

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 6
BASEL, 6. Februar 1930

Nº 6
BALE, 6 février 1930

INSERATE: Die einspaltige Nonparellezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, viertelj. Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins



Organe et propriété de la Société Suisse des Hôtelières

Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage: „Hotel-Technik“

Neununddreissigster Jahrgang
Trente-neuvième année

Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel: «La Technique Hôtelière»

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON
Safran No. 11.52

Redaktion et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85

Vereinsnachrichten

Fachschule Cour-Lausanne

Höherer Fachkurs

Wie in den beiden Vornummern mitgeteilt, organisiert die Fachschule S.H.V. in der Zeit vom 3. März bis 12. April nächsten bei genügender Beteiligung einen sechswöchigen Zwischensaisonkurs für jüngere Hoteliers und höhere Angestellte.

Aufnahmebedingungen sind: Eintrittsalter von minimal 22 Jahre und gute Ausweise über bisherige Betätigung an höherem Hotelposten. Der Kurs ist extern; das Kursgeld beträgt Fr. 100.— für Mitglieder S.H.V. und deren Kinder, Fr. 175.— für andere Teilnehmer schweizer. Nationalität, Fr. 325.— für Ausländer. Das Kursprogramm sieht pro Woche 32 Unterrichtsstunden vor in den Lehrfächern: Baukonstruktion und Inneneinrichtung der Hotels, technische Installationen, Hotelbetriebslehre, Hotelrecht, Buchhaltung und Handelslehre, Versicherungswesen und Haftpflicht des Hoteliers, Warenkunde, Berechnung der Küchen-Gestehungskosten, Weinkunde, Reiseverkehr, Hotel-Hygiene.

Anmeldungen richte man an die Direktion der Hotel-Fachschule in Cour-Lausanne. — Prospekte sind beim Zentralbureau S.H.V. in Basel erhältlich.

Autorgebühren

Die Autorgesellschaft „Sacem“, die heute auch die Interessen der schweizerischen Autorgesellschaft „Gefa“ vertritt, macht bei einzelnen Hoteliers Anstrengungen

1. die Gebühren aus frühern Orchesteraufführungen einzuziehen.
2. eine Regelung auf gesteigerter Preisbasis gegenüber den frühern Verträgen erhältlich zu machen.

Wir laden unsere Mitglieder ein, derartige Ansinnen zurückzuweisen und namentlich auch bei event. Drohungen der Vertreter der Sacem nicht darauf einzutreten. Der Gebühreneinzug setzt voraus, dass sich die betreffenden Vertreter von Autorgesellschaften über ihre Berechtigung zum Inkasso für die einzelnen gespielten Autoren ausweisen. Zur Stunde besitzt nicht einmal unser Zentralverein, geschweige denn das einzelne Mitglied des Schweizer Hotelier-Vereins einen solchen Ausweis. Wir wissen überhaupt nicht, welche Autoren durch die Sacem augenblicklich vertreten werden. Soweit wir Feststellungen machen konnten, und es brauchte hiezu wochenlange Erhebungen, werden mindestens 50% aller gespielten Stücke überhaupt nicht gebührenpflichtig.

Speziell ist es eine ungehörige Zumutung an die Hotellerie, von ihr auch für frühere Orchesteraufführungen Gebühren zu verlangen. Während fast 3 Jahren herrschte über den Gebührenbezug unter den Autorgesellschaften selber ein Chaos, das nicht von der Hotellerie verursacht wurde. Wohl die meisten Hoteliers haben wahrscheinlich keine Ahnung, welche Stücke in den letzten Jahren gespielt worden sind und können daher auch nicht hierfür verantwortlich gemacht werden. Ein bezügliches Begehren ist unter allen Umständen kategorisch abzulehnen.

Wenn heute ein Hotelier zu einer endgültigen Regelung des Gebühreneinzuges mit der Sacem Hand bieten will, soll es auf der Basis des frühern Vertrages ge-

schehen. Höhere Bedingungen sind abzulehnen, weil sie die Hotellerie nicht zu tragen vermag.

Der Schweizer Hotelier-Verein ist, wie man der Sacem bereits mitgeteilt hat, ebenfalls nicht abgeneigt, auf dieser Basis für seine Mitglieder zu verhandeln, sofern sich die Sacem über ihre Berechtigung zum Bezug ausweist und hinsichtlich Bezahlung für frühere Orchesteraufführungen ihre unbillige und ungerechte Forderung einmal fallen lässt.

Bundesgesetz über die Spielbanken

In den beiden Vornummern sind hier die wichtigeren Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Spielbanken sowie des einschl. Kreisschreibens des Bundesrates an die Kantonsregierungen im Auszuge publiziert worden. Nun werden wir aus der Mitgliedschaft S.H.V. ersucht, zwecks genauer Orientierung unseres Leserkreises das Gesetz in seinem gesamten Wortlaut wiederzugeben. Indem wir diesem Verlangen im nachstehenden Folge leisten, machen wir erneut darauf aufmerksam, dass das Gesetz durch Beschluss des Bundesrates am 1. Februar abhin in Kraft gesetzt wurde:

Bundesgesetz über die Spielbanken

(Vom 5. Oktober 1929)

I. Allgemeine Bestimmungen.

Art. 1.

Die Errichtung und der Betrieb von Spielbanken sind verboten.

Art. 2.

Als Spielbank gilt jede Unternehmung, die Glücksspiele betreibt.

Als Glücksspiele gelten diejenigen Spiele, bei welchen gegen Leistung eines Einsatzes ein Geldgewinn in Aussicht steht, der ganz oder vorwiegend vom Zufall abhängt.

Art. 3.

Das Aufstellen von Spielautomaten und ähnlichen Apparaten gilt als Glücksspielunternehmung, sofern nicht der Spielzugang in unverkennbarer Weise ganz oder vorwiegend auf Geschicklichkeit beruht.

Der Entscheid darüber, welche Apparate unter diese Bestimmungen fallen, steht dem eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement zu.

Art. 4.

Ebenso ist als Glücksspielunternehmung eine Vereinigung von Spielern anzusehen, welche Glücksspiele gewohnheitsmässig betreibt, sofern die Teilnahme an diesen tatsächlich jedermann freisteht.

Art. 5.

Der Spielbetrieb in den Kursälen wird durch bundesrätliche Verordnung besonders geregelt.

II. Strafbestimmungen.

Art. 6.

Wer eine Spielbank errichtet, betreibt, hierzu Platz gibt oder Spielgeräte beschafft, wird mit Busse von dreihundert bis zu zehntausend Franken bestraft.

Art. 7.

Wer die besondern Vorschriften über den Spielbetrieb in Kursälen übertritt, wird mit Busse von dreihundert bis zu zehntausend Franken bestraft.

Dem nach Absatz 1 verurteilten Inhaber eines Kursaalbetriebes gegenüber kann die

Schliessung des Spielbetriebes angedroht und, bei neuer Zuwiderhandlung innert fünf Jahren, ausgesprochen werden.

Art. 8.

Werden die unter Strafe gestellten Handlungen im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person, einer Kollektiv- oder einer Kommanditgesellschaft begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die für die Begehung verantwortlichen Gesellschafter, Direktoren, Bevollmächtigten, Liquidatoren oder Mitglieder der Verwaltungs- oder Aufsichtsorgane Anwendung.

Art. 9.

Ist der Täter während der letzten fünf Jahre, von der Zuwiderhandlung an gerechnet, schon einmal auf Grund dieses Gesetzes verurteilt worden, so wird er mit Busse von sechshundert bis zu zwanzigtausend Franken bestraft. Überdies kann Gefängnis bis zu sechs Monaten ausgesprochen werden.

Art. 10.

Bei Feststellung verbotenen Spieles kann der Richter ohne Rücksicht auf die Strafbarkeit einer bestimmten Person die Einziehung der Spielgelder und Spielgeräte verfügen.

Art. 11.

Die allgemeinen Bestimmungen des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 4. Februar 1853 finden Anwendung, soweit in diesem Gesetze nichts anderes bestimmt ist.

Art. 12.

Zuwiderhandlungen gegen dieses Gesetz unterliegen der Bundesstrafgerichtsbarkeit.

III. Schlussbestimmungen.

Art. 13.

Dem Bundesrecht nicht widersprechende Bestimmungen des kantonalen Rechtes über die Glücksspiele bleiben vorbehalten.

Art. 14.

Der Bundesrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes.

Der Zank um das Bärenfell

Dr. H. A. Gurtner

Schon zur Zeit der Argonnenwaldromantik herrschte der Brauch, dass ein fürstlicher Jagdtross um das Bärenfell würfelte, bevor Meister Petz in der heimtückischen Fallgrube lag. Der Brauch ist also altüberliefert und ehrwürdig. Diesmal zerrt die kräftige Faust eines Eisenbahners an einem Zipfel des Fells, da es gilt, die Errungenschaft der Bedürfnisklausel für Hotelbauten zu verlängern, um so die gewissenhafte Sanierungsarbeit in einem bedeutenden Gewerbe zu sichern. Dass es gerade ein Vertreter der Eisenbahntendenzen sein muss, der gegen die wohlverstandenen Interessen der Hotellerie vorgeht, verwundert uns um so mehr, als der Existenzkampf der Bahnen und der Hotels doch viele gemeinschaftliche Phasen und zahlreiche Berührungspunkte aufweist.

Ein Bahnfachmann geht in seinen Darlegungen im „Bund“ von der Annahme aus, dass die Bedürfnisklausel eine Vermehrung des Komforts in der schweizerischen Hotellerie ermögliche — vielleicht sogar bedinge — woraus eine Vertueuerung der Preise sich zwangsläufig ergebe.

Wenn aber der Anspruch des Gastwirtes auf einen grösseren Teil der Bärenhaut gerichtet sei, so verringere sich damit der Anteil der Eisenbahnen. Nach seiner Dar-

Auskunftsdiens über Reisebureaux u. Annoncen-Acquisition

Brooklyn Travel Bureau, Brooklyn.

Vor ungefähr Jahresfrist empfahlen wir hier äusserste Vorsicht hinsichtlich allfälliger Kreditgewährungen an diese Firma. Da nach neuesten Auskünften das Reiseunternehmen offenbar insolvent zu sein scheint, sei die frühere Warnung hiemit wiederholt.

Terry's Travel Service, Neapel.

Dieses Reisebureau hat im letzten Jahr einem grossen Schweizer Hotel Gäste zugewiesen, jedoch trotz wiederholten Mahnungen die Zahlung unterlassen. Auf Erkundigungen an zuverlässiger Stelle in Italien hat nun das geschädigte Hotel die Auskunft erhalten, Terry's Travel Service sei zahlungsunfähig und wären demzufolge alle Kosten verloren, die eventl. an die rechtliche Eintreibung von Guthaben bei diesem Unternehmen eingehend wurden.

Unsere Mitgliederhotels werden aus dieser Information die gegebenen Schlussfolgerungen ziehen!

stellung könnte man glauben, heute schon sei das Angebot an bescheidenen Gastbetten kleiner als das Angebot an luxuriösen und teuren Hotelbetten.

Vorweg muss gesagt werden, dass in der Diskussion das Wort „Hotelbauverbot“ zu Unrecht gebraucht worden ist, denn es existiert kein solches Verbot; wohl aber eine Bedürfnisklausel, die verlangt, dass das Bedürfnis nach neuen Hotelbetten- und Bauten nachgewiesen werde, bevor neue Hotelpatente oder bauliche Erweiterungen auf alten Patenten von den Behörden zugestanden werden. Nach allen den Erfahrungen der letzten Jahre ist dies ein wirksames Sicherheitsventil, wobei wir das Wort Sicherheit auf alle Beteiligten: Unternehmer, Geldgeber, Warenlieferant und Gast bezogen wissen möchten. Es könnte leicht der Beweis erbracht werden, dass unter dem Regime dieser Bedürfnisklausel ständig eine Bautätigkeit sich abwickelte, die sogar die Nachfrage nach Neubauten überstieg hat. Ganz gewiss kann nicht die Bedürfnisklausel als Grund für die notwendigen hygienischen Verbesserungen in der Hotellerie angesprochen werden, sondern das ständige Fortschreiten der bürgerlichen Wohnkultur bedingt das Mitgehen der Hotellerie. Wenn die Hotellerie diese Bewegung nicht mitmachen würde, so würde sie ihre Konkurrenzfähigkeit einbüßen.

Aus den Äusserungen des Bahnfachmannes muss geschlossen werden, dass sich die Hotelpreise in einer allgemeinen Steigerung befinden. Dem ist aber nicht so. Sie sind seit einigen Jahren stabil geblieben und wenn wir sie mit den Vorkriegspreisen vergleichen, so muss zugestanden werden, dass sie effektiv die Steigerung von 100 auf ca. 165, die der schweizerische Lebenshaltungsindeks vollzogen hat, nicht im vollen Masse mitgemacht haben. Die Hotelpreise sind heute noch niedriger, als sie nach der allgemeinen Entwertung des Geldes sein müssten.

Wenn wir uns nun der Frage zuwenden, ob das Hotelgewerbe heute nur noch für Luxusbedürfnisse eingerichtet sei, so es zu grosse Anforderungen an die Zahlungskraft eines breiten Publikums stelle, so muss festgestellt werden, dass heute noch die Kleinbetriebe in der Hotellerie vorherrschend sind, die zu billigen Preisen ihre Anlagen anbieten. Das Berner Oberland z. B. ist mit einer Saisonhotellerie besiedelt, die in ihrer Struktur als Grundlage einer Untersuchung über schweizerische Verhältnisse dienen kann. Wollen wir die Struktur dieses Gewerbes nach dem Umfang der Betriebe beurteilen, so bietet uns die Zahl der verfügbaren Gastbetten einen dienlichen Anhaltspunkt.

Von den 385 Hotels dieser Gegend mit 23005 Betten verfügen 22% über weniger als 20 Betten pro Betrieb. 52% haben weniger als 40 Betten, 76% weniger als 60 Betten und 88% weniger als 80 Betten. Von den 385 Hotels haben nur 30 Betriebe über 100 Gastbetten.

Wenn wir aber nicht nur oberflächlich nach der Bettenzahl, sondern nach Güte und Preislage urteilen, so bekommen wir noch ein drastischeres Bild der Verhältnisse. 13,5% der Hotels mit 30,5% der Totalbetten entfallen auf die I. Klasse. 16,6% der Betriebe mit 43,8% der Totalbetten entfallen auf die II. Klasse und 69,9% der Hotels mit 25,7% der Betten rangieren in Klasse III. So ergibt sich deutlich, dass wir es hier bei 70% der Fälle mit Kleinbetrieben zu tun haben.

Im Berner Oberland sind die Hotels in acht Preisgruppen eingeteilt. Drei Gruppen je in Klasse I und II und zwei Gruppen in Klasse III. Die Grenzlinie zwischen „gutbürgerlich“ und „einfach“ liegt unseres Erachtens ungefähr in Klasse II zwischen IIa und IIb. Die Installation des fließenden Wassers in den Gastzimmern geht heute ungefähr bis IIa. In einem solchen Hotel kann der Gast heute mit einem Pensionspreis von 12—14 Fr. wohnen, während er in IIb schon für 10—12 Fr. unterkommt. Im Berner Oberland stehen mithin dem Fremdenverkehr 96 Hotels mit 11310 Betten zum Pensionspreis von über 12 Fr. und 289 Hotels mit 11695 Betten zu einem Preise von unter 12 Fr. zur Verfügung, wobei darauf hingewiesen werden kann, dass die Anzahl mit sinkender Preislage zunimmt.

Der Vertreter der Bahninteressenten hat deshalb keinen Grund, eine Gefahr an die Wand zu malen, die gar nicht vorhanden ist. Die Zahl der bescheidenen Gasthöfe ist sehr gross und die Frequenzstatistik beweist uns, dass heute noch genügend Hotelbetten zur Verfügung des Reisepublikums stehen.

Ein allzu heftiges Zerren am Fellzipfel könnte leicht die Bärenhaut in Stücke reissen.

Beschäftigungsgrad in der Hotellerie

Dezember-Ergebnisse

(Mitget.)

Durch die Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit über den Beschäftigungsgrad im Hotelgewerbe im Dezember 1929 wurden 1198 Betriebe erfasst. Die Zahl der erfassten Gastbetten (einschliesslich besetzte Reservebetten) beträgt für Mitte Dezember 83325 und für Ende Dezember 84650. In diesen Zahlen sind die im Berichtsmontat geschlossenen Saisonbetriebe inbegriffen. Geöffnet waren Mitte Dezember 581 erfasste Betriebe mit insgesamt 35511 vorhandenen Gastbetten und Ende Dezember 660 Betriebe mit insgesamt 45773 vorhandenen Gastbetten.

Auf die Bettenzahl der geöffneten Betriebe bezogen, ergibt sich im Gesamtdurchschnitt für Mitte Dezember eine Besetzungsziffer von 26,4% und für Ende Dezember von 53,5%; bei Einschluss der geschlossenen Betriebe lauten die durchschnittlichen Besetzungsziffern 11,2% für Mitte Dezember und 28,9% für Ende Dezember. Als Monatsende ist diesmal für die Angaben über die Bettenbesetzung die Nacht vom 27. auf den 28. Dezember angenommen worden, um den vermehrten Verkehr auf Jahresschluss nach Möglichkeit auszuschalten.

Von Ende November auf Mitte Dezember hat die Zahl der in gleichen Betrieben beschäftigten Personen um 22,5% zugenommen, von Mitte auf Ende Dezember beträgt die Zunahme 46,4%. Im Vergleich zum Höchststand von Ende Juli ist bis Ende Dezember die Zahl der beschäftigten Personen um 36,7% zurückgegangen. — Auf 100 in den geöffneten Betrieben vorhandene Gastbetten entfallen auf Mitte Dezember 32,8% und zu Ende Dezember 36,7% beschäftigte Personen; auf 100 besetzte Betten lauten die entsprechenden Zahlen Mitte Dezember 124,3 und Ende Dezember 68,6.

Eine weitere Tabelle orientiert für die einzelnen Stichtage von Mitte Juli bis

Ende Dezember über die durchschnittliche Bettenbesetzung der geöffneten Betriebe in der Gruppierung der Unternehmen nach Höhenlage über Meer, nach der Betriebsgrösse und nach der Hotelkategorie. Während im Durchschnitt der unter 1000 m ü. M. gelegenen Plätze die Bettenbesetzung mit 28,2% bzw. 28,7% Mitte und Ende des Monats nahezu übereinstimmt, steigt sie im Durchschnitt der höheren Plätze von 22,5% zu Mitte Dezember auf 81,3% zu Ende Dezember. Die zu Monatsmitte stärkere Besetzung der Kleinbetriebe schlägt auf Ende des Monats in eine merklich höhere Besetzungsziffer der Betriebe mit 100 und mehr Betten um. Die zu Mitte Dezember annähernd gleich starke Durchschnittsbesetzung der beiden unterschiedlichen Preisklassen verschiebt sich auf Ende des Monats in eine deutliche Bevorzugung der teureren Hotelkategorien.

Das Elend mit unsern Winter-Orchestern

Von einem Vereinsmitglied im Berner Oberland wird uns geschrieben:

Der Hotelier hat es diesen Winter nicht gerade leicht, die Anforderungen seiner Gäste bezüglich sportlicher Vergnügen und Ferienfreuden zu befriedigen, da die steten Witterungsschläge jede Voraussicht und Berechnung meist über den Haufen werfen. Dazu gesellt sich nun aber noch eine andere Kalamität, die speziell dem geselligen Leben und dem Unterhaltungsprogramm in vielen Hotels schweren Abbruch tut. Ich meine: die Musiker unserer Orchester.

An vielen Kurorten des Oberlandes ist es diesen Winter mit den Musikern im allgemeinen nicht gut bestellt. Der Grund liegt m. E. wohl vorwiegend darin, dass gemäss Verfügung des Arbeitsamtes die Hotels in der Wintersaison nur sogenannten schweizerischen Orchestern engagieren dürfen. Nun lässt aber in letzter Zeit die Qualität vieler dieser angeblichen Schweizer Musiker mehr und mehr zu wünschen übrig. Das ist allerdings verständlich, wenn man bedenkt, dass es sich um Leute handelt, die vorher meist in städtischen Kinos tätig waren und demnach auf die Bedürfnisse, die Ansprüche der Hotels und ihrer Gäste an gute Musik nicht eingestellt sind. Auch ist es unrichtig, diese Orchester als Schweizer Musiker auszugeben; denn in der grossen Mehrzahl, bis zu 80 Prozent, handelt es sich dabei um Ausländer. Gegen diese Tatsache, d. h. die Nationalität der Musiker, möchte ich zwar keine Einwände erheben, dagegen ist es doch merkwürdig und zu bedauern, dass man uns amtlicherseits die Einstellung resp. das Engagement ausländischer Musiker untersagt und uns dann doch in der Mehrzahl Ausländer zur Verfügung stellt. Da möge klug daraus werden, wer kann. Ich komme da nicht nach, weil ich vielleicht zu wenig Verstand habe, alle behördlichen Verfügungen zu begreifen.

Ich will ja auch nicht die betreffenden Musiker als solche angreifen oder herabwürdigen; denn sie befinden sich ja zufolge grosser Arbeitslosigkeit im Winter in einer nicht beneidenswerten Lage. Es ist aber auf der andern Seite doch eine starke Zumutung an die Hotellerie, dass sie die Konsequenzen aus dieser Sachlage tragen soll. Schon deshalb, weil unser Gästepublikum diese Kinomusik durchwegs ablehnt. Jedenfalls entsteht den Hotels aus diesen beklagenswerten Zuständen eine beträchtliche Schädigung, indem die meisten Gäste, Schweizer sowohl wie Ausländer, solche oft haarsträubende Musik meiden und den Konzerten oder Unterhaltungsabenden der Hotels fernbleiben. Tatsächlich gemahnt denn auch die Situation da und dort direkt zum Aufsehen, weshalb im Interesse der geschädigten Hotellerie Remedur geschaffen werden müsste. Wir bedürfen Orchester, die den Ansprüchen der fremden Gäste gewachsen sind. B. A.

Nachschrift der Redaktion: Wir können die oben skizzierten Wahrnehmungen auf Grund eigener Beobachtungen nur bestätigen. Ihre Richtigkeit wird übrigens auch durch Zuschriften aus zahlreichen Fremdenplätzen und sogar Städten be-

kragt, wo aus dem Zwang der Verhältnisse heraus die genügende Zahl guter Musiker oft fehlt. Bedauerlich sind dabei vor allem die Rückwirkungen auf die Hotellerie, die zufolge des Ungenügens dieser sogen. Schweizer Orchester sowohl wirtschaftlich wie namentlich auch in ihrem Anschein geschädigt wird. Die Vereinsleitung S. H. V. schenkt der Angelegenheit ihre aufmerksame Beachtung und wird den Klagefällen weiter nachgehen.

Von der Geflügelhaltung und der Eierproduktion in der Schweiz

Das Fehlen von grossen, geschlossenen Industriezentren ist eine für die schweizerische Wirtschaft typische Erscheinung. Die industriellen und gewerblichen Produktionsstätten haben sich nicht nur über das ganze Flachland verbreitet; sie ziehen sich bis weit auf die Jurahöhen und in die Alpenländer hinein. Bäuerliche und städtische Verhältnisse fließen ineinander über und vermischen sich. Unsere offenen Siedelungen ermöglichen es vielen in Fabriken Tätigen, sich daneben noch mit etwas Landwirtschaft zu befassen. Diesen Bedingungen ist es zuzuschreiben, dass der Grundbesitz, namentlich stark verteilt ist. Kleine und mittlere Güter, von 0,5 bis 10 ha, sind vorherrschend. In diese Kategorie gehören über 80% der landwirtschaftlichen Betriebe.

Unter solchen Umständen ist es nicht verwunderlich, dass die Schweiz mehr als 289 000 Geflügelhalter zählt. Rund ein Drittel sämtlicher Familien treiben Hühnerzucht, während nur ein Viertel Rindviehbesitzer sind. Die Zahl der Hühner betrug 1926 über 4.115.800 mit einem Eierertrag von mehr als 320 Millionen Stück. Damit können mehr als zwei Drittel des schweizerischen Eierbedarfs gedeckt werden. Es wurden 1926 rund 154 Millionen Eier importiert, die zu über 90% aus Serbien, Italien, Frankreich, Polen und Bulgarien kamen. Seither ist die Eiereinfuhr nicht wesentlich gestiegen, trotzdem der Konsum, zum Teil wegen des bessern Geschäftsganges der Hotellerie, in den letzten Jahren zugenommen hat. Es ist das ein Beweis dafür, dass die eigene Produktion in erfreulicher Weise weiterhin anwächst.

Zur rationalen Verwertung der einheimischen Eier sind kürzlich vier Genossenschaften gegründet worden, welche das ganze Gebiet der Schweiz umfassen und die im Verbande Schweizerischer Eierverwertungsgenossenschaften (S.E.G.) mit Sitz in Winterthur zusammengeschlossen sind. Dieselben unterhalten Sammelstellen, welche die Eier von den Produzenten entgegen nehmen und darüber wachen, dass erstere mindestens zweimal wöchentlich in vorschriftsgemässen Zustände abgeliefert werden. Um nachlässige Lieferanten sofort feststellen zu können, erhielt jeder Produzent einen Stempel mit Kontrollnummer, die er vor der Ablieferung auf jedes Ei aufzudrücken hat. Ferner muss auf demselben später noch der Verbandstempel (S.E.G.) angebracht werden und zwar als Garantie für tadellose Ablieferung von derjenigen Stelle, welche das Ei endgültig dem Handel oder Konsum übergibt.

Während England die Abstempelung aller importierten Eier vorschreibt, folgt die Schweiz vorläufig dem Beispiel Danemarks, das auf genossenschaftlicher Grundlage die Kontrolle der Produkte des eigenen Landes organisiert hat.

Die Konsumenten werden diese Regelung sehr begrüssen; denn es ist für sie wertvoll, frische Eier von den Kisteneiern unterscheiden zu können. Sie wissen dann, dass sie für den ausgelegten Preis auch eine entsprechende Ware erhalten. Auf diese Weise wird der Verbrauch einheimischer Eier gesteigert und die Geflügelhaltung angeregt. Bei einer Produktion von 164 Millionen Stück im Jahre 1921 berechnete man den Ertrag aus dem Verkauf auf über 43 Millionen Fr. Inzwischen hat sich die abzuliefernde Menge mehr als verdoppelt, sodass man, trotz der eingetretenen Preissenkung, mit einem Betrag von über 70 Millionen Fr. pro Jahr rechnen darf, welche den die Eierverwertung rational betreibenden Geflügelhaltern zufließen. Das bedeutet, nach den statistischen Erhebungen und Schätzungen des Schweiz. Bauernsekretariates, rund 6% des landwirtschaftlichen Endrohtrages im Jahre 1928. Diese Summe bildet eine nicht zu unterschätzende Ergänzung des Einkommens eines bedeutenden Teils unserer Bevölkerung und eine Erhöhung ihrer Kaufkraft, die der Gesamtheit zugute kommt.

Schweizerwoche-Verband.

Preis Ausschreiben für Menu-Sammlung

Preisarbeit „Lucullus“

von Herrn Alfred Lanz, Fachlehrer an der Wirteschule Zürich

12 Dinners, 12 Soupers und 12 Einzelplatten

(Fortsetzung und Schluss)

B. Soupers.

1.	Potage Santé	Gesundheitsuppe	Potage à la Reine	Königin-Suppe
	Paupiette de Bœuf au Madère	Ochsenfleischröllchen mit Madère-Sauce	Epinards au jambon fumé	Spinat mit Schinken
	Carottes et petits pois au beurre	Erbsen und Rübli in Butter	Sauté de Veau aux petits pois	Kalbsragout mit Erbsli
	Pommes purées	Kartoffelstock	Nouilles au beurre	Nudeln in Butter
	Salade	Salat	Salade	Salat
	Cornets à la crème	Cornets mit Schlagrahm	Tranches de biscuits à la confiture	Biscuitschnitten mit Konfitüre

Berechnung.

Gesundheitsuppe: 2 l Bouillon Fr. 1.—; Kartoffeln, Lauch, Zwiebeln, Sauerampfer, Butter, Liaison Fr. 1.90	Fr. 2.90
Ochsenfleischröllchen mit Madère-Sauce: 1,5 kg Rindfleisch von der obern Spalte à Fr. 3.40=Fr. 5.10; 300 gr mageren geräuchereten Speck à Fr. 3.80=Fr. 1.15; Zwiebeln, Lauch, Petersilie, Sellerie, Brot und Gewürz zus. 80 Rp.; Butter, Tomatenpurée, Wein, Mehl, Bratengaritur zus. Fr. 1.—	8.05
Erbsen und Rübli in Butter: 1 kg Rübli 35 Rp.; 2 kg grüne Erbsen à Fr. 1.10=Fr. 2.20; Butter, Zucker und Gewürz zus. 60 Rp.	3.15
Kartoffelstock: 3,5 kg Kartoffeln à 18 Rp.=65 Rp.; Milch, Butter und Gewürz zus. Fr. 1.—	1.65
Salat: 3 Salatköpfe 75 Rp., Salatsauce 50 Rp.	1.25
Cornets mit Schlagrahm: Zucker, Mandeln, Mehl, Eiweiss, Vanille zus. Fr. 1.—; 3 l Rahm und Zucker Fr. 1.05	2.05
Brot: Brot für 10 Personen à 10 Rp.	1.—
Anschaffungskosten	Fr. 20.05
Allgemeine Geschäftskosten	10.—
Selbstkostenpreis	Fr. 30.05
10% Gewinn	3.—
Verkaufspreis für 10 Personen	Fr. 33.05
oder pro Person	Fr. 3.30

2.

Potage Crème d'orge	Gerstenschleimsuppe
Bitockes à la Baloise	Hackbeefsteaks nach Basler Art
Epinards aux Oeufs	Spinat mit Eier
Pommes fondantes	Schmelz-Kartoffeln
Salade choréenne	Endiviansalat
Gâteau aux prunes	Zwetschgen-Kuchen

Berechnung.

Suppe: 3 l Bouillon Fr. 1.50; Butter, Zwiebeln, Gerste, Gerstenmehl, Liaison zus. Fr. 1.50	Fr. 3.—
Hackbeefsteaks n. Basler Art: 1,8 kg Rindfleisch vom Eckstück à Fr. 3.40=Fr. 6.10; Butter, Gewürz, Eier und braune Sauce zus. Fr. 2.—	9.30
Spinat mit Eier: 2 kg Spinat à 70 Rp.=Fr. 1.40; Zwiebeln, Butter, Mehl, Bouillon zus. 70 Rp.; 10 harte Eier à 16 Rp.=Fr. 1.60	3.70
Schmelz-Kartoffeln: Kartoffeln, Butter, Bouillon zus.	1.—
Endiviansalat: 3 Stück Salat 60 Rp., Salatsauce 50 Rp.	1.10
Zwetschgen-Kuchen: 1 Pfund geriebener Teig 80 Rp.; 1 kg Zwetschgen 40 Rp.; 50 gr Biscuitbrösel, Zucker und Zimt 45 Rp.	1.65
Brot: Brot für 10 Personen à 10 Rp.	1.—
Anschaffungskosten	Fr. 20.75
Allgemeine Geschäftskosten	10.40
Selbstkostenpreis	Fr. 31.15
10% Gewinn	3.10
Verkaufspreis für 10 Personen	Fr. 34.25
oder pro Person	Fr. 3.40

3.

Potage Vermicelle	Fideli-Suppe
Daube de Bœuf au Madère	Mariniertes Schmorfleisch mit Madère-Sauce
Pois mange-tout à la Bourgeoise	Kielf mit Speck
Pommes croquettes	Kartoffelcroquettes
Salade mellee	Gemischter Salat
Tartelettes à la Rhubarbe	Rhabarbertörtchen

Berechnung.

Fideli-Suppe: 3 l Bouillon Fr. 1.50; 200 gr Fideli, Grünes und Gewürz zus. 30 Rp.	Fr. 1.80
Mariniertes Schmorfleisch: 1,8 kg mageres Rindfleisch vom Schultersstück à Fr. 3.40=Fr. 6.10; Spickspeck, Petersilie, Knoblauch, Eschallotten, Gewürz, Rotwein, etwas braune Sauce Fr. 1.60	7.70
Kielf mit Speck: 1,5 kg Kielf à Fr. 1.10=Fr. 1.65; 500 gr magerer Speck à Fr. 3.80=Fr. 1.90; Zwiebeln, Butter, Mehl zus. 50 Rp.	4.05
Kartoffelcroquette: 1,5 kg Kartoffeln 30 Rp.; 3 Eier, Paniermehl, Backfett zus. Fr. 1.—	1.30
Gemischter Salat: 2 St. Kopfsalat, Tomaten und Rindsen 80 Rp., Salatsauce 50 Rp.	1.30
Rhabarbertörtchen: Zuckerteig 70 Rp., Rhabarber, Zimtzucker und Crème 90 Rp.	1.60
Brot: Brot für 10 Personen à 10 Rp.	1.—
Anschaffungskosten	Fr. 18.75
Allgemeine Geschäftskosten	9.40
Selbstkostenpreis	Fr. 28.15
10% Gewinn	2.85
Verkaufspreis für 10 Personen	Fr. 31.—
oder pro Person	Fr. 3.10

4.

Potage à la Reine	Königin-Suppe
Epinards au jambon fumé	Spinat mit Schinken
Sauté de Veau aux petits pois	Kalbsragout mit Erbsli
Nouilles au beurre	Nudeln in Butter
Salade	Salat
Tranches de biscuits à la confiture	Biscuitschnitten mit Konfitüre

DEWAR'S "White Label" WHISKY

Agents Généraux pour la Suisse: JEAN HAECKY IMPORTATION S. A. BALE

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Königin-Suppe, Spinat, Kalbsragout, Nudeln in Butter, Salat, Biscuits, and Brot.

5.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Potage au riz lié, Omelette à la chasseur, and Croûtes à l'Ananas.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Reissuppe, Omelette nach Jägerart, Kalbsbrust gebraten, Bohnen mit Speck, and Schmelzkartoffeln.

6.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Potage Brésilienne, Ramequins Suisses, and Compôte aux poires.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Tapiocasuppe, Käsepastelli, Gefülltes Kalbsherz, and Gedämpfter Kohl.

7.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Potage aux pâtes d'Italie, Tête de veau à la bourgeoise, and Pouiding Tapioca à l'anglaise.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Eiergerstsuppe, Kalbskopf auf bürgerl. Art, and Kalbskopf auf bürgerl. Art.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Tapiocapudding, Zitronen, Butter u. Zucker, and Brot.

8.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Potage aux Lentilles, Fricassée de Veau, and Croûtes aux Fraises.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Linsensuppe, Kalbsfrikassee, Kartoffelstock, and Salat.

C. Einzelplatten.

A la carte.

Sämtliche Angaben für Restaurationsplatten sind als Vollportionen berechnet.

1.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes Goulash à la Hongroise.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Rindfleisch vom Halsstück, Kalbsbrust gebraten, and Schmelzkartoffeln.

2.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes Tête de Veau vinaigrette and Macaronis au beurre.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Kalbskopf (ausgebeint), Koechen, Vinaigr. Sauce, and Macaronis.

3.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes Rognon de Bœuf au Risotto.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Rindsnieren, Rindfleisch, and Risotto mit Käse.

4.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes Fraise de Veau Bourgeoise.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Kalbsgekröse, Kartoffelstock, and Kalbsgekröse.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Allgemeine Geschäftskosten, Selbstkostenpreis, and Verkaufspreis.

5.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes Quenelles de Foie and Leber-Knädel.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Rindsleber, Zwiebeln, Fett, Eier, Gewürz, and Brot.

6.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes Fricadelles de Bœuf aux Nouilles.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Rindfleisch vom Eckstück, Spalte à Fr. 3.40, and Brot.

7.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes Mou de Veau en civet and Pommes nature.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Kalbslungen-Pfeffer, Pfeffer, Speck, Mehl, Gewürz, and Brot.

8.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes Tendon de Veau and Spaghetti Napolitaine.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Kalbsbrust-Knorpel, Kalbsbrust-Knorpel, and Spaghetti mit Tomaten.

9.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes Oreilles de Veau frites and Sauce Tartare.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Geb. Kalbsohren, Geb. Kalbsohren, and Sauce Tartare.

10.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes Pieds de Veau grillés and Geröstete Kalbsfüsse.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Geröst. Kalbsfüsse, Geröst. Kalbsfüsse, and Tomatensauce.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Allgemeine Geschäftskosten, Selbstkostenpreis, and Verkaufspreis.

11.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes Tripes à la mode de Caen and Pommes nature.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Kutteln nach Art Caen, Kutteln nach Art Caen, and Salzkartoffeln.

12.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes Tripes à la Neuchâteloise and Kutteln nach Neuburger.

Berechnung.

Table with 2 columns: Recipe name and price. Includes items like Kutteln Neubgr., Kutteln Neubgr., and Kartoffelstock.

Sektionen

Basler Hotelier-Verein.

Der Basler Hotelier-Verein hielt am 23. Januar seine diesjährige ordentliche Jahresversammlung ab. Der gedruckte Jahresbericht ruft zuerst nochmals die ordentl. Delegierten-Versammlung des Schweizer Hotelier-Vereins vom 10./11. Oktober 1929 in Basel in Erinnerung...

Die vor zwei Jahren aufgenommene gemeinsame Propagandatätigkeit mit dem Verkehrsverein hat sich gelohnt. Diese Zusammenarbeit soll 1930 fortgesetzt werden. Es wird als eine betrübliche Tatsache erwähnt, dass unter den für die sogen. Rheinlandreklame in England und Amerika in Frage kommenden Schweizerstädten unbegreiflicherweise keine Einigung zustande kam...

Um seine Interessen besser wahrnehmen zu können, hat der Verein beschlossen, ein ständiges Sekretariat zu errichten. Als Sekretär wurde Herr Dr. E. Zimmermann gewählt. Der bisherige Vorstand wurde in seinem Amte neu bestätigt. Es gehören ihm an die Herren A. R. Custer (Hotel Hofer), Präsident, P. Lutz (Hotel Kraft am Rhein), Vizepräsident, E. Tritschler, Kassier, W. Bossi (Hotel Drei Könige), H. Weissenberger (Savoy Hotel Univers).

Am Ende des Jahres 1929 gehörten dem Basler Hotelier-Verein 30 Hotelgeschäfte und 9 Restaurationsbetriebe an.

Kleine Chronik

Interlaken. Das Hotel Bavaria der A. G. Hofweber & Cie. ist durch Kauf in den Alleinbesitz von Herrn Ernst Hofweber übergegangen. Die Pension Flora wurde von Herrn Spieler in Faulensee zum Preise von Fr. 70000 erworben. Der Antritt erfolgt am 1. März.

Grimsel-Hospiz. In Berichtigung unserer bezgl. Notiz in der letzten Nummer wird uns mitgeteilt, dass Herr C. W. Tschann das neue Hotel Grimsel-Hospiz nicht als Pächter, sondern als Direktor übernimmt. Das Grimsel-Hospiz ist Besitztum der Kraftwerke Oberhasli A. G.

Affoltern a. A. Wie wir erfahren, hat Herr Chr. Jung-Müller, früherer Besitzer des Hotel Alpenblick in Weggis, die Besetzung Kurhaus und Sanatorium Sonnenbühl in Affoltern a. Albis erworben und das Etablissement durch umfassenden Ausbau mit allem modernen Komfort, wie Fliesswasser, Lichtsignalanlage, Telefon in verschiedenen Zimmern, Badeeinrichtungen etc. versehen. Das Haus wird als neuzzeitlicher Sanatoriumsbetrieb weitergeführt.

Auslands-Chronik

Wichtige Wahl in der französischen Hotellerie.

Die „Chambre Nationale de l'Hotellerie Française“ hat soeben zu ihrem Vorsitzenden gewählt Herrn Maurice Prevel, Präsident des Hotelier-Vereins Nizza, dem der Ruf eines hervorragenden Hotelfachmannes von internationaler Bedeutung zugeht. Herr Prevel ist Besitzer der Hotels de la Paix und Méditerranée in Nizza sowie des Hotels Continental in Ajaccio (Korsika).

Entwicklung der mexikanischen Hotellerie.
(K.) Im Anschluss an den Jahreskongress 1930 des amerikanischen Hotelbesitzerverbandes, der in San Antonio (Texas) stattfand, wird, wollen zahlreiche Kongressteilnehmer eine Studienreise nach Mexiko unternehmen, um die Möglichkeit der Errichtung einer grösseren Kette von Hotels in den Provinzhauptstädten zu erforschen. Gleichzeitig wird gemeldet, dass eine amerikanische Finanzgruppe in einem Vorort der Hauptstadt Mexiko ein modernes Hotel mit einem Aufwand von 12 Millionen Pesos errichten will.

Verkehr

Taxibau bei den S. B. B. Bei den Bundesbahnen ist eine erneute Taxiermässigung in Vorbereitung, die den Stückgüterverkehr betrifft und auf 1. März in Kraft treten soll. — Wann kommen endlich die Personen- und Reisegepäcktarife an die Reihe?

Vergünstigungen zum Besuch des 24. Skirennens der Schweiz in Engelberg, 8./9. Febr.

1930. — (S. V. Z.) Die Gültigkeit der von den Schweizerischen Bundesbahnen herausgegebenen Sportsbillette (Billet einfacher Fahrt gilt auch für die Rückfahrt, gültig 2 Tage, je Samstag und Sonntag) wird für den Besuch des 24. Skirennens der Schweiz in Engelberg verlängert und zwar vom 6.—10. Februar. Erster Ausgabtag 6. Februar. Zur Rückfahrt berechnen diese Billette nur am 9. und 10. Februar 1930.

Für diesen Anlass findet der Sporttarif (Billette einfacher Fahrt berechnen auch zur Rückfahrt) in gleicher Weise auch im Verkehr ab Stationen der Chur-Arosa-Bahn, der Schweiz, Südost-Bahn, der Schöllenenbahn, der Furka-Oberalp-Bahn und der Visp-Zermatt-Bahn Anwendung.

Schlafwagenverbindung Riviera-Ventimiglia-Tirano-St. Moritz. — (S. V. Z.) Während der Wintersaison 1929/30 (15. Dezember 1929 bis 10. März 1930)* verkehrt zwischen Nizza-Ventimiglia-Tirano je einmal täglich in jeder Richtung ein Schlafwagen I. und II. Klasse mit guten Anschlüssen in Tirano mit der Berninabahn von und nach St. Moritz mit folgender Fahrordnung:

WEZ 15.12	ab Nizza	an 12.10	WEZ
WEZ 16.23	an Ventimiglia	an 10.45	WEZ
MEZ 18.40	ab Tirano	an 9.15	MEZ
0.40	an Genua	an 3.55	
7.00	ab Mailand	ab 23.59	
11.07	an Tirano	an 19.30	
11.50	ab „	an 18.55	
15.00	an St. Moritz	ab 15.35	

Postverwaltung

Alpenposten. In der Woche vom 20. bis 26. Januar hatten die Alpenwinterkurse der Postverwaltung einen Passagierverkehr von 8956 Personen zu verzeichnen. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres ergibt sich eine Frequenzsteigerung von 500 Personen.

Fremdenfrequenz

Graubünden. Die Frequenz der If. Wintersaison ist bisher um einige Prozent geringer als in der letzten Saison. Vom 1. Oktober 1929 bis 25. Januar 1930 wurden 1,070,127 Logiernächte gezählt gegenüber 1,134,242 in der gleichen Zeit der beiden Vorjahre. Der Ausfall betrifft hauptsächlich das reichsdeutsche Element, das mit rund 60,000 Logiernächten weniger vertreten ist als in der Saison 1928/29.

Vermischtes

Sonnenscheindauer in der Schweiz.

Nach amtlichen statistischen Erhebungen war die Zahl der schönen Tage im letzten Jahr verhältnismässig gross, namentlich in der West- und Südschweiz. So sind in Genf 2300 Stunden Sonnenscheindauer, in Lausanne im Laufe des Jahres 2295 Stunden registriert worden. In Lugano wurden 2267, in Zürich 1857, in Bern 1928 und in Luzern 1687 Stunden gemessen. Der Sämtig verzeichnete 1823 Stunden Sonnenschein.

Der Flaschenöffner in Amerika.

Wie der „Frankfurter Zeitung“ von einem gelegentlichen Mitarbeiter hinterbracht wird, hat die fürsorgliche Direktion eines New Yorker Hotels in den Gästezimmern folgende Notiz angebracht:

„Fern sei es von uns, Sie veranlassen zu werden, das Antialkoholgesetz zu umgehen. Da unsere Möbel aber viel Geld gekostet haben und wir unseren Gästen in jeglicher Art entgegenkommen wollen, so haben wir im Badezimmer einen Flaschenöffner aufgehängt.“

Zur Erklärung diene, dass man in Amerika für Bierflaschen einen Verschluss benutzt, der sich auch durch Unterhaken an Tisch- oder Stuhllehnen öffnen lässt.

Fragekasten

Frage: Wem gehören im Hotel oder auf Grundbesitz (Garten) eines Hotels gefundene Gegenstände (deren Eigentümer resp. Verlierer nicht festgestellt werden kann)?

Antwort: Zur Beurteilung dieser Frage sind die Bestimmungen von Art. 720 und 722 des Schweizer Zivilgesetzbuches (Sachenrecht) heranzuziehen, die wie folgt lauten:

Art. 720. Wer eine verlorene Sache findet, hat den Eigentümer davon zu benachrichtigen und, wenn er ihn nicht kennt, entweder der Polizei den Fund anzuzeigen oder

selbst für eine den Umständen angemessene Bekanntmachung und Nachfrage zu sorgen. Zur Anzeige an die Polizei ist er verpflichtet, wenn der Wert der Sache offenbar zehn Franken übersteigt.

Wer eine Sache in einem bewohnten Hause oder in einer dem öffentlichen Gebrauch oder Verkehr dienenden Anstalt findet, hat sie dem Hausherrn, Mieter oder dem mit der Aufsicht betrauten Person abzuliefern.

Art. 722. Wer seinen Pflichten als Finder nachkommt, erwirbt, wenn während fünf Jahren von der Bekanntmachung oder Anzeige an der Eigentümer nicht festgestellt werden kann, die Sache zu Eigentum.

Wird die Sache zurückgegeben, so hat der Finder Anspruch auf Ersatz aller Auslagen, sowie auf einen angemessenen Finderlohn.

Bei Fund in einem bewohnten Hause oder in einer dem öffentlichen Gebrauch oder Verkehr dienenden Anstalt wird der Hausherr, der Mieter oder die Anstalt als Finder betrachtet, hat aber keinen Finderlohn zu beanspruchen.

Ein Hotel darf nun sowohl als „bewohntes Haus“ wie als eine „dem öffentlichen Gebrauch oder Verkehr dienende Anstalt“ angesprochen werden. Bei Fund im Hotel oder auf Hotelterrain kommt demnach als Finder der Hotelinhaber in Betracht und er erwirbt daher auch eine gefundene Sache zu Eigentum, wenn der Verlierer, trotz erfolgter Bekanntmachung und Erfüllung der Anzeigepflicht, innerhalb der gesetzlichen Frist nicht festgestellt werden kann.

Redaktion — Rédaction

Dr. Max Riesen

A. Matti

Ch. Magne

Die Korinthen sind eine Nahrung (70% Zucker, Fruchtzucker, Vitaminen)

GRIECHISCHES KORINTHENSYNDIKAT IN GENÈVE

Heimlicher wohnen durch Büffel Beize

Sie beizt, färbt u. glänzt jahre Tannenböden in einem Arbeitsgange so schön, dass sie aussuchen grad wie Parkett. Verlangen Sie Bezugsproben. Nachweis oder Geschäfts-Muster direkt von der Chemischen Fabrik Jacob Tobler, Alttstätten (St. Gallen).

Champagne MAULER

Gesucht für die Sommersaison, Eintritt März-Mai ein gewandter, sprachkundiger, jüngerer

Chef de réception

Assistant-Manager
Saaltöchter, 1 Liftier, Zimmermädchen
Portier, Lingeriemädchen

Offerten mit Bild und Zeugnissen unter Chiffre K 6 2026 an Hotel-Revue, Basel 2.

In Lugano Hotel

ist inf. plötzlicher, schwerer Erkrankung, an wunderbarer, sonniger Lage, direkt am See gelegenes, sehr gut eingerichtete

mit 85 Fremdenbetten, mit fl. Kalt- u. Warmwasser, teilweise neu möbliert, mit einer Anzahlung v. Fr. 150,000.— sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter H 14 an H. Schulthess, Neugasse 1, Bern.

Leinenweberei Langenthal

Erstklassiges Vertrauenshaus

Unsere Fabrikwerke liefern Ihnen die beste Qualität.

Spezialität: Hotelwäsche in allen Ausführungen

Gesucht

Grosses Berghotel, mit Sommer- u. Winterbetrieb, sucht für die Sommersaison:

tüchtige, energ. Küchen- u. Officegouvernanten
erfahrene Oberkellnerin
tüchtige Gläserinnen
einige Maschinenoperierinnen

Ferner: tüchtiger Kassier, der drei Hauptsprachen mächtig
erfahrener Journalführer, der schon in grösseren Betrieben tätig war.

Off. unter Angabe der Gehaltsanspr. und des Alters u. unter Beilage v. Zeugn. u. Photogr. unter Chiffre E L 2185 an die Hotel-Revue, Basel 2.

JEUNE FILLE

parlant allemand et italien (premiers notions de français) cherche place dans bon hôtel pour se perfectionner dans la profession hôtelière. Entrée au printemps. S'adr. sous chiffres JH 52033 J aux Annonces-Suisses S.A. Lausanne.

Aus Gesundheitsrücksichten wird in einen bestrenommierten Passantenbetrieb (Jahresgeschäft) der deutschen Schweiz eine weibliche

Vertrauensperson

(Tochter gesetzten Alters oder sonstige alleinstehende Dame aus dem Hofetfach) zur Mitführung des Geschäftes

gesucht

event. mit Beteiligung. Reflektantinnen, die sich über eine längere Praxis in Hotelbetrieben ausweisen können, belieh. ehestens Off. einzur. unter Chiffre G E 2183 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Solider, sympathischer Hotelier von 30 Jahren, mit eigenem Geschäft, wünscht mangels pass. Gelegenheit, zwecks baldiger Heirat

Bekanntschafft

mit kath., hübscher, gebildeter und geschäftstüchtiger Tochter im Alter von 24—30 Jahren. Vermögen erwünscht. Diskretion Ehrensache. Ernstgemeinte Offerten mit Bild vertrauensvoll unter Chiffre O J 2173 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Im Kiental (Bern-Oberrand) wird an schönster Lage bestrenommiertes und vorzüglich rentierendes

Gd. Hotel u. Kurhaus

zu sehr günstigen Bedingungen verkauft. Besitzt 90 Betten, div. Dependancen, Stallungen, Wald u. Weiden im Halbe von ca. 11 Hektaren. Sehr komf. eingerichtetes Zeitsaisongeschäft. In. Kundschaft. Reflektant, die mindestens über Fr. 70,000 verfügen, wollen Offerte unter Chiffre H 61/0447 an Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2 einreichen.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht kleine

Hotel-Pension

mit ca. 20—30 Fremdenbetten, in gutem, verkehrreichen Fremdenplatz, mögl. 2 Saisonbetrieb. Bevorzugt an einem See mit Badegelegenheiten. Ausführliche Off. unter Chiffre R O 2186 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

An schönem Ort des Berner-Oberlandes wird zu günstigen Bedingungen verkauft:

HOTEL

mit ca. 100 Betten fl. Wasser, sehr komf. Einrichtung, gr. Park, Tennisplätze etc. Mitverkauf wird ev. eine ganz in der Nähe liegende Pension mit tadellos gehendem, das ganze Jahr geöffnet, Restaurant, Billard, Rendite. Nötige Anzahlung Fr. 70,000.— Mit Pension 100 Mille. Selbstinteressenten erhalten Auskunft unter H 54 bei H. Schulthess, Neugasse 1, Bern.

Zu verkaufen Kleine Wirtschaft

im Baselbiet, etwas erhöht, mit 1/2 Acre Land, Scheune, Gartenwirtschaft. Pass. f. jedes Nebengewerbe, auch Metzger oder für Pensionisten. Preis Fr. 32,000.— bei Fr. 4000.— Anz. Ausk. gegen 40 Cts. in Marken erteilt Rob. Bowald, Olten.

Sekretär-Kassier-Kontrollleur

aide réception, 4 Sprachen, sucht Saison- od. Jahresstelle in gutes Hotel. Zeugnisse und Referenzen. Offerten an Postfach 76, Ballinzona (Tessin).

Für Hotels!

Deutscher 22jähr. Kaufmann, grosse, sympath. Erscheinung, deutsch und englisch sprechend und korrespondierend, Neuchâtel Handelsschulbildung, bisher in Handelshäusern tätig, sucht in besserem Hotel möglichst per sofort Stelle als

SEKRETÄR

Empfängsherr, Liftier, Chasseur oder ähnliches. Angebote unter Chiffre B. O. 2166 an Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Commis de rang od. Bürovolontär

-Stelle sucht junger Mann aus gut. Fam. mit absolutem Kellerlehrezeit u. Kochvolontariat. Offerten unter Chiffre N 2180 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

+ eheleute +

verlangen gratis und verschlossen meine prelistre nr. 10 über alle sanitären bedarfsartikel: irrigat., frauen-duschen, gummipannen, lebendigen

P. Hübscher

(1910—1927 Seefeld), Wühre 17, Zürich

FrL, Deutsche, 27jährig, tüchtig im Nähen, engl. sprechend, sucht für jetzt od. später

Vertrauensposien

als Eingen-Gouvernante oder Stütze der Dame. Schriftliche Off. unter Chiffre H 0929 L2 an die Publicitas Luzern.

Gesucht Teilhaber

für gut bekannte Pension in schön. Kurort, Pension im Tessin. Einlage Fr. 10,000.— Offerten unter Chiffre M R 2184 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Conciierge

(Schweizer) der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Ref., sucht passende Stellung. Offerten unter Chiffre 2184 an die Schw. Hotel-Revue, Basel 2.

Ausschneiden!

Gutschein gültig bis Ende Febr. 1930

Gegen Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie gratis und franko per Post zugestellt

1 Pfd. geröst. Kaffee Moccamischung „Mocaraba“

Bitte bemerken, ob gemahlen oder ungemahlen erwünscht.

Duss & Co., Kaffee-Import Luzern

Ausschneiden!

Sagen Sie es sich selbst,

dass wir von der Güte und Preiswürdigkeit unserer Moccamischung „Mocaraba“ überzeugt sein müssen, wenn wir ein solches Angebot an alle Abonnenten der Hotel-Revue richten. Kraft langjähriger direkten Beziehungen zu den Produktionsländern und vielseitigen Erfahrungen in der Bedienung der Hotel- u. Restaurationskundschaft, haben wir unsere wohlprobierte

Moccamischung „Mocaraba“

per Kilogramm Fr. 4.30 franko

geschaffen und wollen nun diese auf breiterer Grundlage in den Verkehr bringen. Benützen Sie dieses Angebot, machen Sie den für Sie kostlosen Versuch und verlangen Sie alsdann unsere Spezialofferte für Saison-Abschlüsse.

Duss & Co., Kaffee-Rösterei, Luzern

Guisines modernes Chauffage Bauderie

Ateliers de construction Armand Pahud & Co., Rolle

Maison fondée en 1897

Références de 1er ordre

Diretrice

Obersaaltöchter oder sonstigen Vertrauensposien, Eintr. nach Obereinkunft. Gell. Offerten unter Chiffre A B 2066 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Passanten-Hotel: Jüngerer, tüchtiger

Oberkellner, mit Réception vertraut

Bureaufräulein, Buffet-Dame und Zimmermädchen

Offerten mit Bild, Zeugniskopien u. Gehaltsansprüchen an Neues Hotel Hirschen, St. Gallen.

Hotelfachmann

ges. Alters, mit internat. Ausbildung und langjähriger Erfahrung in leitenden Stellungen, zur Zeit in erstklassigem Hause in der Schweiz tätig, sucht Direktion in Saison- od. Jahresgeschäft, event. mit Beteiligung. Gell. Offerten erbeten unter Chiffre O M 2188 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Etudes professionnelles hôtelières

Les cours professionnels donnés dans une école hôtelière à des jeunes gens qui jusqu'alors n'avaient fait pour la plupart que des études secondaires ou commerciales leur inculquent de notre industrie une excellente idée générale et leur permettent d'avancer plus vite et plus sûrement dans la carrière dès le début de leur activité pratique. Mais l'étude des matières d'un programme très chargé en un temps trop limité est nécessairement rapide et sur plusieurs points un peu superficielle. De l'hôtel, les étudiants ne voient généralement que les banquets et les soirées pour lesquels on fait appel à leur concours, de sorte que beaucoup de leçons restent forcément dans le domaine de la théorie pure. Comme dans tous les cours de toutes les écoles à tous les degrés de l'enseignement, ces leçons seront plus ou moins bien comprises, selon les aptitudes des élèves et les dons pédagogiques des professeurs. Enfin, il est inévitable que beaucoup de notions acquises finissent par s'oublier avec le temps.

Mais si l'on reprend ces mêmes cours, en les développant et en les approfondissant, quand l'ancien élève a derrière lui quelques années de travail pratique dans un hôtel, il est évident que le jeune homme comprendra sans peine et immédiatement une foule de choses qu'il n'avait pas très bien saisies lors de son premier passage à l'école professionnelle. L'enseignement qu'il a reçu autrefois sera rafraîchi et remis en mémoire. Son esprit maintenant mûri davantage lui fera découvrir les lacunes de ses connaissances. Le désir mieux arrêté et plus énergique de se perfectionner autant que possible le fera profiter dans une plus large mesure de l'enseignement supérieur. Grâce à l'expérience acquise, il comparera chaque théorie entendue avec la pratique connue et il en tirera aussitôt des déductions éminemment profitables. C'est dire que l'institution des cours supérieurs hôteliers à notre Ecole professionnelle de Cour-Lausanne répondait à un besoin urgent et constitue un progrès de la plus haute valeur pour l'avenir de l'hôtellerie suisse.

Aussi ne saurions-nous assez encourager les jeunes hôteliers et employés supérieurs, désireux de se mettre à la hauteur des exigences que l'exploitation moderne et rationnelle d'un grand établissement impose aujourd'hui à un directeur, à participer à l'un de ces cours.

Ceux-ci sont donnés au printemps et en automne, c'est-à-dire entre les saisons hôtelières principales, de sorte qu'il est relativement facile de trouver le temps libre nécessaire. Le prix modique à payer pour être admis au cours (100 francs pour les membres de la S. S. H. et leurs enfants, 175 francs pour les autres participants de nationalité suisse) est un autre motif de ne pas négliger cette occasion extraordinairement favorable de perfectionnement.

Durant le prochain cours qui aura lieu du 3 mars au 12 avril, soit pendant six semaines, des spécialistes passeront en revue un programme judicieusement établi et comprenant la construction et l'aménagement des hôtels, les installations techniques modernes, les principes à suivre dans la direction d'une exploitation hôtelière, le droit hôtelier, les questions d'assurances et de responsabilité civile, la comptabilité hôtelière et les connaissances commerciales particulièrement nécessaires dans l'hôtellerie, l'étude des marchandises, le calcul du prix de revient de cuisine, l'oénologie, le tourisme et l'hygiène hôtelière.

Dans l'hôtellerie actuelle modernisée, il n'y a plus d'avenir assuré sans solide formation préalable. Il faut se pénétrer de cette vérité que les temps anciens sont révolus et que, comme dans toutes les autres branches de l'industrie et du commerce, il faut bon gré mal gré, aussi dans notre profession, s'élever au niveau des besoins présents, s'adapter à

des conditions nouvelles. Si l'on songe aux grands efforts accomplis dans l'hôtellerie étrangère en ce qui concerne les études hôtelières, surtout en Allemagne, aux Etats-Unis, en Italie, en France, en Autriche, on est obligé de se rendre compte que l'hôtellerie suisse ne pourra pas, à la longue, garder le rang qu'elle a conquis dans le monde si nos futurs directeurs, si la génération montante des chefs de notre grande industrie ne suivent pas le progrès général. Autrefois, nous le constatons non sans amertume, la Suisse était en tête des pays s'attachant à former méthodiquement leur personnel supérieur hôtelier; mais aujourd'hui nous sommes dépassés, et de loin, grâce à l'enseignement supérieur et même aux cours universitaires d'hôtellerie instaurés dans d'autres nations. Que l'on sache au moins profiter des occasions offertes chez nous, sinon de remonter au premier rang, du moins de conserver dans la concurrence mondiale une place honorable. Mg.

Service de placement

Etant donnée la demande déjà assez forte de personnel de toutes catégories pour le **saison d'été 1930**, nous recommandons aux employés intéressés de s'annoncer le plus tôt possible à l'**Hôtel-Bureau**, Aeschengraben 35, à Bâle (service de placement de la Société suisse des hôteliers). Tous les employés déjà inscrits chez nous et qui ont déposé à notre bureau leurs offres de travail devraient nous faire savoir s'ils acceptent aussi une place pour la saison d'été. Les employés à salaire fixe voudront bien nous indiquer séparément le salaire demandé pour la saison ou pour une place à l'année. On veillera soigneusement à ce que les *copies de certificats* soient au complet et en bon état et à ce que les demandes de places d'employés des deux sexes soient accompagnées d'une *photographie appropriée*, et non pas, si possible, en costume de sport ou d'excursion. Pour faciliter les opérations de notre service de placement, les employeurs comme les employés sont instamment priés de répondre le plus promptement possible aux demandes et aux offres de places.

Hôtel-Bureau
Aeschengraben 35, Bâle.

Pour l'avenir du tourisme national

Dans la *France Hôtelière*, M. Alphonse Meillon, l'une des personnalités les plus en vue de l'hôtellerie pyrénéenne et même de l'hôtellerie française, a écrit en janvier, sur *l'avenir touristique de la France*, l'un des articles les meilleurs, les plus solidement charpentés et les plus sagement réfléchis que nous ayons lus depuis longtemps dans toute la presse hôtelière du pays voisin. L'auteur a traité cette grave question avec une objectivité, une franchise, une indépendance d'opinion qui a dû fortement impressionner les divers milieux français intéressés.

Une partie de cet article, bien qu'écrite pour la France, peut tout aussi bien s'appliquer aux autres pays de tourisme et nous ne résistons pas au désir de la reproduire ici.

« Depuis la guerre, dit M. Alphonse Meillon, toutes les nations européennes dont le change ne barricade pas les frontières, et toute l'Amérique du Nord surtout, ont compris aussi bien que nous la valeur économique du tourisme et par conséquent de l'hôtellerie. Il n'est pas de sacrifices qu'elles n'aient consentis pour ouvrir largement les portes plus ou moins verrouillées par les nécessités fiscales, communes à tous les pays d'Europe.

« Faire semblant de croire que les autres régions européennes ou américaines ne possèdent pas des attraits merveilleux pour les touristes, que nous sommes les seuls qui ayons organisé notre tourisme et notre hôtellerie, que nous méritons seuls l'admiration du monde, toutes ces conceptions déconcertantes doivent être abandonnées sans délai. Le tourisme est devenu international depuis la guerre; voilà la vérité nue. Les Etats-Unis et le Canada s'efforcent de retenir leurs citoyens sur leur territoire et de les diriger vers leurs contrées les plus magnifiques. Même l'Union Sud-Africaine capte des Américains. Les riches Américains et les autres touristes circulent à travers l'Angleterre, la France, l'Allemagne, la Suisse, l'Italie, les Balkans, l'Egypte, etc. Ignorer cela ou feindre de ne pas en être informé est désormais inadmissible, car je recule devant une autre épithète. Personne, ni aucune organisation, ne sont capables d'endiguer le tourisme entre les frontières d'un pays quelconque. Il faut bien en prendre son parti. Au lieu de prolonger d'inutiles jérémiades, en présence de ce fait mondial, indiscutable et brutal, les hommes intelligents et énergiques doivent mieux comprendre leurs responsabilités et agir en commerçants qui veulent triompher de la concurrence de leurs voisins — aussi légitime que la leur — mais en faisant encore mieux que leurs rivaux.

« Le jour où les pouvoirs publics, où le gouvernement, où le parlement auront compris cette situation, nouvelle depuis la fin de la guerre, que rien, ni personne ne peuvent changer désormais et qui ne pourra que s'accroître au fur et à mesure que de nouveaux pays de l'Europe, de l'Afrique ou de l'Extrême-Orient s'ouvriront au tourisme, ce jour-là toutes les étroitesse de vues, toutes les fausses mesures adoptées jusqu'ici, toutes les taxes stupides, toutes les routines administratives ou hôtelières, une partie au moins des charges dont on accable l'hôtellerie disparaîtront ou s'atténueront de plus en plus. Le tourisme est le terrain économique où la concurrence mondiale se livre déjà et va livrer la bataille économique la plus acharnée, parce que c'est une branche essentielle du commerce et de l'industrie de notre époque, puisque le tourisme est devenu une ressource financière des plus rémunératrices pour les Etats. Les Etats eux-mêmes — certains du moins et les plus éclairés — sont déjà entrés résolument dans cette lutte touristique; tous vont y être poussés d'une façon de plus en plus active en favorisant de tout leur pouvoir l'accès des voyageurs, des séjournants et des baigneurs sur leur territoire. Voilà ce qu'il faut s'efforcer avant tout de faire comprendre aux pouvoirs publics, à tous les commerçants, aux industriels et aux agriculteurs comme à tous les hôteliers. »

Après avoir recommandé une enquête sur les mesures adoptées dans les différents pays en faveur du tourisme, sur les crédits accordés par les gouvernements, sur les taxes supprimées, sur tous les avantages dont y bénéficient le tourisme, les villes d'eau, les stations de cures et l'hôtellerie, M. Alphonse Meillon déclare :

« Qu'on supprime, si cela est nécessaire, toute autre dépense collective pendant une période et qu'on envoie aussi quelques hôteliers connaissant les langues dans les différents pays qui nous intéressent, sans parti pris, et qu'ils y étudient la manière d'opérer de nos collègues étrangers à l'égard des touristes. On ne fait pas des affaires avec de l'amour-propre, mais avec de la raison, de l'impartialité et par la connaissance précise des méthodes des concurrents. Si les étrangers ont beaucoup à apprendre de nous, nous avons aussi beaucoup à apprendre d'eux, mais ailleurs que dans des réunions festives. Quand nous connaissons exactement ce que les Etats étrangers et ce que nos collègues des autres nations ont réalisé en vue du développement de leur tourisme, il sera aisé d'adopter ce qui démontrera les causes de leur succès. »

La protection du mot „hôtel“

Le besoin se fait sentir depuis longtemps déjà de réserver légalement le nom d'*hôtel* aux établissements qui en sont vraiment dignes. L'Union internationale hôtelière comme l'Alliance internationale de l'hôtellerie sont toutes deux saisies de ce problème depuis nombre d'années; mais plus on l'étudie, mieux on se rend compte de la difficulté d'élaborer une réglementation internationale uniforme, à cause des conditions spéciales parfois très différentes qui se présentent dans les divers pays. Une solution serait plus facile à trouver, par contre, sur le terrain national.

C'est surtout en ce qui concerne les lois et règlements qui lui sont applicables que l'hôtel veut cesser d'être confondu avec des logis quelconques, des meubles borgnes, des refuges, des auberges ou des maisons de rendez-vous. L'industrie hôtelière s'est transformée et perfectionnée à tel point qu'elle n'a plus rien de commun avec l'antique « logis à pied et à cheval » et qu'elle demande à être régie par une législation adaptée à l'état de choses actuel. Sous ce rapport, certaines lois encore en vigueur contiennent des dispositions devenues absolument ridicules et intolérables. Mais pour élaborer et promulguer des lois applicables exclusivement aux « hôtels », une définition de l'*hôtel* est nécessaire avant tout. C'est là-dessus que l'on éprouve des difficultés à se mettre d'accord.

Un rapport sur la matière présenté au Congrès de l'Alliance internationale de l'hôtellerie à Rome, en 1929, par la Fédération nationale de l'hôtellerie belge, donnait la définition suivante :

Le terme « hôtel » ne peut s'appliquer qu'à des établissements modernes, puisque nous faisons état des conditions modernes d'exploitation pour obtenir des améliorations à notre sort, pour jouir d'un certain crédit moral et matériel auprès des autorités et du public. L'hôtel classé comme tel doit posséder un certain volume et un certain confort. On pourrait proposer la limitation minimum en volume à dix chambres. En confort, l'hôtel devrait présenter au moins des W. C. modernes, une salle de bain par dix chambres, une femme de chambre attitrée et un portier ou valet. Mais représenter un capital intéressant n'est pas suffisant pour mériter confiance. Il faut que le détenteur, que les gestionnaires de ce capital présentent, eux aussi, des garanties. Le titre d'hôtelier ne pourrait donc être octroyé qu'à l'homme réputé honnête, c'est-à-dire n'ayant jamais subi de condamnation infamante. L'autorisation d'exploiter un hôtel ne lui serait accordée qu'après une enquête faite par les autorités locales au sujet de sa moralité. C'est dans ces conditions qu'il serait souhaitable de voir consacrer officiellement les qualifications « hôtel » et « hôtelier »; elles devraient devenir exclusives au même titre, par exemple, que les qualifications « avocat », « agent de change » ou « banquier ». Par le fait même, le public descendant dans un véritable hôtel se trouverait protégé, comme il est protégé en s'adressant à un agent de change officiellement agréé.

Voici les caractéristiques proposées en Autriche par une commission spéciale :

L'établissement qui revendique l'appellation « hôtel » doit disposer au moins de 40 lits à Vienne et dans les chefs-lieux des provinces, de 30 lits dans les autres localités. Il doit avoir une salle à manger séparée de la salle de restaurant, ainsi qu'un hall, ou un salon de lecture et de correspondance, ou un salon de jeu et de musique. La lumière électrique doit y être installée, avec des sonneries ou autres signaux dans les chambres pour appeler le personnel. Comme installations hygiéniques, on demande au moins deux W. C. à chasse d'eau et une chambre de bain. A Vienne, on exige en outre l'eau courante chaude et froide dans les chambres. En tout cas, l'hôtel doit être approvisionné par une conduite amenant l'eau à l'intérieur.

L'établissement doit avoir nettement le caractère d'un hôtel, c'est-à-dire d'une maison logeant des étrangers pendant un temps relativement court. Les maisons dont la majeure partie de la clientèle loue des chambres au mois ne sont pas des hôtels, mais de simples meublés.

Les établissements répondant à ces normes fondamentales, et ceux-là seuls, seraient autorisés par l'Etat à porter le nom d'hôtel. A eux seuls seraient applicables les lois édictées pour les hôtels exclusivement. Un délai de trois ans dès la promulgation de la loi ou du décret ministériel sur la protection du mot « hôtel » serait accordé aux intéressés pour procéder aux transformations et installations éventuellement nécessaires. Avant de prendre leurs décisions en la matière, les autorités consulteraient les organisations professionnelles hôtelières.

Les propositions de la commission spéciale autrichienne ont été soumises au ministère du commerce et l'on espère arriver avant longtemps au résultat cherché : protéger la véritable hôtellerie contre la concurrence malsaine de maisons peu recommandables et la débarrasser de lois désuètes devenues injustes à son égard ; protéger aussi le voyageur contre des déceptions toujours possibles dans des localités qui lui sont inconnues.

Les billets de famille

Divers journaux, notamment *La Suisse* de Genève et la *Gazette de Lausanne*, ont publié dernièrement un article préconisant l'introduction des billets de famille dans nos Chemins de fer fédéraux. L'auteur rappelle les invitations adressées antérieurement au C. F. F., leur demandant d'imiter les compagnies françaises, pour rendre notre pays plus abordable à toute une clientèle qui en est écartée par les tarifs singulièrement élevés de nos chemins de fer. Puis il fait observer que les industries touristiques, dans la Suisse entière, sont unanimes à souhaiter la création de cette catégorie de billets, afin que les frais de voyage ne soient plus pour nos visiteurs le gros poste menaçant de leur budget de vacances.

Un correspondant de *La Suisse*, fort au courant des problèmes du tourisme, lui écrivait à ce propos une lettre disant entre autres :

« Cette année, la clientèle française s'est passionnée pour les sports d'hiver et elle est en forte augmentation dans l'Engadine; mais tous les Français se plaignent des prix exorbitants de nos chemins de fer et du tarif des bagages.

« Les C. F. F. ont refusé d'introduire les billets de famille sous prétexte que c'était trop compliqué à appliquer. Cette raison n'en est pas une, car nos employés des guichets de gares sont aussi intelligents que les agents des compagnies françaises. Les C. F. F. ont préféré abaisser de onze à huit le nombre de personnes requis pour l'obtention d'un billet collectif. On a estimé que ce minimum de huit personnes était suffisant pour attirer les familles. Mais à qui pourrait-on faire croire qu'en Suisse beaucoup de familles voyagent avec huit personnes à la fois ?

« Le billet de famille est très connu en Suisse même et il est utilisé par des milliers de personnes qui ne profitent pas pour aller passer leurs vacances au bord de la mer. Ces billets français sont donc une double concurrence pour la Suisse: ils attirent des Suisses en France et retiennent des Français dans leur pays.

« Voici un exemple propre à montrer les différences de prix formidables entre la France et la Suisse. Supposons un trajet de 228 km., effectué par une famille de cinq personnes. Le billet coûte en France l'équivalent de 99 francs suisses. Le même voyage de cinq personnes coûte en Suisse 270 francs. Pour les bagages, les cinq personnes jouissent en France de la gratuité jusqu'à 30 kg. par personne. En Suisse, si les cinq personnes ont chacune 30 kg. de bagages, soit 150 kg., elles payeront 30 fr. 80 pour l'aller et 30 fr. 80 pour le retour. Nous avons donc en Suisse un total de 332 francs, au lieu de 99 francs en France.

« Comment veut-on que dans des conditions pareilles la clientèle française revienne en masse profiter des sports d'hiver en Suisse ou passer ses vacances d'été sur nos montagnes ? »

Le correspondant de *La Suisse* demande instamment, en terminant, une intervention des associations intéressées du tourisme, de l'hôtellerie et du commerce auprès des pouvoirs compétents. Il réclame également le dépôt d'une motion aux Chambres fédérales et il ajoute :

« La Suisse romande est intéressée aux billets de famille pour attirer la clientèle allemande et autrichienne qui doit traverser toute la Suisse depuis Buchs; par contre, l'Engadine y sera intéressée pour attirer la clientèle française et enfin l'Oberland bernois pour attirer soit les Français et les Italiens, soit les Allemands et les Autrichiens. »

Et *La Suisse* écrit comme conclusion :

« Ce sont là paroles d'expérience et paroles de bon sens. Il faut souhaiter que cette fois elles soient entendues au conseil d'administration des C. F. F. et M. Pilet-Golaz inaugurerait bien son règne si son premier geste était, par la création des billets de famille, de donner satisfaction à tous ceux qui, chez nous, sont intéressés au tourisme. »

Chez les cafetiers

A la récente assemblée de la Société valaisanne des cafetiers à Sierre, M. R. Kluser, de Martigny, membre du comité central de la Société suisse des cafetiers, président de l'Association valaisanne des hôteliers, a prononcé un discours dont nous tirons les passages suivants. Tous les hôteliers ayant un restaurant public pourront en faire leur profit.

La Confédération subventionne les sociétés d'abstinents. Est-ce logique? On dit que ces sociétés font du bien. N'empêche que leur but est la suppression de toutes les boissons alcooliques et qu'en les soutenant officiellement on a l'air d'approuver ce but; on leur donne un appui moral pour l'atteindre. Nous, nous estimons que notre métier est aussi honorable qu'un autre et nous sommes aussi adversaires de l'abus que qui que ce soit, quoi qu'on dise. Nous voulons exercer notre profession de façon à mériter la considération générale. Il y a des exceptions dans toutes les corporations, et non pas seulement dans la nôtre.

La Société suisse des cafetiers fait tout ce qu'elle peut dans cette voie. Elle insiste pour que les autorités soient plus circonspectes dans la délivrance des patentes. Elle encourage depuis des années les sections à organiser des cours d'instruction professionnelle, soit de comptabilité, de service de table, de cuisine, des soins à la cave, du traitement des vins. Puis elle a créé l'Ecole professionnelle des restaurateurs à Zurich, qui fait pendant à l'Ecole professionnelle de la Société des cafetiers de Neuchâtel.

Les temps changent. Le café n'est plus le « salon du pauvre », comme on l'appelait. Du fait de la facilité des communications par les trains et les autos, tout établissement doit être à même de recevoir l'étranger à sa localité, à son canton et même au pays. Or la clientèle est difficile. Le client de l'endroit lui-même a des exigences qu'il n'avait pas autrefois; il veut le confort, un service soigné et non pas un service « à la papa ». Il faut suivre l'évolution. Il faut maintenant être un véritable commerçant et connaître les perfectionnements techniques.

Comme le savent ceux qui lisent le journal professionnel, depuis longtemps la Société suisse des cafetiers mène campagne pour l'introduction dans les lois cantonales sur les auberges de l'obligation de produire un certificat de capacité pour l'obtention d'une patente, certificat délivré après un examen. Quelques cantons ont déjà pris des dispositions à ce sujet. Cette innovation ne touche pas les collègues déjà établis. Les nouveaux ont la facilité de suivre les cours professionnels organisés par les sections ou de passer quelque temps dans l'une des deux écoles déjà citées, s'ils ne possèdent pas les connaissances suffisantes, ce qu'on dit s'ils ne sont pas encore travaillés dans la partie. Il faut que les cafetiers soient à la hauteur de leur tâche, dans leur intérêt personnel comme dans celui de la corporation tout entière.

Le 6 avril aura lieu la votation populaire sur la révision du régime des alcools. La Société suisse des cafetiers recommande de voter « oui ». Dans les nombreuses conférences qui ont eu lieu sous la présidence de M. le conseiller fédéral Musy, nos représentants ont défendu avec énergie et

ténacité nos intérêts, de sorte que le nouveau projet est acceptable pour nous, tel qu'il a été ratifié par les Chambres fédérales. Cette révision était nécessaire. Si ce projet n'était pas accepté, on viendrait à l'interdiction de l'eau-de-vie; il vaut mieux que celle-ci soit renchérie. Si on avait procédé ainsi pour l'absinthe, elle ne serait pas supprimée. Ce n'est du reste pas au café qu'il y a abus d'eau-de-vie, dans le 99% des cas du moins; c'est ailleurs. Notre devoir à tous est de faire une active propagande en faveur de la révision, soit de recommander de voter « oui » le 6 avril.

Le „Glacier-Express“

Les journaux ont sommairement annoncé la mise en marche, le 1er juillet prochain, d'un train « Glacier-Express » reliant Zermatt à St-Moritz, sans que les voyageurs aient à changer de voiture, grâce au nouveau tronçon de voie ferrée Viège-Brigue, raccordant la Viège-Zermatt à la Furka-Oberalp. La direction du Viège-Zermatt communique les renseignements suivants sur les caractéristiques de ce nouveau train :

Le « Glacier-Express », qui tire son nom des régions alpêtres qu'il traverse, circulera donc entre Zermatt et St-Moritz dès le 1er juillet 1930. Il comprendra vraisemblablement trois voitures, soit une de chacune des compagnies du Viège-Zermatt, de la Furka-Oberalp et des Chemins de fer rhétiques.

Le départ de Zermatt est prévu à 7 h. 35, en correspondance, de Brigue, avec le rapide Paris-Trieste. Parti de Brigue à 9 h. 30, il arrive à Gletsch à 11 h. 20, à Andermatt à 12 h. 40, à Disentis à 14 h. 25, à Reichenau à 15 h. 48 et à St-Moritz à 18 h. 30.

Pour le retour, le départ de St-Moritz est fixé à 8 h. 15 et l'arrivée à Zermatt à 18 h. 55.

Le parcours dure donc 10 heures 40 mn, dans les deux sens, à travers des paysages idylliques ou sauvages, toujours grandioses, d'une merveilleuse beauté.

On part de Zermatt, à l'altitude de 1608 mètres, pour descendre à Viège à 651 m.; on remonte à la Furka à 2154 m., pour descendre à Andermatt à 1439 m.; on remonte à l'Oberalp à 2048 m. pour descendre à 607 m. à Reichenau et terminer à St-Moritz à 1778 m.

On fait donc trois grandes descentes de 957 m., 715 m. et 1441 m., pour remonter de 1503 m., de 609 m. et de 1171 m. C'est 3113 m. d'un côté

**In commandant vos...
conserves...vous
demanderez une caisse
selle de Raisin de...
Corinthe!**
COMPTOIR CENTRAL DU RAISIN DE CORINTHE, GENEVE

JOHNNIE WALKER



Born 1820
— Still going Strong

JOHNNIE WALKER'S
BLACK LABEL WHISKY
ist garantiert 12-jährig

Allerliche Generalvertreter für die Schweiz:
HUGUENIN A.-G., LUZERN

Insérer bring Gewinn!

Prix Frs. 3.75

**NOUVEAUTÉ
ARAM**

Le meilleur aiguiseur
à couteaux ordinaires et inoxydables

ARAM donne un tranchant parfait sans user la lame. Très pratique pour hôtels, pensions, restaurants. En vente dans les principaux magasins de coutellerie et quincaillerie.

Seuls fabricants:
Fab. Artés, Départ. Aram — Genève.

Zündhölzer

unstoßwerk und Kerzen je
or Art, Schönheit, Ideal!
Hochwertige, Bodenst. Stahl-
kappe, Essig-Essenz 80%, etc. Be-
reitet in bester Qualität billigst

G. N. Fischer,
Schweizer Zündholz- und Fet-
zen-Fabrik, Fetzlihof, Zürich
(ogr. 1886), Gold Medaille Zürich
894. — Verlangen Sie Preislist-
und Prospekte

Gemälde

Eines der besten Werke
O. Pilny's (arab. Gruppen-
bild) in der Wüste, 200 x
140 cm. gerahmt,
aus Nachlass sehr günstig
zu verkaufen

Prachtvolles Stück für
grosse Räume. Preis:
Fr. 1200.—, Auskunft:
Brunner & Co. A.-G.,
Kunstanstalt, Tannen-
strasse 1, Zürich 6.

MENU-DRUCK



**AUTOMAT
„Scha-co“**

arbeitet zwangsläufig, d. h. un-
abhängig von der Bedienung,
liefert daher immer gute, saubere
Abzüge, ein- oder mehr-
farbig, auf jedes Papier in
jeder Auflage, gleich ob hand-
schrieben oder gezeichnet,
Maschinenschrift oder Zeich-
nung, ist billiger als die
meisten bisherigen Vertriefs-
apparate. In d. Schweiz
benutzt mehr als 5000 Stück
im Gebrauch. Verlangen Sie
Offerte, Druckproben und Re-
ferenzen.

Fabrikation und Vertrieb:
**E. SCHAEZTLER
& Cie. A. G. Basel**
23 Dornacherstrasse 23

J. Diémand
Installations sanitaires
Lausanne Montreux



**Le fournisseur d'hôtels
est en danger**

d'être dépassé par la concurrence
s'il ne fait pas de la publicité.

Rohrmöbel

CUENI-HÜNI & Cie.
Kirchberg (Kt. Bern)
Filiale in Brugg (Aargau)
Gegründet 1884. Kataloge

**GESUCHT
Premier Maître d'hôtel**

für Grand Hotel, führender Platz Graubündens. Nur tüchtiger, jüngerer Restaurateur, im Verkehr m. d. feinen Clientèle bestens bewandert, möge sich bewerben, andere Offerten zwecklos. Gell. Eingaben unter Chiffre E 2174 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

HAUSDAME

gesucht. Alters, Sprachkenntnisse, selbständig u. korrekt, perfekt in kälter u. warmer, auch Putz-Küche, als Küchenleiterin gute Zeugnisse vorhanden, sucht Vertrauensposten in Betrieb, Sanatorium oder Pension. Angebote unter D. R. 5349 bei Rudolf Mosse, Dresden.

**GESUCHT
auf kommand. Frühjahr
Kochlehrstelle**

in Hotel I. Ranges für intelligenten, kräftigen, 16jährigen Jüngling. Off. unter O. F. 2348 St. an Orell Füssli-Annancen, St. Gallen.

Students
Comfortable Board Residence with good

English
conversation. Piano and wireless. Limited number (four) tuition by highly qualified Professor. Terms inclusive £ 10 per month. Mrs. Rose, 10, Lyndale Park, Herris Bay, Kent, England.

Concierge

sv. Concierge-Conducteur sucht Frühjahrs- und Herbstsaison-Posten, würde auch Vertrauensposten annehmen, da in Buchführung, Réception bewandert. Offerten unter Chiffre R. O. 2144 an Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

**Direction
cherchée**

par Directeur ayant travaillé à l'étranger et dans les hôtels de luxe et les grands en Suisse. Ec. sous chiffre T. O. 2097 à la Revue Suisse des Hôtels, à Bâle 2.

**CHAMPAGNE
GEORGE GOULET, REIMS**
LE PRÉFÉRÉ DES CONNAISSEURS

Agents généraux pour la Suisse:
RENAUD Frères - Bâle - Zurich - St-Moritz

**BILLIGE
TAPETEN**

Gut versierte und gebildete
Privatköchin
deutsch, franz. und englisch
sprechend, sucht Stelle auf
März oder April in gut ge-
führtes Hotel zur weiteren
Ausbildung als
Chef-Köchin
Prima Zeugnisse zur Ver-
fügung. Offerten unter An-
gabe von Lohn, sowie der
näheren Verhältnisse erbeten
unter Chiffre OF 306 R
Orell Füssli-Annancen, Aarau 8.

kaufen Sie im
Tapetenlager
**Armbruster
Laufen (Jura)**
Billige Bodenpreise
Verlangen Sie
Musterbücher

Suche
noch einige regelmäßige
Abnehmer für prima frische

Trinkeier
F. Meyer, Hub, Huttwil (Bern).

**STAAT
FACHINGEN**

**Das
Gesundheits-
wasser!**

In
allen guten Hotels
erhältlich

et 3283 m. de l'autre. Ce qui fait que les montées et les descentes s'équilibrent, à peu de chose près, d'où le même temps de parcours dans les deux sens.

Vu les arrêts très courts, il est prévu de délivrer des lunchs froids sur commande, soit à Gletsch, soit à Andermatt; en outre un wagon-restaurant circulera dans les deux sens entre Disentis et Reichenau.

Ce sera le plus long parcours de chemin de fer que l'on pourra effectuer dans les Alpes sans changer de voiture, laissant bien loin derrière lui les trajets actuels des compagnies similaires en Suisse et à l'étranger.

A. D.

Conversations téléphoniques internationales

Sous le titre: « Une heureuse innovation », le *Bulletin de la Chambre de commerce suisse en France* a publié dernièrement les renseignements qui suivent sur les conversations téléphoniques internationales avec préavis.

Nous avons eu l'occasion de constater, dit le *Bulletin*, que beaucoup de maisons de commerce et de particuliers qui téléphonent souvent d'un pays dans un autre ignorent encore que depuis le 1er octobre 1929 on peut avoir recours au système des conversations avec préavis, qui permet d'atteindre une personne spécialement désignée et de ne payer la taxe intégrale de la communication que si l'on a pu s'entretenir avec cette personne.

Voici l'exposé détaillé du fonctionnement de ce service, tel qu'il se trouve dans l'*Economie nationale*, revue de la Chambre de commerce internationale.

Les conversations demandées expressément avec une personne nommée désignée ou à destination d'un poste privé ou supplémentaire déterminé sont appelées « conversations avec préavis ».

Ces conversations donnent lieu au paiement d'une surtaxe égale au tiers d'une conversation ordinaire de trois minutes échangée au même moment, avec un minimum de 50 centimes-or.

Cette surtaxe n'est pas perçue lorsque la transmission du préavis n'a pas pu être effectuée ou lorsque, après transmission du préavis, la communication ne peut être établie en raison d'un dérangement des installations.

Le demandeur d'une conversation avec préavis a la faculté d'indiquer un remplaçant pour le cas où la personne demandée serait absente. S'il ne mentionne pas de remplaçant, il est autorisé à indiquer un second poste téléphonique où la personne désignée peut se trouver.

Le préavis est transmis aussi vite que possible au destinataire et l'heure approximative à partir de laquelle la communication pourra être établie lui est indiquée. Si ce moment ne lui convient pas, il a la faculté de proposer une autre heure, laquelle est notifiée immédiatement au demandeur. Celui-ci est éventuellement avisé sans délai du refus ou de l'impossibilité de converser de la part du des-

tinataire. D'une façon générale, d'ailleurs, la communication annoncée par le préavis n'est établie, son tour arrivé, que si le correspondant demandeur s'est déclaré prêt à recevoir la communication.

Si, même après avoir marqué son accord pour échanger la conversation annoncée, le destinataire se trouve empêché d'accepter la communication au moment où elle est établie, la demande de conversation est annulée et le demandeur n'est tenu de payer que la taxe de préavis.

En résumé, moyennant le paiement de la taxe spéciale, relativement peu élevée, afférente à la transmission d'un préavis, le demandeur d'une conversation téléphonique internationale est assuré de ne pas payer le prix de cette conversation s'il n'a pas pu communiquer avec la personne ou le remplaçant qu'il a désignés.

Le Palais de France à New-York

A New-York, sur un emplacement de premier ordre situé à l'entrée du Central Park West, entre la 62me et la 63me rues, va s'élever un immense gratte-ciel de 65 étages. Faisant face au Central Park, il aura l'avantage d'être tout à fait dégagé et sa haute tour dominera de loin tous les quartiers environnants.

Ce sera le *Palais de France*, qui comprendra cinq sections principales: les services officiels, l'industrie et le commerce, les beaux-arts, le tourisme et un hôtel-restauration.

Les services officiels occuperont les étages inférieurs. De vastes bureaux seront réservés au consulat général de France et aux services dirigés par l'attaché commercial de ce pays. Les délégués des ministères français des finances et de l'instruction publique auront également leurs bureaux dans cette partie de l'immeuble.

Le Palais de France sera un centre de propagande commerciale qui rayonnera sur le Canada, les Etats-Unis, le Mexique et l'Amérique centrale. Cette section organisera des expositions périodiques ou permanentes, générales ou spécialisées de produits français, notamment des manufactures nationales: Gobelins, Beauvais, Sévres, des industries de la céramique, de la verrerie, du mobilier, de la joaillerie, etc. Plusieurs étages seront réservés aux compagnies de chemins de fer et de navigation, aux banques, aux industriels et aux commerçants français qui travaillent avec les Etats-Unis.

La section des beaux-arts favorisera au moyen de cours et de conférences la diffusion des idées françaises parmi les jeunes générations américaines et fera donner aux jeunes Français pensionnaires d'un institut à créer une formation technique moderne inspirée des méthodes américaines. Il y aura également un conservatoire de musique et d'art dramatique, ainsi qu'un salon annuel de peinture et de sculpture.

De vastes locaux, dans la quatrième section, seront mis à la disposition de l'Office national français du tourisme. Un grand effort de propagande sera fait en faveur des diverses régions

de la France par un service méthodiquement organisé. Ce service aura des agences correspondantes dans les principaux centres des Etats-Unis, afin de diriger vers les villes d'eaux et les stations estivales ou hivernales françaises les nombreux touristes américains qui trouveront en outre au Palais de France, à leur passage à New-York, toutes les facilités pour le voyage et un accueil particulièrement sympathique.

Enfin une bonne partie de l'édifice sera occupée par un grand hôtel de luxe. Un restaurant français permettra aux nombreux locataires et visiteurs de prendre leurs repas sur place. Des plats régionaux exclusivement français seront préparés avec les meilleures spécialités alimentaires françaises, qui se feront ainsi une fructueuse réclame aux Etats-Unis.

Le Palais de France sera construit par des architectes américains, mais la décoration intérieure sera française, exécutée par des artistes français. Dans la partie de l'immeuble qui sera aménagée en appartements, chaque étage, au lieu d'un numéro, portera le nom d'une curiosité française; il y aura l'étage de Versailles, l'étage de Fontainebleau, celui de Chantilly, celui de Verdun, etc.

Si grandiose qu'elle soit, cette entreprise est en même temps pratique; les Américains qui y participent ont parfaitement su l'organiser de manière à assurer le rendement des énormes capitaux engagés. La plus grande partie des fonds nécessaires est fournie par des souscriptions américaines, sous forme de prêts hypothécaires. D'autre part, le commerce et l'industrie de la France ont la possibilité de prendre leur part dans l'affaire; à cet effet, une société spéciale est en voie de constitution en France.

La preuve est déjà faite que le Palais de France fera une propagande colossale et d'une immense efficacité. Et voici comment. Plusieurs pays touristiques et industriels rivaux de la France ont déjà lancé contre l'entreprise une campagne formidable de dénigrement, mettant les Américains en garde contre l'invasion des idées françaises, contre le tourisme en France, contre l'invasion des produits français. N'empêche que la construction du gratte-ciel destiné à devenir un coin de France en plein New-York plaît infiniment à la population, à cause même du plan colossal et bien américain des hardis promoteurs de l'affaire. Si la propagande du Palais de France n'était pas envisagée comme excessivement dangereuse par la concurrence, celle-ci n'aurait pas déclenché cette coûteuse et difficile campagne.

Nouvelles des Sections

La Société des hôteliers d'Interlaken a tenu le 16 janvier sa 25me assemblée générale ordinaire à l'hôtel Sonne, sous la présidence de M. Rob. Bieri, vice-président. Après avoir entendu le rapport présidentiel et approuvé les comptes et le budget, l'assemblée a ratifié le projet modifié de financement de l'entreprise des bains de plage et la souscription d'actions de priorité proposée par le comité. M. Rob. Bieri

a été nommé président et M. Schenk, de l'hôtel Victoria et Jungfrau, vice-président. M. Th. Haegi, de l'hôtel du Simplon, a présenté un exposé détaillé de l'état actuel du projet de plage au Goldey, après quoi l'assemblée a approuvé pour exécution les plans, recommandés par la commission de construction et des bains, des architectes Urfer, Staehli et Mithlemann. Au tractandum « Divers », la société a décidé de provoquer un échange de vues avec les comités de la Société du commerce et de l'industrie et de la Société des arts et métiers, en vue de l'établissement d'un contact plus étroit entre l'hôtellerie et ces organisations locales.

Sociétés diverses

Presse étrangère. — L'Association de la presse étrangère en Suisse a tenu le 25 janvier, au Kursaal de Montreux, son assemblée générale. On sait que le but principal de cette association est d'améliorer et de sauvegarder les rapports existants entre les représentants de la presse étrangère et les autorités et organisations suisses. Après la liquidation des affaires administratives, l'assemblée a entendu une conférence de M. Junod, directeur de l'Office national suisse du tourisme, sur le tourisme suisse et notamment sur ses relations avec les entreprises suisses de transports sur routes et par chemins de fer. M. le Dr Oeri, rédacteur en chef des *Basler Nachrichten*, a parlé de la politique étrangère de la Suisse et de la neutralité helvétique.

La Société des médecins de Leysin a fêté au jardin d'hiver de l'hôtel du Mont-Blanc, par une séance spéciale et une réunion familiale, le 22 janvier, son vingtième anniversaire. M. le Dr Galland présidait. M. le Dr Burnand, ancienement à Leysin, présenta un fort intéressant exposé historique de l'activité de la Société depuis sa fondation en septembre 1909. Il évoqua entre autres le souvenir des grands médecins qui ont illustré et développé la station, tout en publiant plusieurs centaines d'ouvrages sur la tuberculose chirurgicale, la phthisiologie, la laryngologie, etc. La Société des médecins de Leysin compte actuellement 35 membres. Au cours de la collation qui suivit la séance officielle, on entendit le professeur Deméville, président de la Société climatérique, qui se trouvait déjà à Leysin en 1890, lors de la pose de la première pierre du Grand Hôtel, le Dr Exchaquet, président de l'Association des médecins de l'est vaudois, le Dr P. Vuilleumier, président de la Société vaudoise de médecine et plusieurs autres représentants des milieux médicaux, notamment le Dr Carle, de la Faculté de Lyon.

CHAMPAGNE STRUB

LONDON UNION HELVETIA SCHOOL
1, Gerrard Place Shaftesbury Avenue, W. 1
Dreimonatiger Englisch-Sprach- und Korrespondenz-Kurs
Prospekte durch den Sekretär: A. Finger

Weinhandlung JOS. STUDER A.-G.
Interlaken
Depot und Vertretung von Jules Regnier & Co., S. A., Dijon Schröder & Schyler & Co., Bordeaux Renault & Co., Cognac Berliner Gilka-Kümmel
Direkt und ab Lager — Spezialpreislisten

PIC-NIC-PAKETE BRICOLETS PETIT BEURRE
MÉLANGE HOTEL
GRIEB & Co.
GROSSHÖCHSTETTEN

Billard-Renovation
aller Systeme. Alle Zubehörden
Banden, Tuch, Kugeln, Stücke usw.
Prima Referenzen. Höflichst empfiehlt sich
F. Baeriswyl, Safenwil (Aargau)

Koch & Utinger, Chur
offerieren Ihnen ab Lager:
BONBUCHER
in 7 couranten Farben à 200, 300, 960 und 1680 Doppelbons
Kellner-Check-Blocs
für Restaurations- u. Hallenbetrieb
Muster-Offerte zu Diensten

Frei! Orchester Frei!
Ganz erstkl. Pianist sucht m. 2 ungar. Geigerinnen (Absolv. der Wiener Staatsakad.) Prof. Josef Koss, die viel in Konzertsälen aufgetreten u. wiederholt in nur promin. Kapellen (Norwegen, Dänemark, Italien, Ungarn, Wien) als Konzertmeisterinnen gewirkt haben (z. Z. Deutschland), und wo höchste künstlerische Anforderungen verlangt werden. Engagement. Auch steht ein ganz erstklassiger Schlagzeuger aus Wien zur Verfügung. Ferner als Nebeninstr. spielt Geige: Viola (bei Duos) u. Tenor Banjo. Gef. Offerten erbittet Kapellmeister unt. Chiffre P M 2167 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Lehrstellen gesucht
Für eine Anzahl tüchtiger Jünglinge vom Lande u. aus der Stadt suchen wir auf das Frühjahr, eventl. früher, Lehrstellen als
Kellner, Köche
mit oder ohne Kost u. Logis b. Lehrmeister. Auch Stellen zur weiteren Ausbildung in verschiedenen Klassen werden gesucht. Gef. Off. sind zu richten an das Jugendamt des Kantons Zürich, in Zürich i. Kanton, Reichenberg.

Englisch in 2 Monaten
ohne nach England zu gehen, durch dipl. Engländerin. Garantierter Erfolg. Referenzen zur Verfügung. Sprachschule Tamé, Baden.

Gesucht
auf komm. Frühjahr eine
Kochlehrstelle
f. 17-jährigen Jüngling, wenn möglich in der französischen Schweiz. Heinrich Gaiger, Aarberggasse 22, Bern.

ENGLISCHE FAMILIE
nimmt Studenten zur Erlernung der Sprache auf. Jeder Komfort und gute Pension im Preise von 27.— pro Monat inbegriffen. Madame Arnold, 7, Winterbrook Road, Herne Hill, London S. E. 24.

Hotelier mit geschäftstüchtiger Frau sucht
HOTEL
von 50—100 Betten
in Pacht zu nehmen
Jahres- oder Zweijahresgeschäft. Event. auch selbständige Direktion eines solchen. Anfragen unter Chiffre C 6 2172 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen Arbeiter-Wirtschaft
an sehr schöner und guter Lage in Olten, mit schönem, gross. Garten, 2 Wohnungen, Veranda, sowie still. Zehnhör, wird nur verkauft wegen Übernahme eines grosseren Doppelgeschäftes, zu annehmbarem Preise. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft gegen 40 Cts. in Marken des Blattes.
Rob. Bowald, Olten.

Zu verkaufen Chrysler
Mod. 80, Torpedo, 6-7plätzig, m. Lederpolsterung und vier verschliessbaren Seitenteilen. Farbe dunkelrot, fabrikneu, unfahren, weit unter Katalogpreis. Kleinerer geschlossener Wagen in gutem Zustande wird in Zahlung genommen. Anfragen gef. unter Chiffre T 577 Z an Publicitas, Zürich.

Neuchâtel Châtenay
se trouve dans les bons Hôtels

Nerven-Heilanstalt "Friedheim"
Zürich (Thurgau)
Eisenbahnstationen: Amriswil, Bischofszell Nord
Nerven- u. Gemütskranke
Sorgfältige Pflege. Begründet 1891
Drei Ärzte - Telephon Nummer 3
Cherfarz und Besitzer:
Dr. Krayenbühl

Dernier perfectionnement

Lavabo „SIMPLON“
le modèle idéal pour chambres d'hôtels
GETAZ, ROMANG, ECOFFEY S. A.
Lausanne — Genève — Vevey
Articles sanitaires et Dallages
Revêtements
Exposition permanente

Revue-Inserate haben Erfolg!

NEUKOMM & Co.
Steppdeckenfabrik
Oerlikon
Neuanfertigungen Reparaturen

Hôtellerie française. — Le conseil d'administration de la Chambre nationale de l'hôtellerie française, réuni le 28 janvier à l'Hôtel Continental à Paris, a élu président de la Chambre, à l'unanimité des votants, M. Maurice Prével, président du Syndicat des hôteliers de Nice. M. Paul Lebrun, président sortant de charge, a été nommé président d'honneur. MM. Bouyounet, Lequime et Mermoz ont été nommés vice-présidents d'honneur. M. Maurice Prével est le troisième président de la Chambre nationale de l'hôtellerie française, poste où il succède à M. Georges Barrier et à M. Paul Lebrun. Né à Nice en 1876, il appartient à une vieille famille hôtelière et est apparenté au général de Gaulle. L'hôtellerie : Ritz, Rey, Rosnoblet. Il a des attaches familiales en Normandie, en Alsace et en Savoie. Après avoir suivi les cours du lycée de Nice, il reçut de son père, propriétaire dans cette ville de l'hôtel de la Paix, la formation professionnelle hôtelière. Il devint plus tard directeur du Winter Palace, puis de l'hôtel des Iles Britanniques à Menton et fut président des hôteliers de cette ville. Nous le retrouvons ensuite propriétaire de l'hôtel Scribe à Paris. Après la guerre, durant laquelle il fit vaillamment son devoir et conquit le grade de capitaine, M. Maurice Prével dirigea l'hôtel de la Paix et l'hôtel de la Méditerranée à Nice et l'hôtel Continental à Ajaccio, établissements dont il est propriétaire. Il est en outre vice-président de la Chambre de commerce des Alpes-Maritimes, administrateur de la Banque de France à Nice, président de la Fédération des associations commerciales, hôtelières et agricoles de Nice et des Alpes-Maritimes, président de la Chambre syndicale des hôteliers de Nice, membre du conseil d'administration du Crédit national hôtelier, président d'honneur de la Mutualité hôtelière de Nice et membre du conseil d'administration de la Chambre nationale de l'hôtellerie française.

Informations économiques

L'importation des porcs. — Le Conseil fédéral a prorogé jusqu'à nouvel avis l'arrêté concernant l'abaissement du droit d'importation des porcs, valable primitivement jusqu'à fin 1929 et prolongé jusqu'au 1er février de cette année. Cette décision concerne les porcs pesant plus de 60 kilos et dont le droit d'importation a été abaissé de 50 à 30 francs.

Voyageurs de commerce. — En 1929, les recettes provenant des taxes de patentes pour voyageurs de commerce se sont élevées à 989.860 francs, soit 39.56 francs de plus que l'année précédente en 1928 (530.595 francs). Les voyageurs étrangers ont contribué à ce résultat pour 58.360 francs (1928: 43.350 fr.; 1913: 27.700 fr.). On a délivré l'année dernière 43.711 cartes de légitimation, au lieu de 36.258 en 1913.

La chichorée. — Les deux fabriques de chichorée Henri Franck Fils S. A. à Bâle et Helvetia à Langenthal (celle-ci fabrique aussi de la moutarde) ont fusionné sous le nom de S. A. des Fabriques réunies de produits alimentaires Helvetia & Henri Franck Fils S. A. à Bâle. Elles ont repris la fabrication des produits des deux maisons Danzig, Veisler S. A. et Kuenzer & Cie S. A. Cette fusion a été décidée pour des raisons d'économie et pour simplifier l'exploitation.

Les contrées viticoles, chacun le sait, reprochent volontiers aux autres régions du pays de consommer du vin étranger de préférence au vin indigène. Or, une statistique établit que dans la commune de Monthey, du 15 mai au 24 décembre 1929, on a acheté 125.147 litres de vins rouges étrangers et 8.457 litres de vins blancs étrangers; 13 magasins ont vendu 19.931 litres et sept pensions 7.011 litres de vins étrangers pendant cette période. Si l'on faisait une statistique pour tout le canton du Valais, on arriverait à des chiffres considérables. La campagne en faveur des vins suisses doit donc être menée en tout premier lieu dans les contrées viticoles elles-mêmes. Combien d'hectolitres de vins étrangers ne boit-on pas également chaque année dans les autres cantons viticoles romands?

A propos d'importations. — On lit dans « Semaine économique » du *Coopérateur suisse* du 29 janvier: « La Suisse a économisé en 1929, par rapport à l'année précédente, plus de 25 millions sur ses dépenses d'importation en céréales, fruits et légumes, denrées coloniales et boissons et les importations d'animaux, notamment de bétail de boucherie, ont diminué de 18,5 à 13,4 millions de francs. La seule importation de bœufs de boucherie est tombée de 8.722 pièces en 1928 à 52 pièces en 1929. La Suisse n'a dépensé en 1929 que 56.600 francs pour des bœufs étrangers, contre 7 millions de francs l'année précédente. Quant à l'importation d'ânes étrangers, elle accuse une nouvelle diminution de quelques milliers de francs. Nos frontières sont donc pour ainsi dire fermées à l'importation d'ânes et de bœufs étrangers, parce qu'on estime sans doute, dans les milieux compétents, que la production indigène suffit aux besoins du pays ».

L'hôtellerie parisienne. — Il y a à Paris une quarantaine d'hôtels de tout premier ordre payant la taxe de luxe de 13%. En 1927, ils ont payé 141.600.000 francs de taxe de luxe, représentant un chiffre d'affaires total de plus d'un milliard de francs. Ils occupent environ 6.000 employés. — Les hôtels de deuxième catégorie, payant une taxe de luxe de 4%, sont au nombre d'environ 2.000 et ont payé 80.000.000 francs. Ils ont versé la même année près de 100 millions de taxe de luxe, ce qui équivaut à un chiffre total d'affaires de deux milliards et demi. — Enfin les hôtels payant simplement l'impôt de 2% sur le chiffre d'affaires sont au nombre de 5000 à 6000. Il est difficile de citer des chiffres précis en ce qui les concerne. — Dans son ensemble, l'industrie hôtelière, à Paris, représente un mouvement annuel de fonds dans l'ordre de plus de trois milliards de francs et occupe environ 100.000 personnes.

Bétail de boucherie. — Sur les derniers marchés de la Suisse romande, les prix du bétail de boucherie se sont maintenus très fermes et

les tarifs pratiqués se ressentaient des restrictions d'importation en vigueur depuis plusieurs mois. La production indigène est ainsi maîtresse absolue du terrain. Les animaux de premier choix sont quasi impossibles à trouver et l'on achète quand même puisqu'il faut en tout cas fournir les boucheries. C'est ainsi que la mercuriale de la dernière foire de Moudon, un centre agricole important, dont les marchés sont alimentés par des régions étendues des cantons de Vaud et de Fribourg, n'indique aucun prix pour les bœufs de boucherie; ceux-ci par conséquent devaient faire totalement défaut. On payait 1 fr. 70 à 1 fr. 80 la bonne génisse, 1 fr. 40 à 1 fr. 70 la bonne jeune vache avec dent de lait, 1 fr. à 1 fr. 20 la vache d'âge, pour s'arrêter à 80 ou 90 centimes pour les bêtes à saucisses. Quant aux veaux, ils se payaient de 1 fr. 40 à 1 fr. 60 les petits sujets et 2 fr. à 2 fr. 20 ceux de qualité approchant de cent kilos de poids.

Importation de saindoux hollandais. — Le service fédéral de l'hygiène publique communique: « Par décret royal du 16 octobre 1929, le commerce de l'importation de saindoux hollandais est ordonné en vigueur le même jour et publié dans le *Nederlandsche Staatscourant* du 23 octobre, aux termes de laquelle tout colis à destination de la Suisse, contenant du saindoux hollandais, doit être pourvu d'une étiquette de papier gris, portant une déclaration signée du vétérinaire de l'Etat, attestant que le contenu du colis est constitué en totalité par de la graisse provenant exclusivement d'animaux reconnus sains à la suite d'un visite d'inspection par un vétérinaire avant et après l'abatage. En outre, les colis seront accompagnés d'un certificat portant les mêmes indications que celles figurant sur l'étiquette, et mentionnant en plus le nom et le domicile de l'expéditeur et du destinataire, le genre de l'emballage, etc. Ce certificat devra porter la signature manuscrite du vétérinaire de l'Etat. Les envois non accompagnés de ces documents ne seront pas admis à l'importation en Suisse. »

Industrie laitière. — Durant les derniers mois de l'année 1929, l'exportation des fromages, qui avait assez fortement augmenté pendant les mois précédents, est de nouveau tombée au-dessous des quantités correspondantes de 1928. Pour les onze premiers mois de l'année dernière, l'exportation a été de 14% supérieure en quantité aux chiffres de 1928 et de 6,4% supérieure en valeur. Par contre, l'exportation du lait condensé a été inférieure de 3,8% en quantité et de 7% en valeur. Il faut noter que nos condenseries ont maintenant des succursales à l'étranger, où elles peuvent travailler dans des conditions plus favorables. Dans son ensemble, l'exportation de ces deux produits laitiers a rapporté trois millions de plus qu'en 1928. L'importation du beurre en Suisse a diminué de 8%, mais représente encore une valeur de près de 30 millions de francs, soit plus des trois quarts de celle du lait condensé exporté et près du tiers de celle des fromages suisses vendus à l'étranger. Aussi les efforts des producteurs continuent-ils pour obtenir le renforcement du contrôle de l'importation et pour diminuer les entrées en Suisse de beurre d'autres pays.

Nouvelles diverses

Fête des narcisses. — Le comité central de la Société de développement de Montreux a décidé que la 27^{me} Fête des narcisses aura lieu en 1930, les 31 mai et 1er juin.

Les avantages de la prohibition. — L'une des plus grandes compagnies d'assurance américaines sur la vie a annoncé que les décès, parmi ses assurés, sont actuellement six fois plus nombreux qu'en 1920. Cette mortalité anormale est attribuée à la mauvaise qualité des spiritueux consommés depuis l'application de la prohibition.

Nouvelles billes de billard. — On a entrepris l'exploitation en grand, au Brésil, le long de l'Amazone, d'une espèce de palmier, le *jará*, pour en tirer la *jarina*, produit qui durcit au point de pouvoir être substitué à l'ivoire dans la fabrication des boutons, des pièces de jeu d'échec, des billes de billard, etc.

Exposition culinaire de Londres. — L'Exposition internationale d'art culinaire a fermé dernièrement ses portes à Londres. On y remarque parmi les concurrents étrangers des groupes de cuisiniers experts venus de France, d'Allemagne, de Suisse et d'Italie. Le concours s'est terminé par une brillante victoire des cuisiniers français, qui ont gagné pour 1930 le challenge ardemment disputé de la Société des cuisiniers de Paris.

Une attraction touristique artificielle, la principale de la région, a été créée aux Etats-Unis, dans les montagnes à l'est de la Caroline du Nord. Au moyen d'un barrage de 32 mètres de hauteur et de 180 mètres de longueur, on a formé un superbe lac. Cette contrée, aménagée spécialement sur la rivière Rocky Broad pour l'agrément des touristes, a une superficie de 3.400 hectares. La formation du lac a coûté, à elle seule, un million de dollars.

† **Edouard Paisant.** — On annonce la mort à Genève, dans sa 59^{me} année, de M. Ed. Paisant, qui pendant de longues années joua un rôle important dans le milieu sportif. Il fit longtemps partie de l'Union cycliste suisse, dont il devint membre d'honneur et qu'il présida pendant onze ans. Après avoir présidé le Touring-Club suisse, il en devint il y a dix ans l'administrateur-délégué et il eut en cette qualité à s'occuper surtout de la *Revue* T. C. S. Tous ceux qui ont eu l'occasion d'approcher M. Ed. Paisant garderont le souvenir de son accueil toujours cordial et de son dévouement.

La disparition du linge. — *Comœdia* souligne que le linge n'est plus à la mode. La parure féminine est maintenant en soie. La nappe damassée est bannie des dîners élégants en faveur des ronds de dentelle. Et voilà qu'on va supprimer les serviettes de toilette et même les linges de cuisine. On commence à répandre à Londres, en effet, un appareil pratique et peu coûteux pour le séchage automatique à l'air chaud. Quand on s'est lavé, l'appareil sèche

la peau instantanément. De la même façon, on fait sécher la vaisselle ou la verrerie après le lavage ou le rinçage. Les belles piles de linge dans les armoires ne seront bientôt plus qu'un souvenir.

Peinture touristique régionaliste. — Le Touring Club de France a repris l'organisation, suspendue pendant quelque temps à cause d'autres dépenses urgentes, de ses expositions de peinture régionaliste. La nouvelle exposition a ouvert ses portes le 13 janvier dans les salons du T. C. F., à l'Avenue de la Grande Armée à Paris, et s'est terminée à la fin du mois. Il s'agit de l'agrandir, le conseil communal est caractérisé nettement touristique. Tous les artistes concurrents, professionnels de la peinture ou simples amateurs, devaient être membres du Touring-Club de France. Le sujet général imposé était « Les châteaux de France » dans la région située au nord de la Loire. La manifestation, comme les précédentes, a eu un vif succès.

Yverdon-Plage. — Il y a une trentaine d'années déjà que la commune d'Yverdon est appelée à s'occuper des baignades du lac et cette entreprise, déplacée plusieurs fois, a passé par les péripéties les plus diverses. Ce n'est qu'en 1910 qu'on a choisi définitivement la grève de Clendy. Malgré le manque d'installations appropriées et modernes, elle a attiré de nombreux baigneurs durant les derniers étés. Mais cette plage n'a que 200 mètres de longueur et il devient nécessaire de l'agrandir, le conseil communal est saisi à cet effet d'un projet d'acquisition d'un terrain de 450 m. de longueur sur 150 m. de largeur, en bordure du lac, pour le prix de 12.640 francs. Yverdon-Plage disposerait ainsi d'une superficie considérable. Le sol sableux s'enfonçait graduellement et insensiblement dans le lac et ne présente donc aucun danger, même pour les enfants. La future plage se prétraiterait également bien au repos sur le sable et aux bains de soleil. Elle deviendrait en même temps la plage des amateurs d'Orbe et de Ste-Croix. Yverdon n'est du reste pas seulement une station thermique réputée, mais se transforme petit à petit en station d'étrangers. A ce titre, la création d'une belle plage a une grande importance pour la prospérité de l'hôtellerie et du commerce de la place.

Agences de voyages et de publicité

Brooklyn Travel Bureau à Brooklyn. — Il y a environ une année, nous avons recommandé la plus stricte prudence dans le consentement de crédits à cette entreprise. Celle-ci, d'après les dernières informations, paraissant être devenue insolvable, nous renouvelons notre première mise en garde.

Terry's Travel Service à Naples. — L'année dernière, cette agence a envoyé des clients à un grand hôtel de la Suisse, mais n'a pas pu régler les dépenses de ces clients, qui se sont retirés. A la suite d'informations prises en Italie par un organe digne de toute confiance, l'hôtel lésé a appris que la firme en question est insolvable et que des frais de poursuite juridique seraient effectués en pure perte.

International Advertising Agencies, Chicago. — De nombreux hôtels de premier ordre ont reçu dernièrement une longue circulaire de cette entreprise encore inconnue en Suisse. Celle-ci y explique comment en Amérique on peut faire de la réclame sans dépenser de l'argent. Il est vrai que cette réclame n'est pas tout à fait gratuite! L'hôtelier s'acquiesce avec des bons — le système n'est pas nouveau du reste — qui donnent au porteur le droit de loger et de manger à l'hôtel pour le montant du bon. L'agence n'a donc qu'à convertir ses bons en espèces en les vendant à des voyageurs. En principe, il n'y a rien dans ce procédé qui puisse être considéré comme déloyal, mais dans la pratique il y a de sérieuses objections à formuler. Tout d'abord, l'agence en question réclame pour elle une provision de 10% en espèces. En second lieu, les porteurs de bons peuvent se présenter précisément pendant la haute saison et, comme l'hôtelier s'est engagé à les recevoir n'importe quand, il peut se trouver dans un sérieux embarras si sa maison est à complet. Enfin, la circulaire dit que, sur la liste de l'hôtelier, les noms des journaux et revues où la publicité sera faite, lui seront soumis pour approbation; mais certaines réserves permettent d'annihiler les avantages de cette disposition. Au fond, l'hôtelier ne peut donc pas diriger sa publicité comme il l'entend et il est bien à craindre que cette pauvre petite réclame individuelle soit perdue parmi des centaines d'autres dans des journaux de troisième ou quatrième ordre. L'effet sera absolument nul; mais les bons seront placés quand même et l'hôtelier devra, lui, s'acquiescer ponctuellement de ses engagements.

Nouvelles sportives

Prochaines épreuves de ski. — 7/9 février, Engelberg, 24^{mes} grandes courses de la Suisse; 9 février, Montana, ski-jöring derrière motos; 15/16 février, St-Moritz, Association grisonne; Orvin, fond, slalom, dames et enfants, sauts; 15/23 février, Wengen, semaine de ski; 16 février, Zermatt, estafettes; Davos, Parsenn-Kubis; 22/23 février, La Chaux-de-Fonds, slalom, sauts; Montana, fond et sauts; 23 février, Lucerne-Eigenthal, 50 km; Morgins, fond.

Les stations de sports d'hiver françaises font des progrès indéfinissables et attirent des amateurs d'année en année plus nombreux, ce qui, disons-le sans arrière-pensée et sans aucune mauvaise intention, n'est pas sans exercer une certaine influence sur la fréquentation de quelques-unes de nos stations suisses. Ces stations, comme on le sait, se divisent en trois groupes: Alpes, Pyrénées, Vosges. En Savoie et en Dauphiné se trouvent les stations de Chamonix, Briançon, Villard-de-Lans, Saint-Pierre-de-Chartraine, Morzine, Mégeve et le Revard. Les principales stations hivernales des Pyrénées sont celles de Super-Bagnères-de-Luchon, Font-Romeu et Bagnères-de-Bigorre. Enfin, dans les Vosges, on fait du ski au Grand Ballon

d'Alsace et la plus célèbre des stations d'hiver vosgiennes est Gérardmer. De la Côte d'Azur elle-même on peut facilement aller faire du sport hivernal à Beuil et à Peira-Cava.

Trafic et Tourisme

Le Chemin de fer de Loèche-les-Bains délivre jusqu'à la fin de la saison d'hiver des billets de sport au prix réduit de 4 francs, valables pour l'aller le samedi ou le dimanche et pour le retour le dimanche ou le lundi.

La statistique d'Yverdon indique que les différents hôtels de la ville, disposant de 333 lits, ont enregistré en 1929 un total de 22.883 nuitées. Voici la répartition de ces nuitées de logement par nationalités: Suisse 17.068, France 2.577, Autriche 508, Allemagne 500, Roumanie 407, Grande-Bretagne 250, Italie 140, Autriche 117, Egypte 104, Algérie 104, Russie 103, Belgique 93, Hollande 75, Espagne 58, Portugal 50, autres pays 766.

Nice-Vintimille-St-Moritz. — Jusqu'au 10 mars 1930, un wagon-lits de Ire et IIème classes circule chaque jour entre Nice-Vintimille et Tirano par Gènes et Milan et vice versa, avec bonnes correspondances pour St-Moritz par le chemin de fer de la Bernina. Départ de Nice à 15 h. 12 et arrivée à St-Moritz le lendemain à 15 heures; départ de St-Moritz à 15 h. 35 et arrivée à Nice le lendemain à 12 h. 10.

La ligne Brigue-Iselle recevra, à partir du 15 février, le courant alternatif monophasé, de sorte que les trains venant de Suisse pourront circuler aussi à Isello sans changement de mode de traction. Les travaux d'électrification du tronçon Iselle-Domodossola, entrepris par les C. F. F., sont activement poussés; ils ont subi un certain retard du fait d'autres travaux exécutés à cette occasion par les Chemins de fer italiens de l'Etat.

Les postes alpestres ont transporté, du 20 au 26 janvier, 8.956 voyageurs. Les services exploités déjà l'hiver dernier ont transporté 8.478, au lieu de 7.964 pendant la semaine correspondante de 1929, et les nouveaux services 478. On a constaté d'assez fortes augmentations du nombre des voyageurs sur le trajet Coire-Lenzenheide et dans le service local de St-Moritz, mais il y a une diminution pour la route St-Moritz-Maloja-Castasegna.

L'automobilisme étranger en Suisse. — On a enregistré en décembre 1929 l'entrée provisoire en Suisse de 3379 véhicules étrangers à moteur, dont 1805 autos avec carte, 470 avec passavante, 1085 avec triptyque ou carnet de passage et 19 motocyclistes. En décembre 1928, on avait compté 2335 entrées. — Pendant toute l'année 1929, on a enregistré l'entrée en Suisse de 134.386 automobiles étrangères, dont 65.624 avec carte de 5 ou 10 jours. La Suisse occupe de beaucoup le premier rang des pays européens, toutes proportions gardées, quant au nombre d'entrées d'automobiles étrangères.

Le Guide des hôtels d'Italie, publié par l'Office national italien pour les industries touristiques, d'accord avec la Fédération nationale fasciste des hôtels et du tourisme, a commencé à paraître dans son édition 1930. Le fascicule concernant la Sicile et la Sardaigne est sorti de presse et il sera incessamment suivi de ceux qui concernent les autres régions de l'Italie. Les différents fascicules, qui sont distribués à tous ceux qui les demandent et à toutes les agences de voyages et de tourisme, seront ensuite réunis en un élégant volume de consultation facile. Les hôteliers se sont engagés formellement à appliquer les prix indiqués dans le guide.

Le trafic lors d'un championnat. — Il est assez difficile d'évaluer le nombre des personnes qui visiteront Caux au cours des deux journées du championnat du monde de bobsleigh, les 25 et 26 janvier. La Compagnie Territet-Glion-Naye, dont le personnel se dépense sans compter, expédia 62 trains le samedi et 84 le dimanche, avec, respectivement, 2500 et 3876 voyageurs, soit au total 6376. Si l'on ajoute à ce chiffre les personnes montées à Caux en autocars (vingt courses) et celles qui firent la route à pied, on arrive facilement au total de 10.000 spectateurs. Il faut aussi tenir compte de l'immense propagande touristique faite par les innombrables comptes rendus des revues sportives et des journaux politiques dans leur rubrique des sports.

Le Portugal touristique. — Au cours d'une récente réception de financiers et industriels américains, le président de la République portugaise a parlé entre autres du tourisme, en exprimant le vœu de voir des Américains très nombreux visiter le Portugal. Toutes les routes nationales du pays peuvent maintenant être parcourues par les automobiles. Des centaines de localités pittoresques, non encore touchées par la civilisation ultra-moderne, sont ainsi accessibles en auto. D'autre part, le Portugal est volontiers disposé à accorder au capital étranger, à des conditions très avantageuses, des concessions d'hôtels. On envisage la création de plages sur les côtes de l'Atlantique et de stations climatiques pourvus d'attractions diverses. Le Portugal s'efforcera aussi de développer le tourisme dans ses colonies.

BASEL VICTORIA - NATIONAL



LA MARQUE MONDIALE
COINTREAU
LIQUEUR

Im Teil-Ausverkauf Pflaster-Möbel 20-50% billiger

Amtlich bewilligt in Zürich und Bern vom 30. Januar bis 28. Februar, in Basel vom 8. bis 28. Februar

GUTSCHEIN Ausschneiden, Sie erhalten dafür unsere fotogr. Prospekte
Als Leser der „Hotel-Revue“ wünsche ich Gratis-Prospekte über folgende Aussteuerer:
Gruppe A. Fr. 900.- bis 2000.- B. Fr. 2000.- bis 3000.- | mit **20-50%** |
C. Fr. 3000.- bis 4500.- D. Fr. 4500.- bis 6800.- | **Rabatt**
Nichtgewünschtes gefl. streichen!

Name und Beruf: _____
Strasse: _____
Ort: _____

Bürgerliches Speise-Restaurant
umständehalber per sofort zu vermieten!
Das Objekt befindet sich an vorzüglicher Lage Zürichs. Für kapitalkräftige Pächler prima Existenz. Auskunft erteilt Chiffre R A 2162 der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL'S
Jahres- und Saison-Geschäfte
vermittelt
die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma:
G. Kuhn, Zürich
Hotel-Immobilien
56 Bahnhofstrasse 56
Feinste Referenzen Strengste Diskretion

Zu verkaufen
ausserordentlich günstig, wegen Krankheit
bestbekanntes Hotel
100 Betten, I. Konstruktion, in verkehrsreich. Fremdenkurort des Berner Oberlandes. Lift, grosser Park, 8000 m² Gemüsegarten, Land und Obstbäume. Alleinstehende Villa von 8 Räumlichkeiten, grosse Garage, ein hübsches, prima rentier. Restaurant-Tea Room. Alles zur Hälfte des Wertes. (Passend für Ferienkolonie.) Anzahlung Fr. 75,000.— Nur seriöse Offerten unter Chiffre S 292 T an Publicitas Thun.

Locarno-Monti Trinita
Zu verkaufen
Haus mit Restaurant u. Pension (15 Betten), Tessinertyp, mit Garten u. Terrasse. Sich wenden an Lusa, Restaurant Belvedere, Locarno-Monti.
Zu verkaufen
Arbeiter-Wirtschaft
an denkbar bester Lage in Militär-Kantons-Hauptstadt mit 2 gut vermieteten Wohnungen nebst Wohnung für den Wirt. Das Objekt ist in sehr gutem Zustande, f. tüchtige Wirtsleute prima Existenz. Nur Selbstkäufer erhält. Auskunft gegen 40 Cts. in Marken. Verkauf nur wegen Krankheit.
Rob. Bowald, Olten.

An Kapitalisten und Hoteldirektoren
Gesucht kapitalkräft. Interessenten f. Erstellung, Einrichtung u. Betrieb ein grös.
Hotel-Etablissements
in weltbekannt, noch stark erweiterungsfähigem Sommer- und Winterkurort in Graubünden. Wundervoller, einziger Platz vorhanden. Nähere Auskunft unter Chiffre Ue 468 Z Publicitas A. G. Zürich.

Elegantes, gut rentierendes Saison- und Jahresgeschäft
Hotel mit Restaurant u. Tea Room
ist umständehalber zu verpachten, eventl. zu verkaufen. Seriöse Bewerber, die im Kauf-fall eine Anzahlung v. Fr. 100 Mille leisten können, belieben Offerte einzureichen sub Chiffre E N 2156 an Hotel-Revue, Basel 2.

Von routiniertem Fachmann per sofort oder später nachweisbar rentables
RESTAURANT
in grösserer Stadt der Zentral- od. Nord-Schweiz zu kaufen od. zu pachten gesucht. In Frage kommt auch kleineres Hotel mit Restaurantbetrieb. An-führliche Offerten unter Chiffre A. T. 2145 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen gutgehende
kl. Fremden-Pension
an prächtiger Lage, 900 m Höhe, mit Aussicht auf die Alpen, umgeben von grossem Garten. Für private Existenz, als Jugend- od. Altersheim vorzögl. geeignet. Gefl. Offerten unt. Chiffre A Z 2127 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen
Wirtschaft-Restaurant
in grosser Ortschaft des Kt. Solothurn, grosser Saal mit Bühne, flotte Küche, Kegelbahn, gross. Umschwung etc., sowie dazugehöriges Wohnhaus mit Coiffeurgeschäft. Seltene Gelegenheit, weil wegen Wegzug zum Spottpreise von Fr. 112,000.— bei Fr. 20,000.— Anzahlung verkauft wird. Seit ca. 40 Jahren in der gleichen Familie, keine Spekulation. Nur kapitalkräftige Selbstkäufer erhalten Auskunft gegen 40 Cts. in Marken durch
Rob. Bowald, Olten.

Le Chalet russe
restaurant de vieille réputation, situé à Versoix, au bord du lac, à 8 km. de Genève,
est à vendre
Excellente occasion pour chef qualifié. Ecrire à M. Gressia, Place du Claque 3, Genève.

Locarno!
ff. Pension mit 25 Betten, nahe Bahnhof, an solv. Leute günstig zu verkaufen. Anfragen an G. Maurer, Spiez.

MONTANA Hotel
mit 20 Zimmern, fliessendem Wasser,
zu verkaufen
Ausgezeichnetes Geschäft. Gefl. Offerten unt. Chiffre „Montana“ 2233 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu vermieten
am Bielersee ein
HOTEL
mit Strandbad und gutgehendem Restaurant p. 1 März 1930. Auskunft erteilt das Notariat Bureau Rufer & Flückiger, Biel.

Tessin!
PENSION mit über 20 Betten, grossem Garten und ff. Aussicht, 1 Stunde ob Lugano, umständehalber f. billiger Preis. Ia. Gelegenheit. Anfr. unter „Lugano“ an Orell Füssli-Annoncen, Bern.

HOTEL
per sofort zu kaufen
gesucht
Nur Ia. Existenz. Nur direkte Offerten unter Chiffre JH 15872 Z an die Schweizer Annoncen A.-G., Zürich, Bahnhofstr. 100 oder Tel. Limmat 14.89 oder Limmat 28.93.

COGNAC MARTELL
Gegründet im Jahre 1715



General-Vertretung für die Schweiz: Fred. Navazza Genf

Verlangen Sie überall die Reise-FLASCHE MARTELL ***

Zu verkaufen in Brig (Kt. Wallis) in schönster Lage, unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, Haus mit Terrain:
Pension-Restaurant
Speisesäle, 8 Zimmer, dazu 6 Wohnungen, 4 à 4 und 2 à 3 Zimmer. Terrain ca. 600 m². Sehr günstige Zahlungsbedingungen. - Interessenten wollen sich wenden an
Advokaturbureau A. Perrig & Dr. v. Stockalper, Brig.

Montana-Verma
Hoteller sucht stillen oder aktiv. Teilhaber, welcher sich an der Konstruktion eines modernen Hotels von 25-35 Betten mit Fr. 50 bis 60,000.— beteiligen würde. Offerten an Marcel Gutmann, Archit., Montana.

Zu verkaufen
Wirtschaft-Restaurant
an sehr schöner Lage in Olten, mit prima Gebäulichkeiten und schönen Lokalitäten, 3 Wohnungen, Nebensall sowie sämtliche Zubehörenden. Nur ernsthafte Selbstkäufer, die eine Anzahlung von Fr. 30-40,000.— leisten können, erhält. Auskunft gegen 40 Cts. in Marken, durch
Rob. Bowald, Olten.

Zu verkaufen
Kleine Wirtschaft
im Baseltal, direkt an der Autostrasse Olten-Basel, passend für Mechaniker, Coiffeur, Maler, Schneider od. Schuhmacher, da geeignete Lokalitäten vorhanden. Ausserster Preis Fr. 45,000.— bei mindestens Fr. 5000.— Anzahlung. Auskunft gegen 40 Cts. in Marken erteilt
Rob. Bowald, Olten.



APARTE HOTELGLÄSER U-PORZELLANE
BUHECKER & CO LUZERN

Propriété au bord du lac
A VENDRE
à Versoix, une propriété de 890 m², au bord du lac, avec débarcadère, terrasse plantée de vieux arbres, bâtiment d'habitation de 15 pièces, dépendance comprenant vastes locaux pouvant servir de garage, buanderie, cave, galerie vitrée. Convient aussi pour restaurant-pension ou crémérie. Pour visiter, s'adresser à Mme Fritzi Marti, à Versoix, Grand'rue No. 29 et pour tous autres renseignements, à Me Albert Chöy, notaire à Genève, boulevard Georges Favon, 1.

A remettre à Genève
Pension Famille et d'Etrangers
30 pièces, chambres de bains, eau courante, chauffage central, capital nécess. p. traiter Frs. 30,000.—. Charles Lecoultré, régiss., Croix d'Or 29, Genève.

Zu verkaufen
erstklassige
Hotel-Pension
in prachtvoller Lage am Zürichberg (Fluntern), Garten, grosse Terrasse, Halle, Salon, grosser Speisesaal, 28 Fremdenzimmer. Gefl. Offerten unter Chiffre O L 2170 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Kaufgesuch: Hotel
Jahres- oder 2 Saisons-geschäft. 80-120 Betten. Nur besseres Objekt kommt in Frage. Offerten unter Chiffre V A 2163 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Revue-Inserate haben Erfolg!

Hotels! Restaurants! Wirte!



Verlangt bei Euern Lebensmittel-Geschäften
RAVIOLINI MENDRISIO „TOMMASINI“
mit prima Fleisch gefüllt. Nahrhaft, schmackhaft, vorteilhaft.

Spezialität in Teigwaren nach Neapolitaner und Bologneser Art. Hoteliers! Verzichtet auf eigene Herstellung. Kauft die präparierten Raviolini Mendrisio „Tommasini“.

V. TOMMASINI & C^{IE} S.A. MENDRISIO

Immer frischer Kaffee für Ihre Gäste...

Ein erfahrener Weltreisender sagte einmal: Am Kaffee erkenne ich die Güte eines Hotels. Dieser Ausspruch hat etwas Wahres an sich, denn guter Kaffee wird immer geschätzt. Die patentierte

ETERNA Kaffee-Maschine

hat sich seit Jahren bewährt, denn sie ist solid, leistungsfähig und liefert Ihnen ohne Mühe jederzeit, bei minimalem Stromverbrauch frischen Kaffee, Tee, Punch, Crog usw. Verlangen Sie unseren Prospekt. Erleichterte Zahlungsbedingungen.



FRETZ & Co LUGANO
Palazzo Alhambra

Auskunft

über **Louis Zünd**
Oberkellner, erteilt A. Bohren, Regina-Hotel - Alpenruhe, Grindelwald.

19jährige

Tochter
mit 5monatlicher Saallehre sucht Saisonstelle in nur gute empfohlen. Haus. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Nur deutsch sprechend. Offerten unter Chiffre M G 2069 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf Frühling 1930 in gutes Hotel eine

Kochlehrstelle

für intelligenten Jüngling. Anmeldungen an Hs. von 10h. zum Bären, Oberbipp (Kt. Bern).

Brighton

English Family receives foreign students

Daily lessons. Terms 50 schilling per week. Galway, 29 Clifton-Terrace, Brighton.

Concierge

Schweizer, 38 Jahre alt, mit erstkl. Referenzen.

sucht Engagement für Sommersaison. Offerten an Martin Schmid, Angletterre et Parkhotel, Davos-Platz.

Personne de bonne famille, scritee et de toute confiance, connaissant les 2 langues, possédant de bons certificats de gouvern., bureau et récept., cherche place de

gouvernante

buffet-dame ou aide de mistress de maison, év. dans Tea-Room buffet. N'exige pas grand salaire, préfère vie agréable. De préférence Suisse romande, Tassin ou Oberland bernois. Offres sous chiffre M. E. 2112 an die Hotel-Revue, Basel 2

Chef de cuisine

grand hôtel Côte d'Azur, bonnes référ.

désire place

correspondante. Offres sous Chiffre J. E. 2098 à l'Hotel-Revue, à Bâle 2.

Chef de cuisine

Tüchtiger, erfahrener, in Pâtisserie wie in Restaurationsbetrieb bewandert, sucht Saisonstelle in besserem Haus. Offerten unter Chiffre H. c. 1690 V an Publicitas Bern.



moderne leuchtschriften

neon helium wolfram

siemens elektr. a. g. abtg. siemens-schuckert zuerich 1 loewenstrasse 35

Teilnehmerin-Associée

gesucht zur Uebernahme eines erstklassigen Objektes. Erforderliches Kapital Fr. 20-30.000. Gefl. Offerten unter Chiffre K A 2122 an Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gouvernante générale

in erstklass. Familienhotel, Sommer- und Wintersaison, eventl. in Jahresstelle, gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft. Ausführliche Offerten von selbständigen, tüchtigen und sprachkund. Bewerberinnen unter Chiffre H E 2121 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht von Hotel ersten Ranges im Engadin für die Sommersaison

ein II. Oberkellner eine tüchtige Küchengouvernante (eventl. auch Wintersaison) ein Bureaufräulein sprachweg., tücht. in Maschinenschreib. u. Stenogr. (ev. Jahresstelle) zwei Zimmermädchen zwei Mangemädchen

Nur erfahrene, gut empfohlene Bewerber kommen in Betracht. Offerten mit Zeugnis kopien und Photogr. sind zu richten unter Chiffre G D 2155 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in grosse Brasserie-Restaurant nach Genf eine

Tochter

für den Buffetdienst und leichtere Bureauarbeiten. Eintritt 19. Februar. Ausführl. Off. unt. Chiffre O A 2125 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort oder in 14 Tagen zur Aushilfe eine selbständige

Chefköchin

Lohn nach Uebereinkunft. Sofortige Offerten unter Chiffre S A 2131 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

I. Engl. Schule

(bisher Hotel Silberhorn, Beatenberg) jetzt Oerlimatt (Nähe Interlaken)

(Bahnhofstation Leissigen) Frühjahrskurs vom 3. März bis 10. Mai für Damen und Herren. Engl. Sprach- u. Schreibkurs für Hotel-, Bank- und Handelsgestellte etc. unter der bewährten Leitung des dipl. englischen Lehrers H. Thomas Skinner. Schulgeld m. voller Pension Fr. 650.—. Referenzen von bisherigen Schülern und Prospekte durch

Fam. Zahler, Besitzer, Kurhaus Oerlimatt.

Gesucht

für die Sommersaison:

1 Office-Gouvernante, 1 Linägere, 2 Linägere-Mädchen, 1 Mädchen z. Aufhängen der Wäsche, 1 Maschinewäscher, 1 Saucier, 1 Entremetier, 1 Commis de cuisine, 1 Casseroier, 1 Küchenmädchen, 1 II. Löffler-Portier (junger), 1 Officeburde

Offerten mit Zeugnis kopien und ev. Photo und unter Angabe der Lohnansprüche an Hotel Schweizerhof, Interlaken.

Gesucht nach Zürich

für Frühjahr in grosses, allererstkl. Hotel mit Jahresbetrieb:

1 gewandter Journalfrüher
1 Kassier-Aide réception
1 Officegouvernante

Offerten mit Photo u. nur besten Referenzen unt. Chiffre D J 2090 an Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche

Directeur

pour hôtel de montagne (2 saisons) place à l'année. Offres avec références, photo etc. à Case postale 20241 Lausanne.

Hôtel de montagne de 100 lits, en Valais, cherche pour saison d'été, du 15 juin à fin septembre: Très bon

Chef de cuisine

gagé 1800 fr. à la saison; très bon

Boulangier-pâtissier

gagé 200 fr. par mois. Ecrire sous Chiffre E. U. 2149 à l'Hotel-Revue, à Bâle 2.

Hotelier

sprachen- und fachkundig

sucht Direktion, Gérance oder Pacht

(Ev. Beteiligung bis zu 30,000 Fr.) Gefl. Offerten unter Chiffre K E 2974 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Professeur de tennis

Entraîneur officiel de l'équipe belge cherche engagement en Suisse p. juillet et sept. S'ad. Estrabau, Tennis Couverts, av. des Cerisiers, Bruxelles.

Junger, energischer Hotelierssohn, mit geschäftstüchtiger Frau, sucht

Direktion

eines mittleren Betriebes. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre H S 2102 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Direktion gesucht

von tüchtigen Fachleuten. In Hotel und gr. Restaurant durchaus erfahren. Saison- oder Jahresstelle. Erstklassige Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre T E 2113 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

GARÇON

de café et restaurant cherche place dans café ou petit hôtel, avec possibilité de reprendre le commerce, si possible au bord du Léman. Offres sous chiffre W 21484 X, Publicitas Genève.

1^{er} Wiener Trio

für Konzert, Tanz und Stimmung, doppelte Besetzung, Refrainsang etc. sucht ab 1. März passendes Engagement. Referenzen bei Herrn Dir. Müller, Hotel Segnes, Gefl. Zuschriften erbiten an F. Hartmann, Waldhaus Flims, Kirrkapelle.

Comfortable home

for Ladies and Gentlemen wishing to learn English. Moderate terms.

Mrs. Saunders

6, Downs Park HERNE BAY (Kent)

Portier

sucht Stelle für Frühling u. Sommersaison als Portier d'étage oder für allein in kleineres Haus. Sprachdeutsch, franz., Ital. u. etwas engl.

Alter 30 Jahre. Prima Zeugnisse steh. zu Diensten. Off. erbeten unter Chiffre G. N. 2159 an d. Hotel-Revue, Basel 2.

Concierge

(Schweizer) mit erstkl. Referenzen des In- und Auslandes sucht Engagement, ev. Sommer und Winter-saison. Offerten unt. Chiffre P L 2071 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Portier - Hausbursche

Bursche, 20 Jahre alt, sucht Stelle als

Portier - Hausbursche

Deutsch u. etwas franz. sprechend. Gute Zeugnisse zu Diensten. Alois Jost, Portier, Pension-Villa Jeanne d'Arc, Montana (Wallis).

Jüngerer

Restaurant-Direktor

und Hotel-verheir., tüchtiger Organisator, absol. selbständig

sucht Wirkungskreis

in Grossrestaurant oder Hotel. Angebote erbitte unter Chiffre H E 2161 an Hotel-Revue, Basel 2.

Chef de réception Sous-Directeur

Schweizer, seit mehreren Jahren als solcher in Luxushotel in der Schweiz tätig, im Fach durchaus bewandert, 4 Sprachen perfekt in Wort und Schrift, sucht sich nach Wintersaison zu verändern. Prima Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre O J 2983 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

JAZZ

Hôtel de montagne demande pour la prochaine saison d'été duo ou trio (jazz) en change de la pension. Faire offre sous chiffres V E 2154 à la Revue Suisse des Hôtels, à Bâle 2.

Schweizer Hotelier

4 Sprachen perf., fachkund., zuverläss.,

sucht Direktion

eines erstkl. Betriebes, ev. auch

Assistant Manager

gestützt auf langjährige prima in- u. ausländische Referenzen. Gefl. Angebote unter Chiffre T O 2129 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelier ges. Alters, in- u. Auslandpraxis, in allen Teilen gut bewandert, mit geschäftstüchtiger Frau, sucht passendes Engagement als

Direktor

Offerten unter Chiffre E R 2153 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

CONCIERGE

29 Jahre, Schweizer, gediegene Umgangsformen, sehr gut präsentierend, in ungekündigter Stelle in Hotel, Rang. sucht sich zu verändern in Zweitsaison-Jahres-, Auslund- oder Übersstelle, als Lebensstelle in nur gutes Haus. 5 Sprach-n. prima Zeugnisse und Referenzen. Offerten erbeten unter Chiffre Z 589 Z an Publicitas, Zürich.

Maitre d'hôtel Restaurateur

Suisse, travailleur, qui dispose de très bons certificats ainsi que d'une précieuse expérience

cherche engagement

pour l'été et l'hiver, de préférence dans la même maison, évent. accepterait à collaborer avec premier maitre d'hôtel sérieux et intelligent. Ecrire sous Chiffre S. U. 2159 à la Revue Suisse des Hôtels, à Bâle 2.

Wollen Sie

Zur leichtesten und schnellsten Erlernung der englischen Sprache fahren Sie nach England Schreiben Sie für Prospekte an "KONKORD", CANTERBURY RD., HERNE BAY (England)

Unterricht durch Privatlehrer (Universitäts-Dipl.) erteilt

englisch

lernen

Stellen-Anzeiger Moniteur du personnel N° 6 Offene Stellen - Emplois vacants

Offerten auf nachstehende Chiffre-Insertate sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

Chauffeur-Portier. Junger, solider Mann gesucht für Hotel von 60 Betten an Verrechnung des Gastens. Einmal wöchentliches Dienstes sowie Fortliefert. Fixer Lohn. Saison April-Sept. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters an Hotel Rigi, Weggis. (1854)

Ge sucht gesucht, gewandte, treue Person mit besten Zeugnissen, in mittleres Hotel mit Restaurantbetrieb (Jahresstelle). Offerten unter Chiffre 1895

Economat-Gouvernante für grosses Luxushotel im Zentrum der Sommerstation gesucht. Bei Zufriedenheit Einkommen 4000 Mk. Nur ganz tüchtige, erfahrene Kräfte wollen sich melden. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre 1876

Ge sucht von erstkl. Grosshotel im Engadin für die Sommer- und Winter-Season, Altersangebe unter Chiffre 1739

Ge sucht auf kommende Frühjahrs- und Sommer-Season: 1 Ober- und 1 Saal-Portier, 15 Servierkräfte. Nur gut präparierte, servicegewandte Bewerberinnen werden angenommen. Ihre Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe zu richten an: Dir. A. Huber, Kurhaus, Interlaken. (1818)

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Ge sucht für Hotel in der Ostschweiz, nur als Dauerstelle. Tüchtige, absol. selbständige Restaurationskonditor, Eintritt sofort; fach- und servicekundige Tochter als Anfangs-Gouvernante Köchin nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1844

Pâtissier. Gesucht für die Sommer-Season in mittl. grosses, gutes Haus ein gut empfindlicher Pâtissier, der auch neben dem Chef arbeitet. Chiffre 1885

Rösterer von erstkl. Hause in Montreux gesucht. Nur in Kraft der Saison in Betracht. Off. mit Zeugnisabsch. Chiffre 1884

Secrétaire. Hôtel de montagne de l'er ordre, en Suisse française, cherche, pour entrée immédiate, place à l'année, une secrétaire, capable de traduire, et de parler couramment les langues principales. Offres avec copies de certificats sous Chiffre 1848

Secrétaire-Journalführer. tüchtiger, sprachkundiger, gesucht in ein grosses Pâssantenhotel der Zentralschweiz. Offerten unter Chiffre 1775

Secrétaire-Cassière gesucht, gewandt im Umgang mit den Gästen, vertraut mit Réception, gut präparierend, verträglich. Eintritt sofort. Auf Wunsch Jahreslohn. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo. Monatsgehalt Fr. 150.-. Anmeldungen an Gebr. Auf der Mark, Parkhof, Brunnen. (1833)

Offerten auf nachfolgende Nummern sind zu adressieren an

Hotel-Bureau Basel

Nr. 914 Chef cuisinier, aide de cuisine, boulangier-pâtissier, saison 15 Juin, entrée septembre, hôtel 100 lits. Chiffre 1885

921 Kaffee-Personal, Anf. Febr., Hotel 80 Betten, Franz. Schweiz. Chiffre 1885

923 Selb. Koch, ges. Alters, Mitte April, mittl. Kurhaus, Baselstadt. Chiffre 1885

924 Wäscherin, I. und II. Glättlerin, 2 Lingeriemädchen, Offene- und geschlossene Etagengouvernante, Saal-Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

928 Kaffee-Haushaltungsköchin, Mitte April, Saal-Portier, Etagengouvernante, Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

942 Lingerie-Köchin, Saal-Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

948 Chef de cuisine, aide de cuisine, cuisinier, pâtissier, saison d'été, hôtel 80 lits, Suisse romande. Chiffre 1885

954 Etagengouvernante, Portier, Hotel 100 Betten, Lausanne. Chiffre 1885

951 Zimmermädchen, servierkundig, Küchenmädchen, Köchin, Mithilfe im Haushalt, Hotel 60 Betten, Sommersaison, Ostschweiz. Chiffre 1885

954 Chef-Saucier, Chef-Entremetteur, Chef-Rôtisseur, mehrere Commis, Sommersaison, Hotel 1 Rg., St. Moritz. Chiffre 1885

959 Küche mit 6 Personen, 2 Zimmermädchen, 2 Lingerie-Portierinnen, mittl. grosses Hotel, Interlaken. Chiffre 1885

976 Buffetdamen, Saal-Portier, Restaurant-Portier, Portier, Zimmermädchen, Etagengouvernante, Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

995 Küchenchef, Anf. Febr., 1400.- bis 1600.-, 2 Kaffee-Köchinnen, Saal, mittl. Hotel, Graub. Chiffre 1885

998 Etagengouvernante, Portier, Sommersaison, mittl. grosses Hotel, Interlaken. Chiffre 1885

3001 Etagengouvernante, nicht zu jung, Kurhaus, Baden bei Luzern. Chiffre 1885

3010 Mehrere Saal-Resortantier, sprachkundig, Lingere-Portier, Sommersaison, grosses Kurhaus, Graub. Chiffre 1885

3011 Küchenchef, Anf. Febr., Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3012 Kaffee-Haushaltungsköchin, Mitte April, Saal-Portier, Etagengouvernante, Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3027 Zimmermädchen, Küchenmädchen, Mitte April, Conductor, sprachkundig, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3039 Küchen-Gouvernante, 12 April, Aide-Gouvernante, Maschinenführer, Etagengouvernante, Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3048 Jg. intelligente Tochter für Zimmerservice und Lingerie, Anf. Febr., Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3049 Pâtissier, entremetteur, Anf. April, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz. Chiffre 1885

3050 Zimmermädchen, Saal-Portier (keine Büchlein), Sommersaison, Kurhaus 50 Betten, Kt. Bern. Chiffre 1885

3053 Sekretär, Fr. 150.- bis 200.-, sprachkundig, Praxis in Hotelbetriebe, Hotel 20 Betten, Aargau. Chiffre 1885

3059 Sekretärin, Deutsch, Franz., Engl., Mai, Lingere, Kaffee-Haushaltungsköchin, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3071 Etagengouvernante, Sommersaison, mittl. grosses Hotel, Thunsee. Chiffre 1885

3075 II. Chef de réception (Journalführer-Sekretär-Kassier), Oberkellner, Glättlerin, Näherin, Kellerbursche, Etagengouvernante, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3080 Küchenchef (part-service), Kaffee-Personalköchin, Etagengouvernante, Casserolle, 5 Mai, Saucier, Gouvernante, Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3424 Etagengouvernante, Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3426 Servierkonditorin, Jahresstelle, selbst. Saal-Resortantier, Hotel 20 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3429 Bureaufräulein, Buffetdamen, Küchen-Gouvernante, Rôtisseur, Etagengouvernante, Saal-Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3431 Sekretärin, gute Korrespondent, zuverlässig, mit besten Referenzen, n. Ueberink, erstkl. Pâssantenhotel, grössere Stadt. Chiffre 1885

3457 Etagengouvernante, sofort, Jahresstelle, Hotel 100 Betten, Wallis. Chiffre 1885

3458 Etagengouvernante, Casserolle, Zimmermädchen, mit besten Zeugnissen, Frühjahr, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3459 Sekretär-Korrespondent, Deutsch, Franz., Engl., Frühjahr, mittl. grosses Hotel, Interlaken. Chiffre 1885

3460 Etagengouvernante, Sommersaison, mittl. grosses Hotel, Brunnen. Chiffre 1885

3462 Saal-Resortantier, sofort, Hotel 40 Betten, Kt. Sol. Chiffre 1885

3464 Etagengouvernante, Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3469 Etagengouvernante, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3474 Etagengouvernante, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3476 Jg. Alieinloch, Sommersaison, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz. Chiffre 1885

Nr. 3206 Küchenmädchen, I. Mai, Chefkoch, Offiziendamen, Hilfsportier, Mitte Mai, Zimmermädchen, servierkundig, Saal-Portier, Saal-Resortantier, Saal-Resortantier, deutsch, franz., engl. sprechend, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3285 Cuisinière à café, de suite, hôtel 50 lits, Suisse romande. Chiffre 1885

3286 Cuisinière à café, de suite, hôtel 50 lits, Suisse romande. Chiffre 1885

3288 Saal-Resortantier, Frühjahr, mittl. grosses Hotel, Tessin. Chiffre 1885

3289 Saal-Resortantier, Frühjahr, mittl. grosses Hotel, Tessin. Chiffre 1885

3301 Filie volontaire de salle, femme de chambre, aide femme de chambre, à convenir, hôtel 1er ordre, Suisse romande. Chiffre 1885

3306 Etagengouvernante, Obersaal-Portier, engl. sprechend, Saal-Portier, etwas engl. sprechend, 2 Saal-Portier, selbst. Lingere, sprachkundiger Condiere-Conductor, Etagengouvernante, Köchin neben Chef, Küchenmädchen (Gelenklich das Kochen zu lernen), zuverlässige Handwäscherin, Sommersaison, mittl. grosses Hotel, Interlaken. Chiffre 1885

ENGLAND.

3245 Mehrere Jg. Köchinnen für Privathäuser in England. Gute Gelegenheit, englisch zu lernen. Chiffre 1885

3308 Hotel-Gouvernante, Jahresstelle, sofort, kl. Pâssantenhotel, Ostschweiz. Chiffre 1885

3309 Sekretärin, Kaffee-Haushaltungsköchin, Off-Gouvernante, Oberkellner, Etagengouvernante, Saal-Portier, Restaurant-Portier, Servierkonditor, Café, Frühjahr, Hotel 100 Betten, Interlaken. Chiffre 1885

3318 Köchin n. Chef, n. Ueberink, mittl. Hotel, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3319 Köchin n. Chef, n. Ueberink, Hotel 45 Betten, Vierwaldstättersee. Chiffre 1885

3320 Küchenchef, I. Mai, Saal-Portier, Fr. 2500.-, mittl. Hotel, Interlaken. Chiffre 1885

3321 Jg. Chefköchin, Fr. 280.- bis 300.-, Saal-Resortantier, Portier, präsentierend, 1. Juni, mittl. Berghotel, Graub. Chiffre 1885

3323 Etagengouvernante, Lingere, Commis de cuisine (gelernter Pâtissier), Hotel 1 Rg., Vierwaldstättersee. Chiffre 1885

3326 Küchenchef, mit prima Zeugnissen, 1. April, erstkl. Pension, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3327 Koch-Pâtissier, Fr. 200.- bis 220.-, 1. Mai, Hotel 50 Betten, Thunsee. Chiffre 1885

3328 Etagengouvernante, Sekretär, Nachtwächter, 4 Chausseurs, Portier, präsentierend, 2 Passe-pâtissier, 2 Etagengouvernante, Off-Gouvernante, Angestellte Zimmermädchen, Chauffeur, Pongou, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3341 II. Off-Gouvernante, Sommersaison, Grosshotel, Luzern. Chiffre 1885

3342 Zimmermädchen, März, General-Gouvernante, April, mittl. Hotel, Interlaken. Chiffre 1885

3343 Zimmermädchen, Mitte April, Hülfszimmermädchen (Kenntnisse im Plätten), Saal-Portier, sprachkundig, Köchin, Hotel 36 Betten, Ostschweiz. Chiffre 1885

3348 Hausbursche (auch Gartenarbeiten), Küchen-Offenbursche, Küchenmädchen, Saal-Resortantier, Zimmermädchen, Frühjahr, April, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3350 Jg. Küchenchef, Köchin, Juni, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz. Chiffre 1885

3357 Selbst. Köchin, Mai, Jahresstelle, Hotel 30 Betten, Ostschweiz. Chiffre 1885

3361 Etagengouvernante, sprachkundig, Sommersaison, grosses Hotel, Luzern. Chiffre 1885

3370 Oberkellner, Ende April, Sekretärin-Stütze, deutsch, franz., engl. sprechend, Etagengouvernante, Condiere-Conductor, Frühjahr, mittl. grosses Hotel, Thunsee. Chiffre 1885

3375 Obersaal-Portier, deutsch, franz., engl. sprechend, Küchenchef, Etagengouvernante, Frühjahr, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3388 Saal-Resortantier, deutsch, franz., engl. sprechend, Küchenchef, Etagengouvernante, Frühjahr, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3398 Selbst. Saal-Portier, Anf. Juni, Zimmermädchen, Mai, Sommersaison, Hotel 20 Betten, Graub. Chiffre 1885

3401 Küchenchef, Oberkellner, sprachkundig, Sekretärin, Etagengouvernante, Lingerie, Etagengouvernante, Sommersaison, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz. Chiffre 1885

3404 Etagengouvernante, Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3410 Selbst. Köchin, Zimmermädchen, Saal-Portier, Sommersaison, Hotel 36 Betten, Berner Oberland. Chiffre 1885

3413 Jg. Portier, sofort, Zimmermädchen, März, kl. Hotel, Wengen. Chiffre 1885

3416 Zimmermädchen, Adwäscher, n. Ueberink, kl. Hotel, Wallis. Chiffre 1885

3418 Selbst. Pâtissier, Mitte März, Jahresstelle, Sanat. 80 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3420 Saal-Portier, Mitte März, mittl. Hotel, Luzern. Chiffre 1885

3423 Condiere, Aide-Off-Gouvernante, Commis, I. Aide de cuisine, Frühjahr, Hotel 100 Betten, Franz. Schweiz. Chiffre 1885

3424 Etagengouvernante, Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3426 Servierkonditorin, Jahresstelle, selbst. Saal-Resortantier, Hotel 20 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3429 Bureaufräulein, Buffetdamen, Küchen-Gouvernante, Rôtisseur, Etagengouvernante, Saal-Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3431 Sekretärin, gute Korrespondent, zuverlässig, mit besten Referenzen, n. Ueberink, erstkl. Pâssantenhotel, grössere Stadt. Chiffre 1885

3457 Etagengouvernante, sofort, Jahresstelle, Hotel 100 Betten, Wallis. Chiffre 1885

3458 Etagengouvernante, Casserolle, Zimmermädchen, mit besten Zeugnissen, Frühjahr, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3459 Sekretär-Korrespondent, Deutsch, Franz., Engl., Frühjahr, mittl. grosses Hotel, Interlaken. Chiffre 1885

3460 Etagengouvernante, Sommersaison, mittl. grosses Hotel, Brunnen. Chiffre 1885

3462 Saal-Resortantier, sofort, Hotel 40 Betten, Kt. Sol. Chiffre 1885

3464 Etagengouvernante, Portier, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3469 Etagengouvernante, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Badort, Aargau. Chiffre 1885

Nr. 3501 Chefköchin, Fr. 250.- bis 300.-, n. Ueberink, Hotel 60 Betten, Baden. Chiffre 1885

3503 Pâtissier, Saison, Fr. Anf. April, mittl. Hotel, Badort, Aargau. Chiffre 1885

3505 Sekretärin-Buchhalterin, franz. korrespondierend, Hallen-Portier,

Sekretärin, 26 Jahre alt, höhere Handluchse, mehrjährige Hotelpraxis, die Zeugnisse, sucht Posten per sofort. **Chiffre 280**

Sekretärin II., ev. Volontärin, 20 J., Hotelfachschulbildung, Deutsch, Franz, gute Englisch-Kenntnisse, etwas Italienisch, sucht Stelle. Eintritt ev. sofort. **Chiffre 281**

Sous-direction ou bonne place de caissier etc. cherchée, préférentiellement à l'année. Hautes références. **Chiffre 105**

Suisse française, 28 ans, anglaise, bonnes notions allemand, cherche place de saison, certifiées, français, italien, anglais, couramment secrétaire à l'étranger. **Chiffre 282**

Suisse, 30 ans, cherche place de secrétaire dans premier hôtel de la Suisse romande ou en France. Anglais et allemand parfaits. Français à perfection. Adresse actuelle: Albert Krebs, 37, rue de la Roche, Londres SW. 9. **Chiffre 166**

Volontaire de bureau, Suisse romande, 22 ans, actuellement à Londres, ancien élève de l'école professionnelle de la S.S.H. à Lausanne, sérieux, bons certificats, français, allemand, anglais, cherche place pour le 15 mars ou à convenir. **Chiffre 64**

Salle & Restaurant

Barmad, tüchtig, sprachkundig, sucht passendes Sommer-Engagement in erstklassigem Etablissement. **Chiffre 213**

Commiss de bar oder de rang, junger, tüchtiger, gut präsentierend, sucht passendes Engagement. Frei ab 1. März. Gegenwärtig als Commiss de bar in einem Hotel in der Schweiz. **Chiffre 283**

Commiss de rang, 22 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht per sofort Frühjahrs- oder Jahresstellen. **Chiffre 275**

Fachmann, 20 Jahre alt, deutsch, französisch und italienisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per sofort oder auf Frühjahr. **Chiffre 162**

Kellner, Etagen- oder Restaurantkellner, tüchtig, sprachkundig, gut präsentierend, sucht Stelle im In- oder Auslande. **Chiffre 251**

Kellner, junger, gut präsentierend, sucht Stelle als Commiss de restaurant für Frühjahr und Sommer in erstkl. Haus. Franz., Deutsch, Englisch. **Chiffre 284**

Kellnerlehrling, Suche für 18J., soliden, willigen Jüngling Stelle ins Welschland als Kellnerlehrling, wo sich Gelertheit böts, die Franz. Sprache gründlich zu erlernen. War bisher als Haus-Offiziersbursche tätig. Auskunft: J. Spilller, Ostermüdenstr. 22. **Chiffre 222**

Kellnervolontär, flinker, junger Bursche, sucht Stelle in erstem Hause, Franz., Schweiz, per sofort, event. Saisonstellen. Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 285**

Maitre d'hôtel, 35 ans, restaurateur, sérieux, travailleur, bonnes références suisses et étrangères, cherche place à l'année ou de saison, Suisse ou à l'étranger. Ecrire sous P. N., poste rest. 20, Lausanne. **Chiffre 99**

Maitre d'hôtel, Suisse, 32 ans, 4 langues, actuellement dans maison de 1^{er} ordre dans les Grisons, cherche place à l'année év. saison. **Chiffre 286**

Maitre d'hôtel, chef de service, sérieux, très actif, parlant les langues, cherche emploi dans maison de 1^{er} ordre. Peut aider au bureau et réception. **Chiffre 246**

Maitre d'hôtel ou franchiser, 30 ans, parlant trois langues, bonnes références, demande place à l'année ou de saison. **Chiffre 287**

Orbkelner, Schweizer, 35 J., gut präsent., sprachkundig, fachlich in gesamten Service, wie Grande carte, table d'hôte u. Arrangieren v. Anlässen, besser Organisator, solid, zuverlässig, sucht sich zu verändern. Sommer u. Winter. Jahresstelle, auch Ausland. Seit einem Jahr in ungekl. Stellung als I. Orbkelner in bekanntem Hause. **Chiffre 978**

Orbkelner, Schweizer, 34 Jahre, fachkundig, 4 Hauptsprachen, sprechen, sucht Jahres- oder Saisonstelle mit Frühtritt. Frei im Februar. **Chiffre 288**

Orbkelner, z. Zt. in erstklassigem Hause des Bündnerlandes, 4 Hauptsprachen, gute Referenzen, gesetzten Mann, sucht Frühjahrsstelle. Frei anfangs März. **Chiffre 132**

Orbkelner ges. Alters, 4 Hauptsprachen perfekt, gut in der Küche bewandert, sucht für Frühjahr passendes Engagement. In Zeugnis- und Verfürgung. Gefl. Offerten an: F. B., Hauptpost-Lugano. **Chiffre 155**

Orbkelner sucht auf 15. März Stelle als solcher in Hotel I. Ranges, wenn möglich nach dem Tessin. Offerten an Orbkelner des Hotel Regina, Adelpöden. Referenzen dürfen daselbst. **Chiffre 198**

Orbkelner, Schweizer, 34 Jahre, fachkundig, 3 Hauptsprachen perfekt, 11 Jahre in England, seriöser Mann, sucht Engagement auf Frühjahr und Sommer. Frei ab 1. März. **Chiffre 249**

Orbkelner, Schweizer, 35 J., gut präsent., sprachkundig, bester Restaurateur, guter Organisator eines gr. Saalbetriebes, auch Diät- und Régime-Küche, sucht sich zu verändern. Bestenfalls ev. Zeugnisse. In ungekl. Stellung. Offerten **Chiffre 989**

Orbkelner ges. Alters, gut präsent. und sprachkundig, in jedem Service tüchtig und selbständig, sucht Posten für Früh- und Sommerzeit in erstkl. Haus I. Ranges. W. Probst, Off. an M. N. bei Frau Nido, Neubrückstr. 70, Bern. **Chiffre 764**

Orbkelner, fachgewandt, sprachkundig, mit besten Referenzen, wünscht Stelle mit Eintritt Februar/März. Offerten unter **Chiffre 290**

Orbkelner, durchaus tüchtig, deutsch, franz., u. englisch sprechend, sucht Stelle in gutes Hotel, Tessin bevorzugt. **Chiffre 292**

Restaurationsleiter, tüchtige, selbständige, sprachkundig, sucht Jahres- oder Saisonstelle, event. auch in Tea-Room. Prima Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 122**

Rest-Tochter, selbständig und sprachkundig, sucht Jahresstelle, Basel oder Zürich bevorzugt. **Chiffre 206**

Saaltochter, tüchtige, 22 jährige, deutsch und französisch sprechend, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Frühjahrs- oder Jahresstelle. **Chiffre 101**

Saaltochter, 29J., tüchtig, selbst. u. sprachk., sucht Saison- oder Jahresstelle als I. Saaltochter, ev. auch als Serviertochter in gutes Restaurant. **Chiffre 146**

Saaltochter, tüchtige, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, sucht Stelle für die Zeit vom 1. März bis 1. Juni. **Chiffre 254**

Saaltochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in Frühjahrsaison. Zeugnisse und Photos zu Diensten. **Chiffre 227**

Saaltochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle per sofort oder nach Belieben. J. Steiner, Ramsteinstr. 231. **Chiffre 231**

Saaltochter, I., selbständig, deutsch, franz., engl. sprechend, sucht Stelle in gutes Haus per sofort in Zwischen- oder Frühjahrs- oder Sommerzeit. Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 289**

Saaltochter, selbständige, tüchtige, in Table d'hôte und Restaurant gewandt, vier Sprachen mächtig, sucht Jahres- oder Saisonstelle in gutes Etablissement. Photo und Referenzen zu Diensten. **Chiffre 291**

Saaltochter, sprachkundig, selbständige, sucht Stelle als Saal- oder Anfangs-Restaurationsleiter. Eintritt sofort oder nach Überlegung. **Chiffre 293**

Saaltochter, junge, deutsch, französisch sprechend, sucht Stelle per sofort in Hotel. Jahres- oder Saisonstelle. Frei ab 15. Februar. **Chiffre 255**

Saaltochter, freundlich, fleißig, mit guten Zeugnissen, sucht Jahresstelle in der franz. Schweiz zwecks Bereicherung der Sprachkenntnis. Eintritt nach Überlegung oder auf Frühjahr. **Chiffre 287**

Saaltochter, I., 31 J., tüchtig und selbst. der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Jahresstelle gutes Hotel, event. als Ober-saaltochter, da schon als solche tätig gewesen. Leichtere Stelle wird grossem Verdienst vorgezogen. **Chiffre 276**

Saaltochter, Suche für meine 18J., deutsch und französisch sprechende Tochter Stelle als Saaltochter nach Lugano, Bellinzona oder Locarno. **Chiffre 284**

Saaltochter, zw. deutsch und französisch sprechend, sucht Stellen für Sommeraison ins gleiche Hotel. **Chiffre 300**

Saaltochter, junge, willige, arbeitsam, sprachkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement für Frühjahrsaison im Kl. Tassin oder auf **Chiffre 15**, E. Ch. **Chiffre 302**

Saaltochter, tüchtig im Saal- und Restaurationservice, mit sehr guten Referenzen, sucht Stelle auf 15. Februar oder Frühjahrs- oder Sommerzeit. **Chiffre 294**

Serviertochter, zw. 23 J., tüchtig, gew., sprachkundig, suchen auf kommende Frühjahrsaison im Tassin Stelle in mittl. od. kl. Hotel in Saal od. Rest., mögl. zusammen. Beste Ref. **Chiffre 295**

Serviertochter, tüchtig, Englisch, Franz., Deutsch, sucht sofort Stelle in gutgehendes Restaurant. **Chiffre 233**

Serviertochter, gut bewandert, fleissend deutsch, franz., englisch sprechend, sucht Jahresstelle in besserem Restaurant, Teal-Room oder Hotel. Franz. Schweiz. Eintritt nach Belieben. Gute Zeugnisse u. Referenzen. Offerten an Marie Marti, 33 York Terrace, Regents Park, London N. W. 1. **Chiffre 242**

Serviertochter, tüchtig in Rest. und Saal, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle, ev. Saisonstelle, in gross. Betrieb. Zeugnis u. Referenz. z. Diensten. Offerten unter **Chiffre O. 474 8**, an Orell Füssli Ammon, Solothurn. O. F. 474 8. **Chiffre 183**

Serviertochter, tüchtige, sucht Stelle per sofort in besseres Restaurant. **Chiffre 270**

Sommelier, jeune, cherche place de saison ou à l'année dans hôtel. Bonnes références. **Chiffre 205**

Tochter sucht Stelle für Tagesservice in grosses Restaurant oder in kleineres. **Chiffre 126**

Tochter, junge, deutsch, franz. und engl. sprechend, welche schon Saison in Hotelfach mitgemacht hat, sucht Lehrstelle in gutes Restaurant. **Chiffre 296**

Tochter, mit Handelsdiplom, deutsch, französisch u. englisch sprechend, sucht Anfangsstelle in Hotelfach. Eintritt anfangs März oder später. Tessin bevorzugt. **Chiffre 197**

Tochter, junge, seriöse, servicegewandte, deutsch, franz., etwas englisch sprechend, sucht Engagement für kommende Sommeraison in kleines Hotel als Allein-saaltochter und event. Aushilfe im Bureau. **Chiffre 281**

Tochter, im Hotelfach tüchtig, deutsch, englisch und ein wenig französisch sprechend, wünscht Stelle als Barmad oder Service. **Chiffre 289**

Cuisine & Office

Apprenti cuisinier. Jeune homme, 18 ans, cherche place d'apprenti cuisinier. Faire offres à Carron Cyrille, Ermitage, La Tour de Pailly. **Chiffre 269**

Apprenti cuisinier. On cherche pour un garçon de 15 ans, fort et robuste, une place comme apprenti cuisinier. Entrée après 15 jours. **Chiffre 275**

Chef de cuisine, routinierter, ruhiger, fleissiger, solider Mann mit In- und Auslandspraxis, sucht passendes Engagement in Jahres- oder Zweisaisonbetrieb. Ia Referenzen. **Chiffre 941**

Chef de cuisine mit Referenzen als Chef und Chef de partie erster Klasse, sucht Sommerengagement für die Zeit vom 15. Juni bis anfangs September. Alter 35 Jahre. Offerten unter **Chiffre 78**

Chef de cuisine, 35 Jahre, tüchtig in allen Partien sowie Entremets, gegenwärtig in Saisonstelle, frei ab 1. März, sucht Sommerengagement. Offerten an F. Sch. B., Wengen, postlagernd. **Chiffre 102**

Chef de cuisine, gesetztes Alters, erste, solide Kraft, nüchtern und zuverlässig in jeder Beziehung, sucht Sommerengagement in erstkl. gross. Haus. **Chiffre 137**

Chef de cuisine, mit langer In- und Auslandspraxis, sucht passendes Engagement, Jahresstelle bevorzugt. Prima Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Eintritt baldmöglichst. **Chiffre 135**

Chef de cuisine, seriöser, tüchtig im Fach, auch guter Pâtissier, sucht für 15. Februar oder 1. März Engagement (auch als Allein- oder I. Orbkelner) in Hotel oder Pension. Offerten an A. B., Postrestante, Oberstrass, Zürich 6. **Chiffre 149**

Chef de cuisine sucht vom 20. März bis 8. Juni Aushilfsstellen. **Chiffre 176**

Chef de cuisine, 40 J., tüchtig in allen Partien, sucht per sofort oder auf Sommeraison Stelle. **Chiffre 292**

Chef de cuisine, capable, sobre, économique, connais. pâtisserie entremets, libre jusqu'en Juin, demande place de fr. 20.— par mois. Références. **Chiffre 256**

Chef cuisinier, einig Jahre im gleichen Hotel gearbeitet, 4 Hauptsprachen, Stellung. Eintritt kann sofort geschehen. **Chiffre 285**

Chef de cuisine, étranger, avec certificats parisiens et Italiens de premiers maîtres, pâtissier de métier, parlant français, allemand, Italien, cherche place. Ecrire: Terjék, Via Coronarum, 281. **Chiffre 291**

Chefkoch sucht per Anfang März Stelle in silbernen, Sanatorium oder Klinik. In H. Bürger, und Régime-Küche perfekt. Zeugnisse und Ref. zu Diensten. Frau Fuchs, Pension Haus 2, Sils-Marie. **Chiffre 284**

Commiss de cuisine, 20 J., arbeitsfreudig, guter Organisator, zweier Landessprachen mächtig, sucht Stelle auf kommende Saison oder Jahresstelle in erstkl. Haus I. Ranges. W. Probst, Koch, Finsterhennen-Sislen (Bern). **Chiffre 208**

Cuisinier, junger, tüchtiger, deutsch und französisch sprechend, sucht per sofort auf Saison Stelle, event. Aushilfsstelle. Auskunft: W. Elzinger, Rest. Tonhalle, Rapperswil (St. G.). **Chiffre 301**

Commiss de cuisine, 18 1/2 J., sucht, gest. auf gute Zeugnis, Jahresstelle zwecks weiterer Ausbildung. **Chiffre 211**

Commissaire-Pâtissier, junger, der Lehre entlassen, sucht Stelle in Volontärstelle in Hotellerie. Offerten gefl. an Heir. Nill, Unterdorf 28, Winterthur. **Chiffre 160**

Cuisinier, 33 ans, capable, cherche place de suite ou à convenir. **Chiffre 297**

Cuisinier, jeune, sérieux et travailleur, cherche place comme commis dans grande maison de préférence. Place à l'année si possible. Disponible de suite. **Chiffre 144**

Cuisinier, possédant de bons certificats, cherche place comme cuisinier seul, aide ou chef de partie. Entrée de suite ou convenir. **Chiffre 212**

Cuisinier, sachant travailler seul, cherche place. Préférences modestes. Ecrire sous: S. 2014 L., Publications, Lausanne, [294]

Cuisinier, junger, tüchtiger, deutsch und französisch sprechend, sucht per sofort auf Saison Stelle, event. Aushilfsstelle. Auskunft: W. Elzinger, Rest. Tonhalle, Rapperswil (St. G.). **Chiffre 301**

Jeune homme, 17 ans, ayant fait apprentissage d'un en pâtisserie, cherche place pour apprendre la cuisine. S'adresser à B. C., Rovio (Tessin). **Chiffre 165**

Jeune homme, 21 ans, pâtissier, ayant déjà fait une saison dans hôtel comme volontaire cuisinier, cherche place à l'année comme volontaire auprès de grille. Certif. à disp. Faire offre Case postale 83, Delémont. **Chiffre 272**

Koch, junger, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle als Rôtisseur oder Entremeter in gutes Haus. **Chiffre 218**

Koch, 20 J., mit sehr guten Zeugnissen und Ref., sucht Stelle als I. Commis oder Aide in nur erstkl. Haus. Saison- oder Jahresstelle. Westschweiz bevorzugt. Offerten an Postfach 10168, Näfels. **Chiffre 258**

Koch, junger, deutscher, mit sehr guten Zeugnissen, z. Zt. in gross Hotel im Engadin tätig, sucht auf Anfang März Stelle als I. Commis oder Aide in nur erstkl. Haus. Saison- oder Jahresstelle. Westschweiz bevorzugt. Offerten an Postfach 10168, Näfels. **Chiffre 258**

Kochlehrer. Wir suchen für zwei Jünglinge, Sekundarschüler, die Lust und Eignung für den Kochberuf besitzen, geeignete Lehrstellen. Antritt nächstes Frühjahr. Lehrlingspatronat des Kts. Glarus. **Chiffre 244**

Koch, jung, intelligent, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle als Commis oder Aide in erstkl. Haus. **Chiffre 294**

Koch, junger (Süddeutscher), sucht in gutem Hotel der Schweiz auf 1. April oder später Stellung als Commis de cuisine. Walter Hopflinger, Zürich. **Chiffre 290a**

Köchin, Anfängerköchin sucht Jahres- oder längere Saisonstelle in Pension, in der feinem Restaurant. Zeugnisse und Lohn und Eintritt nach Überlegung. **Chiffre 179**

Köchin, tüchtige, 22 Jahre, sucht Saisonstelle auf kommenden Sommer. Frei ab 1. März oder nach Überleg. Offerten an L. K. B., Wengen, postlagernd. **Chiffre 281**

Köchlein sucht Jüngling von 18 Jahren. Jahresstelle bevorzugt. Offerten sind zu richten an Emil Kuesch, Rinkenbach, Appenzel. **Chiffre 112**

Köchlein gesucht für gut erzogenen, sehr strebsamen, fleissigen Jüngling von 17 Jahren, der bereits einige Monate in Saisonstellen neben tüchtigem Koch mit gutem Erfolg gearbeitet hat. Gef. Off. an Parkhotel „Mon Bijou“, Zweisimmen. (141)

Köchlein sucht kräftiger Bursche, 17jährig, per 1. Mai 1930 in ein Hotel in der Berne region eintr. **Chiffre 293**

Köchlein gesucht für 18jährigen Jüngling auf kommendes Frühjahr. Bevorzugt welche Schweiz. Gefl. Offerten an P. H. Schindler, Zollikofen. **Chiffre 294**

Köchlein gesucht auf kommendes Frühjahr für 16J., kräftigen u. Jüngling, deutsch und französisch sprechend, welcher schon in die Küche neben Chef gearbeitet hat. Franz. Schweiz bevorzugt. **Chiffre 283**

Küchenchef mit prima Zeugnissen sucht Saisonstelle, wünschlich eine Frau für Restaurant oder Etage im selben Haus. Offerten unter **Chiffre 271**

Office-Gouvernante ges. Alters, deutsch und franz. sprechend wünscht Jahres-, event. Frühjahrs- und Sommeraison-Stelle. **Chiffre 287**

Pâtissier-Aide de cuisine, 25 Jahre alt, über 10 Jahre auf dem Berufe, sucht Stelle. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. **Chiffre 996**

Pâtissier, tüchtiger, 28 Jahre alt, selbständig, sucht Engagement auf Sommeraison; zur Zeit in Winteraisonstelle bis 1. März. Offerten an E. Sch. H. Oberland, Wengen. **Chiffre 103**

Pâtissier, 27 Jahre alt, seit 17 Jahren im Beruf, sucht Engagement in Winter-Platz, Berner Oberland. **Chiffre 110**

Pâtissier, junger, energisch, fleißig, mit vorz. Fachkenntnissen und guten Zeugn., sucht als Anfänger in Hotel Sommeraison- oder Jahresstelle neben I. Pâtissier. R. Haebler, Av. du Maréchal, 23, Delalbas, Genève. **Chiffre 207**

Pâtissier, junger, tüchtiger, sucht Stelle als Allein- oder Pâtissier-Aide de cuisine, auf Frühjahrs- oder Sommeraison- oder Jahresstelle. Deutsch und französisch sprechend. **Chiffre 280**

Pâtissier, junger, energisch, mit vorz. Fachkenntnissen und Zeugnissen, sucht als Anfänger in Hotel auf Frühjahrs- oder Sommeraison-Stelle. Spricht deutsch und französisch. **Chiffre 286**

Pâtissier, tüchtiger, 26 J., in alle Teile des Berufs sowie in kalten und warmen Entremets durchaus selbständig, sucht passendes Engagement auf Frühjahr oder Sommer. Eintritt nach Bedarf erfolgt. **Chiffre 292**

Chef d'étage, Französisch, Deutsch, Englisch perfekt, gute Referenzen, sucht per sofort Stelle. **Chiffre 861**

Gouvernante, Lingerie und Etage, I. Lingère, sucht Stelle. Lugano oder Umgebung. Telefon 622 Lugano. **Chiffre 229**

Etagen-Portier, 30 Jahre alt, tüchtig, sucht Jahres- oder Saisonstelle in gutgehendes Haus. Zeugnis zu Diensten. **Chiffre 114**

Etagier, Etagenportier und Zimmermädchen, Deutsch, Franz., u. Engl. gut präz., bewandert, mit guten Zeugnissen, suchen auf April, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember. **Chiffre 186**

Maschinenwäscher, erster, sowie erste Glätzerin oder Zimmermädchen gesucht. Gute Referenzen. **Chiffre 128**

Tochter, fleissige, sucht Stelle als Zimmermädchen in gutes Hotel. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Adr.: J. B. postlagernd, Hakken b. Interlaken. **Chiffre 210**

Tochter mit gutem Zeugnis, sucht Stelle per sofort als Angestellten-Zimmermädchen oder in Lingerie, Ostschweiz bevorzugt. Frei B. Fischer, b. Steiner, Schühldig, Benken (St. G.). **Chiffre 298**

Zimmermädchen, deutsch, franz., u. italienisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle in grösseren Betrieb auf kommende Frühjahrsaison nach Lugano oder Locarno. **Chiffre 138**

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Hotel oder Pension. Offerten an A. B., Postrestante, Oberstrass, Zürich 6. **Chiffre 149**

Zimmermädchen, fleißig, sauber und sprachkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Sommeraisonstelle. **Chiffre 199**

Zimmermädchen, tüchtig, erfahren, deutsch, franz., engl. sprechend, sucht Stelle für kommende Saison in grösseren Hotel. Frei ab Mitte März. **Chiffre 290**

Zimmermädchen, deutsch und etwas franz. sprechend, sucht Stelle auf kommende Frühjahrsaison in dem Tessin. **Chiffre 226**

Zimmermädchen, selbständig, sucht Stelle auf kommende Saison in Hotel. Bevorzugt Tessin. **Chiffre 147**

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle zu baldigem Eintritt. Genesee bevorzugt, Zeugnisse zu Diensten. Offerten an E. Jenzer, Kronenhalden, 21, Schaffhausen. **Chiffre 253**

Zimmermädchen, langjähriges, mit guten Zeugnissen, sucht Sommeraisonstelle in grösseres Hotel. **Chiffre 285**

Zimmermädchen, 2 Freundinnen, suchen Saison- oder Jahresstellen in Hotels I. Ranges. Zeugnisse stehen zu Diensten. **Chiffre 290**

Loge, Lift & Omnibus

Bursche, sprachkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Conducteur, Liftier oder Portier auf die Sommeraison. **Chiffre 113**

Chasseur oder Portier, junger, saubere, energisch, deutsch, französisch, mit prima Zeugnissen, deutsche und französische Sprache in Wort und Schrift, sucht Engagement für Frühjahrs- oder Sommeraison, ev. auch Jahresstelle. **Chiffre 134**

Concierge, Schweizer, 44 Jahre alt, sprachkundig und mit prima Ref. des In- und Auslandes, sucht (weent auch mit kurzes) Sommerengagement. **Chiffre 895**

Concierge, 32 J., verheiratet, sucht Stellung. Langjährig. Auslands- und Überseepraxis, Deutsch, Franz., Engl., Ital. und Spanisch. Begewährtig in Winteraison Franz. Schweiz tätig. **Chiffre 27**

Concierge, mittleren Alters, präsentabel, 4 Hauptsprachen, sucht passendes Posten mit Frühbit Jahres- oder Jahres- oder Saison im Tessin. Beste Zeugnisse und Ref. Gefl. Offerten unter **Chiffre 42**

Concierge, oder Conducteur, ev. Nachtochter, gesetzten Alters, der 4 Hauptsprachen mächtig, verkehrswandig, mit prima Referenzen erster Häuser, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter **Chiffre 294**

Concierge-Conducteur, 24 Jahre, sucht Stelle auf Frühjahrs- oder Sommeraison. Deutsch, Französisch, Englisch, gegenwärtig in England. Beste Referenzen zu Diensten. Autofahrer. **Chiffre 85**

Concierge-Conducteur, ev. Conducteur, 27 J., 4 Hauptsprachen, sucht passendes Posten mit Frühbit Jahres- oder Jahresstelle. Off. an Fred Doms, Oetz 12, Le Locle. **Chiffre 124**

Concierge-Conducteur, 29 Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Engagement für Frühjahrs- oder Sommeraison. Gute Zeugnisse und Ref. **Chiffre 142**

Concierge, Schweizer, 36 J., der 4 Hauptsprachen mächtig, C mit besten Übergangsformen u. Ref. v. In- u. Ausland, sucht Stelle als Concierge oder Portier in Hotel. Wildhaber, Courmayeur, Grand Hotel, Hammam Rigrafira (Algerie). **Chiffre 154**

Concierge, junger, mit vorz. Referenzen, z. Zt. in erstkl. Hotel Italiens, sucht Posten für Sommeraison als Aide-Concierge oder Postman in der Deutschschweiz, um sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen. **Chiffre 194**

Concierge-Conducteur, 5 Sprachen, beste Referenzen und Zeugnisse, solid und arbeitsam, mit Schulbildung, sucht Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 294**

Concierge, Conducteur, Nachportier oder Conducteur, 4 Hauptsprachen sprechend, in den besten Jahren, seriös und solid, mit sehr guten Refer., sucht Saison- oder Jahresstelle auf Anfang März. **Chiffre 295**

Conducteur, dreier Hauptsprachen mächtig, absolut verkehrswandig und servicegewandt, jünger, Kraft, sehr präsentabel, erstkl. Ref. des In- u. Auslandes, sucht pass. Engagement per sofort oder später. Gefl. Off. an F. S., Postfach, Giswil (Kt. Obw.). (191)

Conducteur, Mitte 20er Jahre, gut Ref., deutsch, franz., englisch und italienisch sprechend, mit Fahrpraxis, sucht Frühjahrs- oder Sommerstelle. **Chiffre 97**

Conducteur, 40 Jahre alt, sprachkundig, mit besten Zeugnissen aus Hotels ersten Ranges, sucht für Sommeraison Engagement. **Chiffre 282**

Conducteur, Liftier, oder auch, in Hotel I. Ranges, Portier d'étage, 26 J., deutsch, englisch, franz., u. ital. sprechend, schon im Ausland tätig gewesen, sucht Sommerstelle. **Chiffre 307**

Jüngling sucht für Sommeraison Stelle als Chasseur, Tassin oder Bünzligen bevorzugt. **Chiffre 295**

Kutscher, älterer Mann, solid und zuverlässig, franz., ital., u. engl. sprechend, sucht Stelle als Omnibusführer oder Abh. u. Dienst für gutes Haus. **Chiffre 143**

Liftier, Concierge-Conducteur, Nachportier oder Conducteur, deutsch, franz., engl. u. ital. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle ab 20. Februar. **Chiffre 119**

Liftier, Page oder Etagenportier, bestempfohlen, deutsch, englisch u. französisch sprechend, sucht Frühjahrs- oder Jahresstelle. **Chiffre 291**

Liftier, 19 J., die vier Hauptsprachen geläufig sprechend, mit guten Referenzen, frei ab 1. März, sucht Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 230**

Portier, selbständig, 30 Jahre, sucht auf kommendes Frühjahr Engagement in Hotel als Allein-Etagenportier oder Conducteur. Spricht deutsch, französisch und etwas englisch. **Chiffre 986**

Portier, 27 Jahre, deutsch, französisch und ordentlich englisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle per 1. Mai. **Chiffre 96**

Portier, 24 J., bestempfohlen, deutsch und franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Überlegung. **Chiffre 130**

Portier, tüchtiger, 27 Jahre alt, sucht Jahres-, event. Saisonstelle. Deutsch, franz., u. Ital. sprech. Offerten unter **Chiffre O. 6084 N**, an Orell Füssli-Ammon, Neuchâtel, O.F. 6084 N. (832)

Portier, z. Zt. selbständig und zuverlässig, sucht Stelle als Allein-Portier auf kommendes Frühjahr, Saison- oder Jahresstelle. Spricht deutsch, franz. und etwas englisch. **Chiffre 201**

Portier, Alleinportier sucht Frühjahrs- oder Sommerengagement als Portier-Conducteur, Liftier, Alleinportier. Deutsch, Franz., Engl., Englisch, deutsch, französisch, italienisch, spanisch, Uniform. Zeugnis und Referenzen zu Diensten. **Chiffre 209**

Portier, 32 J., fünf Sprachen im gleichen Haus, sprachkundig, zuverlässig, sucht Stelle, am liebsten Sommer- und Winterurlaub, event. gute Sommeraison. Zeugnis zu Diensten. **Chiffre 292**

Portier-Conducteur, 29 J., dreier Hauptsprachen mächtig, tüchtig und treu, sucht auf kommende Sommeraison Engagement, Berner Oberland oder Vierwaldstättersee. Beste Zeugnisse und Ref. zur Verfügung. Off. an Paul Gutschik, Marktgasse 54, Bern. (221)

Portier (Altenheim), tüchtiger, gewandter, sucht auf Frühjahr Stelle als Etagenportier in Jahres- oder Saisonbetrieb. Prima Zeugnisse zur Verfügung. **Chiffre 291**

Portier, 27 Jahre, selbständig und zuverlässig, sucht Stelle als Etagenportier, deutsch, franz., italienisch und etwas englisch sprechend. Frei ab Ende Febr. **Chiffre 298**

Portier d'étage, 21 J., deutsch, franz., u. etwas Engl. (Anfänger, jedoch bereits mit guten Zeugnissen als Untertopfer und Portier replantant), sucht Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 286**

Portier d'étage, ev. Alleinportier, 23 J., deutsch, franz. sprechend, sucht Engagement in Sommeraison. Zeugnis zu Diensten. Louis Jeantendat, Portier, Hôtel des Crêtes, Glarens. (293)

Portier d'étage, Deutschschweizer, 21 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Engagement in der franz. Schweiz. **Chiffre 295**

Bains, Cave & Jardin

Masseur-Bademeister, erfahrener Fachmann, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter **Chiffre 25**

Divers

Bursche, junger, sucht Stelle als Hausbursche. Eintritt kann sofort erfolgen. Welche Schweiz bevorzugt. **Chiffre 248**

Dame, 24 Jahre alt, deutsch, franz., u. etwas Engl. (Anfänger, Saison d'étage), bonnes références. Parle français, anglais, un peu allemand. **Chiffre 241**

Dame vestiaire, bonnes références, 3 langues, cherche place. **Chiffre 253**

Deutsch-Italien, 28 J., gewandtes Auftreten, gut versiert in Englisch, Französisch, Korrespondenz und sämtlichen Bureau- und Conciergearbeiten, gegenwärtig Concierge in Sporthotel, williges passendes Engagement für März/April, Jahresposten bevorzugt. **Chiffre 94**

Economat-Gouvernante gesetzten Alters, tüchtig, sucht Jahresstelle. Langjährige Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 92**

Fachmann, deutsch, französisch, englisch, spanisch, gut präsent., mit prima Referenzen als Hotel-Directrice und Gouvernante générale, sucht baldigst Vertrauensposten. **Chiffre 91**

Freundinnen, drei, suchen Engagement auf Frühjahrs- oder Sommeraison, ev. auch Jahresstelle. Offerten an Frau M. Müller, Rütli b. Büren. **Chiffre 288**

Gouvernante, tüchtig und erfahren, sucht Stelle für den Frühling als Gouvernante générale oder Gérante. Französische Schweiz bevorzugt. Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. **Chiffre 96**

Gouvernante, tüchtig und erfahren, sucht baldmöglichst Stelle als Gouvernante générale in mittleres Hotel. Adr.: J. Moeri, Sevastopolstr. 89, Bern. **Chiffre 277**

Jeune fille de langue française, avec bonnes notions d'allemand, ayant fréquenté une année l'école de commerce, cherche place pour le printemps dans un hôtel commercial ou bureau/économat. S'adresser à Mlle Hélène Paratte à Giffresse. **Chiffre 164**

Kindererzieherin, erfahren, sucht Stelle. Offerten an Fr. Raeber, 11 Via Cantonale, Lugano. **Chiffre 268**

Maitre d'hôtel, chef d'étage, avec un commis ou seul, cherche place pour le printemps dans un hôtel commercial ou bureau/économat. S'adresser à Mlle Hélène Paratte à Giffresse. **Chiffre 186**

Mann, solider, sucht Stelle als Heizer, Portier-Hausbursche oder Aufwart. Offerten unter **Chiffre 175**

Mann, junger, kräftiger, 29 J., sucht Stelle als Portier-Hausbursche oder Schenkbursche. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 223**

Ménage, Portier-Conducteur oder d'étage und Zimmermädchen, deutsch, franz., ital., mögl. Engl., gut präsent., mit sehr guten Zeugn. und Ref., suchen möglichst Jahresstelle. Eintritt nach Überlegung. **Chiffre 178**

Ostereischer, gut präsent., mit 10 J. Auslandspraxis, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Chef de hall oder Chef d'étage in Hotel I. Ranges. **Chiffre 105**

Schweizerin, 35 J., tüchtig im Nähen, deutsch, franz., englisch u. spanisch sprechend, sucht Posten in gutes Hotel als Anfangs-Gouvernante oder Saison d'étage. Gute Ref. **Chiffre 69**

Schreiner, selbständiger, im Polieren bewandert, mit eigenem Werkzeug, sucht Stellung in Grand-Hotel. Prima Zeugnisse. **Chiffre 118**

Ständinvar. Untergeordnete Stellung gesucht von dänischem Portier zur weiteren Ausbildung. Deutsch, Englisch und skandinavische Sprachen. Ziffer 4008 an De Forenede Annoncebureau, Kopenhagen. F. 88/I. X. [292]

Tochter in den Dreisprachen, mit guten Ref., wünscht Jahresstelle als Saaltochter für allein, Stützer der Frau oder Gouvernante. Eintritt sofort. **Chiffre 215**

Tochter sucht Stelle in Zimmer oder Saal in gutes Passanten-hotel. Off. an F. Schmid, Oeillets, Les Diablerets. (255)

Legen Sie Ihrer Offerte eine **Photo-Briefmarke** bei. Vom Dienstgeber sehr erwünscht. Anfertigung nach jeder eingesandten Photographie.

Hergerts PHOTOZENTRALE in Aarau
20 Stück nur Fr. 3.—, 50 Stück nur Fr. 5.50.

PHOTO
Englischer Sprachunterricht
in Klassen von 3-6 Schülern mit voller Pension und mässigen Preisen. Jeder kommt in ein Zimmer mit Wasser, Zentralheizung, Bäder. Prospekte durch Kts. Glarus. **Chiffre 244**
6, Nicoll Road London N. W. 10

Erstklassige Salon- u. Jazzkünstlerkapelle

ab 1. od. 15. März vom Winterengagement frei. Fein durchstudierte klassische Salonmusik, dezente Jazzmusik mit Refraingensang, Spitzenleistung, Stimmungsmusik, (mondaine, Rhein-, Wein-, Wiener-, Operettenlieder parcou), spanisches, klaueschines Zusammenspiel, veredelte Charaktere, elegante Garderobe (Smoking), Treffsicheres internationales Archiv. Prima Referenzen. Zuschriften im Anträgen 1. Häuser erb. an Violinvirtuosin Kapellm. Fritz Mandl-Malten, Lenzerheide, Danisethal, Schweiz.

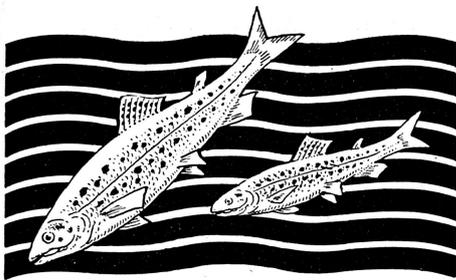
Küchenchef
Sprachenkundige, ser., im feinen Service gut bewand.

Serviertochter
sucht Engagement auf Mai. Ausland bevorzugt. Gefl. Offerten unter **Chiffre GE 2181** an Hotel-Revu, Basel 2.

Bekanntheit

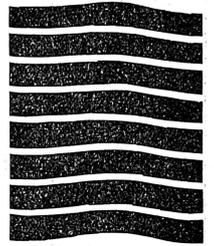
zwecks baldiger Heirat wünscht guts. Hotelier mit liebenswürdiger, gebildeter, sprachkundig- und fachkundiger Tochter oder Witwe im Alter von 30-38 Jahren. Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Auslandsreisen wird zugestanden. Zweck: Heirat zwecks. Ernstgemeint. Offerten mit Bild sind erbeten unter **Chiffre N D 2176** an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Passantenhotel, französische Schweiz, sucht auf



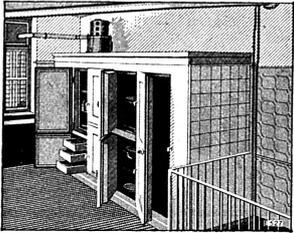
Die besten Portions-Forellen

liefert die Forellenzucht Brunnen (Schwyz)



AUTOFRIGOR A.G. Zürich

Elektrisch betriebene Kältemaschinen
AUTOFRIGOR
Fabrikant Escher Wyss & Cie.



Autofrigor-Kühlanlage im Hotel Schweizerhof Luzern
besonders geeignet für:

Hotels u. Restaurants



ROTHRISTER ROHRMÖBEL
OTTO WEBERS WVE, ROTHRIST (AARG.)

Sämtliche Hotel-Wäsche

in allen Preislagen liefern billigst

J. Kihm-Keller's Söhne
Wäsche fabrik
Frauenfeld
Haus geg. 1872

BUCHANAN'S



Agence générale pour la Suisse:
FRED. NAVAZZA - GENÈVE



"BLACK & WHITE"



"BUCHANAN'S LIQUEUR"

"AKO"

Chlorfreies Bleichwaschmittel
garantiert unschädlich, vorteilhaft u. arbeitssparend. Entfernt alle Flecken. Prima Referenzen.

CHEMISCHE- U. SEIFENFABRIK STALDEN (EMMENTAL)

Sauerkraut und Rüben

versendet in nur 1. Qual. in beliebigen Kübelgrößen

Sauerkrautfabrik Uetendorf bei Thun

Sanitäre Anlagen

Fließend-Wasser-Installationen
Heisswasserversorgungen

nach den **Jabo** Patenten
besitzen

unbestreitbare Vorteile

Verlangen Sie Referenzen und Prospekte!

Jacques Tobler, Luzern

**WER AUF PROPAGANDA VERZICHTET
GLEICHT DEM MANNE OHNE HEIM:
NIEMAND KANN IHN FINDEN!**

BLUM & HAAS

WIESBADEN

RHEIN- UND MOSELWEINE
(in Fass und Flaschen)

Seriöse Vertreter gesucht!

Musiker-Vermittlung.

Der Schweizer Musiker-Verband (S. M. V.), Sitz in Basel, vermittelt im Einvernehmen und in Verbindung mit dem S. H. V., kostenlos

Musiker und Orchester

aus dem In- und Auslande. (Direkte Beziehungen zu allen europäischen Musikerverbänden.)

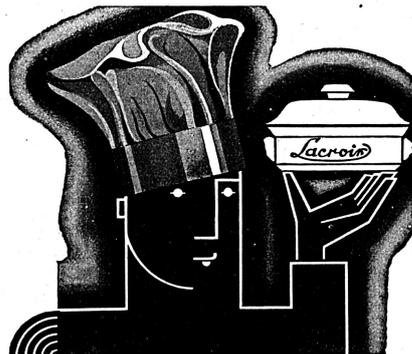
Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle des S. M. V., Binningen/Basel

Vorhang Stoffe

Schoop & Gusterstr. 5

Muster und Preisliste auf Verlangen

ZÜRICH



LACROIX SPEZIALITÄTEN:

getrüffelte GÄNSELEBER-PASTETEN
in Krusten, Madeira Gelee, Terrinen und Blocks

Tafelfertige echte SCHILDKRÖTENSUPPE
und andere exotische Suppen

Zu beziehen durch die schweizer. Hotelbelieferungsfirmen
GÄNSELEBERPASTETEN- UND KONSERVENFABRIK
Eugen Lacroix & Co., A.-G., Frankfurt/M.

Boden- und Wandplatten-Beläge

Spezialität:
MOSAİK

Cristofoli, Indri & Co., Basel
Alschwilerstrasse 35 - Telefon Safran 12.50

Blumenhaus u. Dekoration

Josy Frey, Muri (Aargau) Tel. 90
Fabrizieren zu äusserst günstigen Preisen wirkungsvolle Innendekorationen u. Eintrittskarten. Gratis-katalog u. Musterkollektion zu Diensten. Crepp- und Seidenpapier, sowie sämtl. Zutaten f. Blumenfabrikat.

TEPPICHE-VORHÄNGE



Geelhaar Bern
GEGR. 1869
THUNSTRASSE 7

B. BOHRMANN NACHF. FRANKFURT A.M. SANDWEG 21

Schwer versilberte Tafelgeräte u. Bestecke

Längjährige Garantie - Lieferanten erstklassiger
Hotels, Restaurants u. Cafés

der Schweiz und des Auslandes
Franco Fracht und Zoll-Lieferungen
nach allen Plätzen der Schweiz



Seit 1865 als bestes Fabrikat bekannt.

Beratung

durch Fachingenieure

ist bei der Erstellung einer **Wäscherei-Anlage** heute unerlässlich, um Aufklärung über die Neuerungen der Maschinen und Rentabilität einer solchen Einrichtung zu erhalten. Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich und stehen jederzeit mit Angeboten und mit Referenzen zu Ihrer Verfügung



Gebr. Poensgen A.G. Düsseldorf-Rath
General-Vertretung und Reparaturwerkstatt
Alb. Surber, Ingenieurbüro, Zürich-Wollishofen
Seestrasse 291 Telephone Uto 4368

**Häusermann
Kältemaschinenfabrik
Frauenfeld**

Fabrikation und Vertrieb erstklassiger Kälteerzeugungs-Anlage für jede Leistung und Betrieb.

Neuheit:

Glacé- und Eisfabrikation, Glacé- u. Eisrahmaufbewahrung ohne besonderen Generator.

Vollautomatische Anlagen, Kompressor direkt mit elektr. Motor gekuppelt, ohne Riemen. Tiefkühlung bis zu 30 Grad minus. Langjährige und weitgehendste Garantie. Erste Referenzen. Inlandsfabrikation.

„Ehret einheimisches Schaffen“

**MANUFACTURE
DE
RIDEAUX**



**MAX ENGEL
LAUSANNE**

Téléphone No. 24.315

Wir wirken mit,

Ihren Gästen den Tisch einladend zu decken, Verlangen Sie unsere Offerten für Hotel-

Porzellan, Kristallwaren, Bestecke.

Unsere Leistungsfähigkeit gewährleistet Ihnen Vorteile!

**Rud Meyer
Söhne Co. Luzern
Weinmarkt II Rösliasse 17**

*Kommen Sie ein Künstlerheim
ohne einen Orientteppich?
Wir sagen kaum! Haben Sie
schon darüber nachgedacht,
warum dem so ist?*



**Schuster & Co.
St. Gallen - Zürich**

Schuster



**Diese Schutzwand
ist aus
Glanz-
Eternit.**

Wohnliche Wirkung
Sehr sauber
Dauerhaft
Leicht zu reinigen
Einfach zu montieren
Vorteilhaft im Preis
Offerte und Muster durch

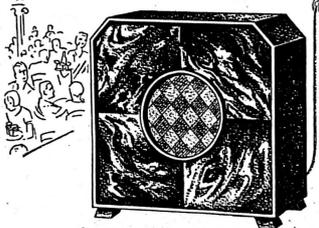
GLANZ-ETERNIT A.G. NIEDERURNEN.

**Ask for
the famous**



General-Vertreter
Otto Baechler, Zürich
Tel. Hott. 48.05 - Turnerstr. 37

**Nehmerverkehr
in Ihrem Restaurant!**



Der Kraftverstärker L 48 an jedes Gramophon und jeden Radio-Apparat (Audionschaltung) anschliessbar, mit eingebauten Lichtnetzschütz und dynamischem Lautsprecher - Lautstärke vollkommen regulierbar - bringt Leben, bringt Gäste in Ihre Lokale!

BANSI-AMMANN
Permanente Ausstellung: Tel. Uto 76.66
Tödistr. 9 ZÜRICH 2 (b. Kursaal)

**UNFALL-
und
LEBENS-**

Versicherungen aller Art
schliessen Sie vorteilhaft ab bei

„WINTERTHUR“

Schweiz. Unfall- Lebensversicherungs-
Versich.-Gesellschaft Gesellschaft
in Winterthur

Die Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins geniessen beim Abschluss von Unfall- und Haftpflicht-Vers. besondere Vorteile



Schütz & Co.
WASCHEN VON WÄSCHE
UND WÄSCHE WÄSCHEN
EISEN
WÄSCHE
WÄSCHE

Unsere neueste Preisliste über

**Platten-
Papiere**

wird Sie von unserem vorteilhaften Angebot überzeugen u. Sie veranlassen, Ihren Bedarf hierin bei uns zu decken

KOCH & UTINGER, CHUR

**Closet
Papier**

eigener Fabrikation

A.G. Jucker-Wegmann
Zürich Tel. Selmau 46.74

**National-
Kassen (occ.)**

verkauft mit aller Garantie. Reparaturen schnell u. zuverlässig. Eigene Papierschnittderei für Kassenrollen, Retournahme der Holzkerne bei Rollenbestellung. M. SING, Klostbachstrasse 15, Zürich. Telefon Limmat 4512.

Es sollte bei Ihnen so schön und gemütlich sein, dass die Gäste nach den Ferien Heimweh nach dem Hotel bekommen, und nicht umgekehrt, im Hotel das komfortable Zuhause nicht vergessen können.
Ich berate Sie gerne.

Antz Berner
Architekt für Innenbau
Zürich 7
Casinoplatz

Verlangen Sie Musterkarten!

Billige Tapeten
C. Ramstein, Basel
Spalenberg 18

**ROHR
MÖBEL**

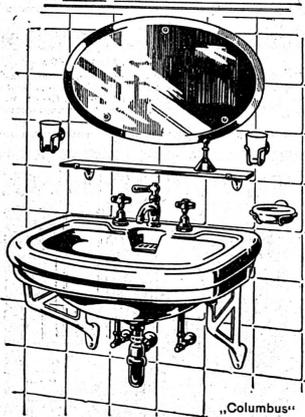
Apparte Modelle in nur prima Qualität!
Hubschmied & Lanz
Murgenthal



**600 Hotels
und Pensionen
verwenden
Kochfett Kraft**
FABRIKANTEN: STÜSSY & CIE ZÜRICH

**Ihr Hotel ist stets
besetzt**

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben
BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



„Columbus“

**Votre hôtel sera
toujours au complet**

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

FINE CHAMPAGNE
MAISON FONDÉE EN 1850



J. Favraud & Co.
COGNAC
Château de Louillac-Tarnac

Bei Bedarf in
SITZMÖBELN U. TISCHEN

für Restaurants, Cafés, Speisesäle etc.
Verlangen Sie die erstklassigen und preiswürdigen Schweizerfabrikate der



**A.-G. MÖBELFABRIK
HORGEN-GLARUS IN HORGEN**

Ältestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesägter und gebogener, sog. Wiener-Möbel